

10/17777 - 2 A

ARCHIV  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
LEIHEXEMPLAR

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE  
**VORLAGE**  
**10/177**

Gesamtüberblick  
über  
den Personalhaushalt  
im Einzelplan 04 (Justizminister)

Haushaltsentwurf 1986  
=====

Rechtsausschuß  
und  
Haushalts- und Finanzausschuß

10/1777 - B 2

Gesamtüberblick  
über  
den Personalhaushalt  
im Einzelplan 04 (Justizminister)

Haushaltsentwurf 1986

Rechtsausschuß  
und  
Haushalts- und Finanzausschuß

10/1777-93

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkung	1 - 3
B. Erläuterungen zu den Veränderungen in den Stellenplänen	
I. Justizministerium (Kapitel 04 010) ...	4 - 17
II. Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040) ...	18 - 55
III. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 050) ...	56 - 91
IV. Fachhochschule für Rechtspflege (Kapitel 04 060) ...	92 - 100
V. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 070) ...	101 - 120
VI. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 080) ...	121 - 135
C. Personalbedarfsberechnungen	
I. Justizministerium (Kapitel 04 010) ...	136
II. Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040) ...	137 - 178
III. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 050) ...	179 - 185
IV. Fachhochschule für Rechtspflege (Kapitel 04 060) ...	186 - 195

10,174 A 4

V.	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 070) ...	196 - 204
VI.	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 080) ...	204 - 206
VII.	Reinigungsdienst ...	207 - 218
D.	Schlüsselung der Planstellen	219 - 228

## A. Vorbemerkung

1.

Bei der Gestaltung dieses Erläuterungsbandes wurden berücksichtigt

- die Aufforderung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags vom 4.2.1976 nach detaillierter Darstellung der Personalbedarfsberechnungen (Drucksache 9/1260)
- der Beschluß des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags vom 7.4.1978 zur Vorlage 8/1241 sowie der Beschluß des Landtags vom 2.2.1980 zur Drucksache 8/5495 (Berechnungen zur Zahl der notwendigen Planstellen, Stellen für Beamte auf Probe und Anwärter; Darstellung der Planstellenschlüsselung; Soll-/Ist-Übersichten).

2.

2.1

Der Haushaltsentwurf 1986 des Einzelplans 04 sieht einen Zugang von Stellen lediglich im Bereich der Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder in Auswirkung der Personalratswahlen 1983/1984 (LPVG-Stellen) vor.

Am Stellenabbau 1986 ist der nachgeordnete Bereich im Hinblick auf die besondere Belastungssituation nur mit einem halben Prozent beteiligt worden.

Wegen der grundsätzlichen Ausführungen zum Stellenabbau in der Vergangenheit wird auf die Darstellung im Erläuterungsband zum Personalhaushalt 1984 - Vorlage 9/1469 (Seite 4 - 6) - verwiesen.

Demnach war der Justizbereich im Haushaltsjahr 1982 mit 478 Stellen, im Haushaltsjahr 1983 mit 310 Stellen und im Jahre 1984 mit 465 Stellen vom Stellenabbau betroffen. Im Haushaltsjahr 1985 waren im Justizministerium 4 Stellen abzubauen, davon 2 im Schreibdienst zur Erreichung der Schreibdienstrelation von 1 : 5. Insgesamt wurden somit 1.257 Stellen abgesetzt.

Alle für die Haushaltsjahre 1982 bis 1984 sowie die 4 im Haushaltsentwurf 1985 ausgebrachten kw-Vermerke sind realisiert worden.

## 2.2

1986 ist der Justizhaushalt - wie ausgeführt - mit 0,5 % am linearen Stellenabbau beteiligt. Bei 86 Stellen wird ein kw-Vermerk ausgebracht, 68 Stellen in den sog. "anwärtergespeisten Bereichen" fallen durch entsprechende Absenkung der Einstellungsermächtigungen für Anwärter weg. In dieser Höhe werden damit rechnerisch an sich gerechtfertigte neue Stellen für Beamte auf Widerruf nicht etatisiert.

Das Justizministerium selbst muß 1 % der Stellen (= 2) aufgabenkritisch abbauen. Wegen der Anschlußuntersuchung des Landesrechnungshofs NRW im Rahmen der vergleichenden Untersuchung allgemeiner Verwaltungsdienste der Ministerien wird die Festlegung im einzelnen bis zur Vorlage des Ergebnisses der Untersuchung zurückgestellt.

Einzelplan 04 000

Stellenübersicht (Personalsoll)

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
<b>Planmäßige Beamte</b>	5.535	4.683	11.167	1.346	22.731	22.497	+ 234
<b>Beamte Hilfskräfte</b>	50	310	428	45	833	873	- 40
<b>Angestellte</b>	33	185	7.841	315	8.374	8.497	- 123
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	826	826	886	- 60
<b>Titelgruppen:</b>							
<b>Angestellte</b>	--	--	174	--	174	170	+ 4
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	9	9	15	- 6
<b>Insgesamt</b>	5.618	5.178	19.610	2.541	32.947	32.938	+ 9
<b>Beamte im Vorbereitungsdienst</b>	6.100	628	1.427	10	8.165	7.412	+ 753
<b>Auszubildende</b>					2.390	2.390	--

I.

Justizministerium - Kapitel 04 010 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
Planmäßige Beamte	73	33	20	14	140	144	- 4
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	1	5	53	--	59	61	- 2
Arbeiter	--	--	--	7	7	7	--
<b>Titelgruppen:</b>							
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	74	38	73	21	206	212	- 6
Beamte im Vorbereitungsdienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	--	--	--



# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1. 10. 1985	davon			
		1986	1985		untarw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
B 10	Staatssekretär	1	1	1				
B 7	Ministerialdirigent	4	4	4				
B 7	Präsident des Landesjustizprüfungsamtes	1	1	1				
B 4	Leitender Ministerialrat	11	11	11				
B 2	Ministerialrat	17	17	17		1		
A 16	Ministerialrat	19	20 <sup>*1</sup>	17		12	1	
A 15	Regierungsdirektor, Regierungsmedizinaldirektor	12	11	12	1	3		
A 14	Oberregierungsrat	5	6 <sup>*2</sup>	5		4		
A 13 h. D.	Regierungsrat	3	3 <sup>*3</sup>	4		3		
insgesamt		73	74	72	†	23	1	

höherer Dienst  
merkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

\*1 davon 1 ku in Regierungsdirektor  
\*2 davon 1 ku in Regierungsrat  
\*3 davon 1 kw - Einsparung - aus 1985

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1. 10. 1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Übertrag:	73	74	72	1	23	1	
A 13 g. D.	Oberamtsrat	17	16	15	3			
A 12	Amtsrat	9	10	10				
A 11	Regierungsamtmann	7	7*1	7	1	2		
gehobener Dienst		33	33	32	4	2		
A 9 m. D.	Regierungsamts- inspektor	20	17	17	4	2		
	davon mit Amtszulage	(6)	(5)*					
A 8	Regierungshaupt- sekretär	--	2	2				
A 7	Regierungsober- sekretär	--	2	2	1			
mittlerer Dienst		20	21	21	5	2		
A 5 e. D.	Erster Justizhaupt- wachtmeister	14	12*2	12				
A 4	Justizhauptwacht- meister	--	4*3	2				
einfacher Dienst		14	16	14				
insgesamt		140	144	139	10	27	1	

merkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

\*1 davon 1 kw - Einsparung - aus 1985

\*2 davon 1 Dienstwohnungsinhaber

\*3 davon 2 kw - Einsparung - aus 1984

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986      Stichtag:  
1.10.1985

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	1986	1985	Istbesetzung		
				Angestellte	Arbeiter
	<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b> [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]				
<b>Zusammen a)</b>					
	<b>b) sonstige Beamte</b> [Beamte im einseitigen Ruhestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapitein) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]				
R 2	13	13	12		
R 1	2	1	1		
A 15	1	1	1		
A 13 h. D.	2	2	2		
<b>Zusammen b)</b>	18	17	16		
<b>Insgesamt:</b>	18	17	16		
Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.					

# Übersicht

Stichtag:

1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
Dienststart)					
A T					
01)	1	1	1		
V b					
02)	3	3	3		
V b/V b					
02)	1	1	1		
03) Vorz.	1	1	1		
b/V c					
02)	1	1	1		
03) Vorz.	1	1	1		
ollbesch. usertarifl. ngestellte					
usammen	8	8	8		
uszubildende					

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
In Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleiches gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.

Der Justizminister  
~~des Landes Nordrhein-Westfalen~~  
 Dienststelle

Anlage 3  
 (Angestellte)

Kapitel 04 010

Blatt 2

# Übersicht

Stichtag:  
 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
	2	3	4	5	6
(Dienststart)					
B A T					
Übertrag:	8	8	8		
V c/VI b					
(02)	1	1	1		
(03) Vorz.	5	5	5		
VI b					
(02)	6	6	6	1	
VI b/VII					
(02)	1	1	1		
(03) Vorz.	9	9	9		
VII/VIII					
(02)	3	3	3		
(03)	23	25*	23		
(04)	3	3	3		
Vollbesch. außertarifl. angestellte					
Zusammen	59	61	59	1	
Auszubildende					

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
 In Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleich-  
 gilt für Arbeiter Angestelltenstellen.

\* davon 2 kw - Einsparung - aus 1985

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dienststelle

Anlage 5

Kapitel 04 010

## **Übersicht**

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

**Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)**

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)						Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)						
	Stellen- zahl 1985	Vorgesehene Neu- einstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				Stellen- zahl 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1986	1985	1984	1983	1982	1981 und früher		ins- ge- samt	1984	1983	1982	1981 und früher
<b>Kapitel ...</b>													
<b>Höherer Dienst</b>													
Gr. A 13 bis A 16													
<b>Gehobener Dienst</b>													
Gr. A 9 bis A 13													
<b>Mittlerer Dienst</b>													
Gr. A 5 bis A 9													
<b>Einfacher Dienst</b>													
Gr. A 1 bis A 5													
<b>Kapitel ...</b>													
<b>Höherer Dienst</b>													
Gr. A 13 bis A 16													
<b>Gehobener Dienst</b>													
Gr. A 9 bis A 13													
<b>Mittlerer Dienst</b>													
Gr. A 5 bis A 9													
<b>Einfacher Dienst</b>													
Gr. A 1 bis A 5													

1. Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.
2. Soweit Angeworbene über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.





Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage **4**  
(Arbeiter)

Kapitel 04 b10

# Übersicht

Stichtag:  
1.10.1985

Über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Arbeiter -

Stellengruppe	Stellen für Arbeiter			
	1986	1985	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
(Dienststart) MTL II  II (01)	7	7	6,5	
Zusammen	7	7	6,5	
Auszubildende				

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

1.

Umsetzungen

1.1

1 Stelle Regierungsamtman (BesGr. A 11) umgesetzt aus Kapitel 04 040 zur Führung eines Beamten des gehobenen Dienstes, der im Wege des prüfungserleichterten Aufstiegs aus dem mittleren Dienst des Justizministeriums aufsteigt.

1.2

1 Stelle Regierungsobersekretär umgesetzt in das Kapitel 04 040 zum Ausgleich für die Umsetzung zu 1.1.

2.

Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

2.1

BesGr. A 15 (Regierungsdirektor)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. A 16 (Ministerialrat)

2.2

BesGr. A 13 (Regierungsrat)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. A 14 (Oberregierungsrat)

zu 2.1 und 2.2:

aufgrund der im Haushaltsplan 1985 ausgebrachten ku-Vermerke in Auswirkung des Stellenabbaus (Rückschlüsselung)

2.3

BesGr. A 13 (Regierungsrat)

- 1 Stelle weggefallen - Einsparung - aus 1985

2.4

BesGr. A 11 (Regierungsamtman)

- 1 Stelle weggefallen - Einsparung - aus 1985

2.5

BesGr. A 4 (Justizhauptwachtmeister)

- 2 Stellen weggefallen - Einsparung - aus 1984

2.6

VergGr. VII/VIII BAT (Schreibdienst)

- 2 Stellen weggefallen -(Einsparung Schreibdienstrelation)

3.

Hebungen

3.1

BesGr. A 13 (Oberamtsrat)

1 Stelle gehoben aus BesGr. A 12 (Amtsrat) aufgrund Schlüsselung.

3.2

BesGr. A 9 mit Amtszulage (Regierungsamtsinspektor)

1 Stelle,

3.3

BesGr. A 9 (Regierungsamtsinspektor)

2 Stellen

3.4

BesGr. A 5 (Erster Justizhauptwachtmeister)

2 Stellen

zu 3.2 bis 3.4:

gehoben aus BesGr. A 8 und A 7 bzw. A 4 aufgrund Schlüsselung entsprechend dem Schlüssel für die obersten Landesbehörden.

4.

Stellenabbau 1982

Dem Stellenabbau unterlagen

1 Planstelle Regierungsrat - BesGr. A 13 -

1 Stelle Angestellte - Schreibdienst (VergGr. VII/VIII BAT) -.

Die Schreibdienststelle ist mit Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 1982 zum 1. 1. 1982, die Regierungsrat-Stelle ist am 31.12.1982 weggefallen.

5.

Stellenabbau 1983

An dem 1 %igen Stellenabbau war das Justizministerium mit

- 1 Planstelle Regierungsrat - BesGr. A 13 - und
- 1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT) -

beteiligt.

Beide Stellen sind zum 1. 1. 1983 in Abgang gestellt worden.

6.

Stellenabbau 1984

Im Zuge des 1,5 %igen Stellenabbaus 1984 sind folgende kw-Vermerke ausgebracht worden:

- 1 Planstelle Regierungsrat (BesGr. A 13)
- 2 Planstellen Justizhauptwachtmeister
- 1 Hilfsstelle Angestellte - Schreibdienst (VergGr. VII/VIII BAT) -.

Die Einsparungen wurden erwirtschaftet.

7.

Stellenabbau 1985

Es waren folgende kw-Vermerke ausgebracht:

- 1 Planstelle Regierungsrat (BesGr. A 13)
- 1 Planstelle Regierungsamtmann (BesGr. A 11)
- 2 Hilfsstellen des Schreibdienstes (VergGr. VII/VIII BAT) - Schreib-  
dienstrelation -.

Die Stellen wurden im Laufe des Jahres 1985 eingespart.

8.

Stellenabbau 1986

Das Justizministerium ist mit 1 % am Stellenabbau beteiligt. Im Einvernehmen mit dem Finanzminister soll vor dem Stellenabbau bzw. der Ausbringung von kw-Vermerken das Ergebnis der Anschlußuntersuchung des Landesrechnungshofs NRW (Vergleichende Untersuchung der Allgemeinen Verwaltungsdienste der Ministerien) abgewartet werden.

II.

Gerichte und Staatsanwaltschaften

- Kapitel 04 040 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
<b>Planmäßige Beamte</b>	4.564	4.001	5.289	1.314	15.168	15.139	+ 29
<b>Beamte Hilfskräfte</b>	34	264	243	45	586	570	+ 16
<b>Angestellte</b>	5	101	6.473	259	6.838	6.819	+ 19
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	695	695	755	- 60
<b>Titelgruppen:</b>							
<b>Angestellte</b>	--	--	174	--	174	170	+ 4
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	9	9	15	- 6
<b>Insgesamt</b>	4.603	4.366	12.179	2.322	23.470	23.468	+ 2
<b>Beamte im Vorbereitungsdienst</b>	6.100	604	690	10	7.404	6.893	+ 511
<b>Auszubildende</b>					2.339	2.339	--

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985  
Blatt 1

Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R 8	Präsident des Oberlandesgerichts	3	3	3				
R 6	Präsident des Landgerichts	10	9	9				
R 6	Generalstaatsanwalt	3	3	3				
R 5	Präsident des Landgerichts	3	4	4				
R 5	Präsident des Amtsgerichts	3	3	2				
R 4	Vizepräsident des Oberlandesgerichts	3	3	2				
R 4	Präsident des Landgerichts	6	6	6				
R 4	Präsident des Amtsgerichts	1	1	1				
R 4	Leitender Oberstaatsanwalt	12	12	12				
R 3	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht	106	106	106		8		
R 3	Vizepräsident des Landgerichts	13	13	13				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

## Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R 3	Vizepräsident des Amtsgerichts	3	3	3				
R 3	Leitender Oberstaatsanwalt	19	19	19				
R 2 Z	Vizepräsident des Landgerichts	6	6	6				
R 2	Vorsitzender Richter am Landgericht davon ( ) ohne Besoldungsaufwand	433 (2)	433 (2)	433 (2)		13		
R 2	Richter am Oberlandesgericht davon ( ) ohne Besoldungsaufwand davon ( ) Professoren	350 (17)  (12)	350 (17)  (12)	342 (9)  (12)		28,25		
R 2 Z	Vizepräsident des Amtsgerichts	1	1	1				
R 2	Richter am Amtsgericht	126	126	126		18,5		
R 2 Z	Direktor des Amtsgerichts	57	57	50	6	1		
R 2	Direktor des Amtsgerichts	54	54	60				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
 Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.



# Übersicht

Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Untarw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R 2 Z	Oberstaatsanwalt	23	23	22				
R 2	Oberstaatsanwalt davon ( ) ohne Besoldungs- aufwand davon ( ) kw LPVG	231 (7)	229 (7)	214 (5)	1	2		
R 1	Richter am Amtsgericht/ Landgericht davon ( ) ohne Besoldungs- aufwand davon ( ) Professoren	2319 (17)	2319 (17)	2319 (18)		101,25		
R 1	Staatsanwalt davon ( ) ohne Besoldungs- aufwand davon ( ) kw LPVG davon ( ) T. Staatsanwalt ku	700 (9)	701 (9)	696,5 (7)		17		
R + Z	Direktor des Amtsgerichts	17	17	19				
höherer	Dienst	4502	4501	4471,5	7	189	--	--

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden, Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 15	Regierungsdirektor	12	12	12	1			
A 14	Oberregierungsrat	35	32	30				
A 13	Regierungsrat	15	18	20		1		
	sonstiger höherer Dienst	62	62	62	1	1	--	--
A 13	Sozialoberamtsrat	19	16	14				
A 13	Oberamtsanwalt davon ( ) kw LPVG	206 (1)	207 (-)	201 (-)				
A 13	Justizoberamtsrat davon ( ) kw LPVG	148 (4)	142 (2)	136 (2)	1			
A 12	Sozialamtsrat	59	52	51				
A 12	Regierungsamtsrat	2	1	1				
A 12	Justizamtsrat davon ( ) ohne Besoldungsaufwand davon ( ) kw LPVG	495 (3)  (2)	483 (3)  (1)	471 (1)  (-)				
A 12	Amtsanwalt	137	138	135				
A 11	Sozialamtmann	146	140	137	1		1,5	
A 11	Regierungsamtmann	1	2	2	1			

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985.

Blatt 5

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1985	1986		Unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 11	Justizamtmann davon ( ) ohne Besoldungs- aufwand davon ( ) KW LPVG	1098 (1)	1058 (1)	1050,5 (1)	3			
A 11	Bibliotheks- amtmann	1	1	1				
A 10	Sozialoberinspektor davon ( ) Im Eingangsamt	174 (17)	164 (17)	164 (17)			1,5	
A 10	Justizoberinspektor davon ( ) davon ( )	775 (4) (5)	765 (4) (2)	756 (1) (2)	3,5			
A 10	Bibliotheksober- inspektor	1	1	1				
A 9	Sozialinspektor	154	181	177			3	
A 9	Justizinspektor davon ( ) davon ( ) KW LPVG	585 (3) (1)	639 (3) (-)	623,5 (-) (-)		28		
gehobener Dienst		4001	3990	3921	9,5	28	6	
A 9	Obergerichts- vollzieher	610	602	583	10			

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Blatt 6

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 9	Justizamtsinspektor davon ( ) KW LPVG	1051 (4)	1013 (3)	1005,25 (3)	75			
A 8	Gerichtsvollzieher	281	289	283				
A 8	Justizhauptsekretär davon ( ) ohne Besoldungsaufwand davon ( ) KW LPVG	1179 (1)	1141 (1)	1133,75 (1)	78	4	0,5	
A 7	Justizvollstreckungsoberssekretär davon ( ) KU in A 5	55 (3)	55 (2)	54	4			
A 7	Justizobersekretär davon ( ) ohne Besoldungsaufwand	1309 (1)	1266 (1)	1259,5 (1)	86	5	1,75	
A 6	Justizvollstreckungssekretär	10	10	10				
A 6	Justizsekretär davon ( ) ohne Besoldungsaufwand	469 (1)	455 (1)	453,5 (-)	12	3		
A 5	Justizvollstreckungsassistent	8	6	5				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unstarw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 5	Justizassistent davon ( ) ohne Besoldungs- aufwand davon ( ) KW LPVG	317 (1)	446 (1)	325 (1)		8	1	
mittlerer Dienst		5289	5283	5112	265	20	3,25	--
A 5	Erster Justizhaupt- wachtmeister davon ( ) KW LPVG	712 (1)	699 (1)	686 (1)				1
A 4	Justizhauptwacht- meister	519	510	505	30	8	1	14
A 3	Justizoberwacht- meister	83	94	94		3		1
einfacher Dienst		1314	1303	1285	30	11	1	16
insgesamt		15168	15139	14851,5	312,5	249	10,25	16

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Stichtag:

1.10.1985

Blatt 1

Bes-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	198 6	198 5	Istbesetzung 1.10.1985		
				Angestellte	Arbeiter
<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b> [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]					
R-1 Richter auf Probe (Gerichte)	27	11	181		
Richter auf Probe (StA)	4	--	19		
A 13 Regierungsrat z. A.	3	--	1		
A 9 Justizinspektor z. A.	191	181	209		
<b>Zusammen a)</b>					
<b>b) sonstige Beamte</b> [Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]					
<b>Zusammen b)</b>					
<b>Insgesamt:</b>					

Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen  
nachzuweisen, auf denen sie geführt werden

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Stichtag:  
1.10.1985

Blatt 2

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	1986	1985	Inbesetzung 1.10.1985		
				Angestellte	Arbeiter
<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b> [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]					
A 9 Sozialin- spektor z. A.	73	73	59	42	
A 5 Justiz- assistent z. A.	243	262	319,5	37,5	
A 3 Justizober- wachtmeister z. A.	45	48	59	1	28
<b>Zusammen a)</b>	<b>586</b>	<b>575</b>	<b>847,5</b>	<b>80,5</b>	<b>28</b>
<b>b) sonstige Beamte</b> [Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapitän) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]					
A 13 Justizober- amtsrat	1	1			
Justizamts- rat	1	1			
<b>Zusammen b)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>			
<b>Insgesamt:</b>	<b>588</b>	<b>577</b>	<b>847,5</b>	<b>80,5</b>	<b>28</b>
Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.					

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
I b/II a	5	5	4		
IV a	1	1	1		
IV a/IV b	28	9	12		
IV b/V b	72	64	54	7,25	
V b/V c	90	124	75	11	
V c	380	368	381	67	
V c/VI b	10	14	6	6	
VI b	400	412	399,5	61,5	
VI b/VII	1560	1734	1717	255	
VII/VIII	4033	3833	3867	3	
IX a/IX b	248	248	233,5	2	47
IX b/X	11	7	10	--	1
Vollbesch. außertarifl. Angestellte					
Zusammen	6838	6819	6760	412,75	48
Auszubildende	2431	2578	2209		

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
Zu Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleich-  
gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.



Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage (Arbeiter) **4**

Kapitel 04 040

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Arbeiter -

Leistungsgruppe	Stellen für Arbeiter			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
IX	3	3	3	
VIII a	1	1	1	
VIII	1	1	4	
VII	1	1	3	
VI	4	4	2	
VI/V	86	86	71	6
V	5	5	13,25	
V/IV	42	53	34	
IV	4	4	3,5	
III	2	2	1,35	
II	521	570	511	
Fahrdienst	25	25	35	
<b>Zusammen</b>	<b>695</b>	<b>755</b>	<b>682,1</b>	<b>6</b>
Auszubildende	--	--	--	--

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte in der Bewährungshilfe davon			unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985		
1	2	3	4	5	6
VI b/VII	23	23	20,5		
VII/VIII	151	147	149		
Vollbesch. außertarifl. Angestellte	--	--	--		
Zusammen	174	170	169,5		
Auszubildende	--	---	--		

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
Zu Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleich-  
gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stammstelle

Anlage **4**  
(Arbeiter)

Kapitel 04 040  
TGr. 60

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 198 6

- Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiter in der Bewährungshilfe			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
II	9	15	10,25	
Zusammen	9	15	10,25	
Auszubildende	--	--	--	

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

	<u>Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung</u>		
	gehobener Justizdienst	mittlerer Justizdienst	einfacher Justizdienst
<b>1 Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst</b>			
1.1 Soll 1985	619	714	10
1.2 Ist per 1. 10.1985	569	562	--
1.3 Abgang 1. 10. bis 31. 12. 1985 *)	128	97	
- davon:			
1.31 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	( 123 )	( 87 )	( ) ( )
1.32 aus sonstigen Gründen	( 5 )	( 10 )	( ) ( )
1.4 Einstellung 1. 10. bis 31. 12. 1985 *)	--	--	
1.5 Stand am 31. 12. 1985 (1.2 - 1.3 + 1.4)	441	465	
1.51 Freie Stellen (1.1 - 1.5)			
1.6 Abgang bis 31. 12. 1986 *)	158	212	
- davon:			
1.61 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	( 142 )	( 192 )	( ) ( )
1.62 aus sonstigen Gründen	( 16 )	( 20 )	( ) ( )
1.7 Zugang bis 31. 12. 1986 durch Einstellung *)	126	171	
1.8 Stand am 31. 12. 1986 (1.5 - 1.6 + 1.7)	409*	424*	10**
1.81 Gegenüber Soll 1985			
1.811 freie Stellen			
1.812 Stellenmehrbedarf			

Aufgliederung der Zu- und Abgänge 198  
(1.6 und 1.7) nach Einstellungs- bzw.  
Prüfungsterminen

Zugang	Einstellungstermine	geh. Dienst 1.8.	mittl. Dienst 1.3. und 1.9.	einf. Dienst keine festen Termine
		geh. Dienst Oktober-Dezember	mittl. Dienst April/Mai bzw. Okt./Nov.	
<b>Abgang</b>	<b>Prüfungstermine</b>			

\* Haushaltsentwurf: 604 bzw. 690 wegen Überschneidungen von Neueinstellungen und laufender Prüfungsverfahren

\*\* Die notwendige Stellenzahl läßt sich rechnerisch nicht darstellen.

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 2

<b>2</b>	<b><u>Stellen für Beamte z.A.</u></b>
2.1	Soll 1985 (HH: 4, aus ku RIVG: 7)
2.2	Ist per 1.10 1985 - davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:
2.21	Angestellte
2.22	Arbeiter
2.3	Abgang 1. 10 bis 31.12.1985 *) - davon:
2.31	wegen Beendigung der Probeseit (Anstellung)
2.32	aus sonstigen Gründen
2.4	Zugang 1. 10 bis 31.12.1985 *) - davon:
2.41	höherer Dienst: Einstellung
2.42	aus anderen Verwaltungen
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *) - davon:
2.61	wegen Beendigung der Probeseit (Anstellung)
2.62	aus sonstigen Gründen
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *) - davon:
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung (Altersabgänge)
2.72	aus anderen Verwaltungen
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)
2.81	Gegenüber Soll 1985 (11 aus 1985 und restl. 8 aus ku RIVG)
2.811	freie Stellen
2.812	Stellenmehrbedarf
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unab- weisbar in Anspruch genommen durch:
2.91	Angestellte
2.92	Arbeiter

Laufbahngruppe			grf. Fachrichtung		
Richter auf Probe Gerichte			Richter auf Probe StA	Wirt- schafts- referenten	
11*			--	--	
181			19	1	
{ -- }	{ }	{ -- }	{ -- }	{ -- }	
100			5	--	
{ 98 }	{ }	{ 5 }	{ -- }	{ -- }	
{ 2 }		{ 0 }			
43		7	--	--	
{ 43 }	{ }	{ 7 }	{ -- }	{ -- }	
--		--	--	--	
124			21	1	
21			10	--	
{ 19 }	{ }	{ 10 }	{ -- }	{ -- }	
{ 2 }		{ -- }			
23		8	3		
{ 23 }	{ }	{ 8 }	{ 3 }	{ -- }	
--		--	--	--	
126			19	4	
19			--	0	
--			--	--	
107*			19*	4**	
			*Deckung aus Planstellen		

\*\* 3 neu 1986

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 2

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung	
		gehobener JD	gehobener SozD
<b>2</b>	<b><u>Stellen für Beamte z.A.</u></b>		
2.1	Soll 1985	181	73
2.2	Ist per 1.10.1985	209	59
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:		
2.21	Angestellte	{ -- }	{ 42 }
2.22	Arbeiter	{ -- }	{ -- }
2.3	Abgang 1.10.bis 31.12.1985 *)	61	1
	- davon:		
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 53 }	{ 1 }
2.32	aus sonstigen Gründen	{ 8 }	{ -- }
2.4	Zugang 1.10.bis 31.12.1985 *)	123	17 <sup>1)</sup>
	- davon:		
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{ 123 }	{ 17 }
2.42	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)	271	75
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)		
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *)	120	8
	- davon:		
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 95 }	{ 7 }
2.62	aus sonstigen Gründen	{ 25 }	{ 1 }
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *)	142	7
	- davon:		
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); Sozial-Dienst: Einstellung	{ 142 }	{ 7 }
2.72	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)	293	74
2.81	Gegenüber Soll 1985	181	73
2.811	freie Stellen		
2.812	Stellenmehrbedarf	112*	1**
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:		
2.91	Angestellte		
2.92	Arbeiter		

\* HH 1986: + 10 neu  
 \*\* gedeckt durch Planstellen

1) laufende Einstellungsverfahren

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 2

		Laufbahngruppe		auf. Fachrichtung	
	mitt-lerer JD		ein-facher D		
2	<u>Stellen für Beamte z.A.</u>	262	48		
2.1	Soll 1985	319,5	59		
2.2	Ist per 1.10.1985	37,5	29	Stellenführ.	
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:	282	30		
2.21	Angestellte	{ 37,5 }	{ 1 }	{ }	{ }
2.22	Arbeiter	{ -- }	{ 28 }	{ }	{ }
2.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)	42	6		
	- davon:				
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 42 }	{ 6 }	{ }	{ }
2.32	aus sonstigen Gründen	{ -- }	{ -- }	{ }	{ }
2.4	Zugang 1.10. bis 31.12.1985 *)	87	20		
	- davon:				
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{ 87 }	{ 20 }	{ }	{ }
2.42	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }	{ }	{ }
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)	327	44		
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)				
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *)	152	68		
	- davon:				
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 146 }	{ 68 }	{ }	{ }
2.62	aus sonstigen Gründen	{ 6 }	{ }	{ }	{ }
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *)	194	69		
	- davon:				
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung	{ 192 }	{ 69 }	{ }	{ }
2.72	aus anderen Verwaltungen	{ 2 }	{ -- }	{ }	{ }
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)	369	45		
2.81	Gegenüber Soll 1985 (- 19 Stellen HH 1986 =)	( 262 ) 243	( 48 ) 45 (= - 3 St. HH 1986)		
2.811	freie Stellen	--	--		
2.812	Stellennehrbedarf	126	--		
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
2.91	Angestellte				
2.92	Arbeiter				

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

**3 Planstellen**

- 3.1 Soll 1985
- 3.2 Ist per 1.10.1985 Hilfsrichter
  - davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:
  - 3.21 Angestellte
  - 3.22 Arbeiter
  - 3.23 Richter auf Probe/RR z.A.
- 3.3 Abgang 1.10. bis 31.12.1985 \*)
  - davon:
  - 3.31 wegen Erreichens der Altersgrenze
  - 3.32 Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst
  - 3.33 aus sonstigen Gründen
- 3.4 Zugang 1.10. bis 31.12.1985 \*)
  - davon:
  - 3.41 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)
  - 3.42 aus anderen Verwaltungen (Gerichte)
  - 3.43 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst
- 3.5 Stand am 31.12.1985 (3.2 + 3.3 + 3.4)
- 3.51 Freie Stellen (3.1 - 3.5)
- 3.6 Abgang bis 31.12.1986 \*)
  - davon:
  - 3.61 wegen Erreichens der Altersgrenze
  - 3.62 aus sonstigen Gründen
- 3.7 Zugang bis 31.12.1986 \*)
  - davon:
  - 3.71 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)
  - 3.72 aus anderen Verwaltungen (Gerichte)
  - 3.73 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst
- 3.8 Stand am 31.12.1986
- 3.81 Gegenüber Soll 1985
  - 3.811 freie Stellen
  - 3.812 Stellenmehrbedarf
- 3.9 Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:
  - 3.91 Angestellte
  - 3.92 Arbeiter
  - 3.93 Beamte z.A.

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
Richter		Staats- anwalt	Wirtschafts- referenten
3.464		969	26
3.462		952,5	26
- 170		- 19	- 1
3.292		933,5	25
{ -- }	{ }	{ -- }	{ -- }
{ 170 }	{ }	{ 19 }	{ 1 }
9		--	--
( 5 )	( )	( -- )	( -- )
{ -- }	{ }	{ -- }	{ -- }
{ 4 }	{ }	{ -- }	{ -- }
98		9,5	--
{ 98 }	{ }	{ 5 }	{ -- }
		{ 4,5 }	{ -- }
( )	( )	( )	( -- )
3.381		943	25
43		8	--
{ 23 }	{ }	{ 8 }	{ -- }
{ 20 }	{ }	{ -- }	{ -- }
19		15	--
{ 19 }	{ }	{ 10 }	{ -- }
{ -- }	{ }	{ 5 }	{ -- }
( -- )	( )	( -- )	( -- )
3.357		950	25
3.464		969	26
107		19	1
107		19	1

\*) geschätzt



Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 3

		Lehrkräftegruppe gef. Fachrichtung	
		gehobener	Amts-
		in	arwalt
3	<b>Planstellen</b>	3.071	345
3.1	Soll 1985	3.035	345
3.2	Ist per 1.10.1985	28	9
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:	3.007	336
	- Beamte z.A.		9 geh. JD -Stellenführung -
3.21	Angestellte	{ -- }	{ -- }
3.22	Arbeiter	{ -- }	{ -- }
3.23	Beamte z.A.	{ 28 }	{ -- }
		47	3
3.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)		
	- davon:		
3.31	wegen Erreichens der Altersgrenze	{ 3 }	{ -- }
3.32	Aufstieg zum höheren Dienst	{ 2 }	{ -- }
3.33	aus sonstigen Gründen	{ 42 }	{ 3 }
		53	--
3.4	Zugang 1. 10 bis 31.12.1985 *)		
	- davon:		
3.41	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)	{ 53 }	{ -- }
3.42	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }
3.43	durch Aufstieg aus /mittlerem/ Dienst	{ -- }	{ -- }
		3.013	333
3.5	Stand am 31.12.1985 (3.2 + 3.3 + 3.4)		
3.51	Freie Stellen (3.1 - 3.5)		
		132	6
3.6	Abgang bis 31.12.1986 *)		
	- davon:		
3.61	wegen Erreichens der Altersgrenze	{ 28 }	{ 1 }
3.62	aus sonstigen Gründen und in AA-Dienst	{ 104 }	{ 5 }
		97	6
3.7	Zugang bis 31.12.1986 *)		
	- davon:		
3.71	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)	{ 95 }	{ -- }
3.72	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ 6 }
3.73	durch Aufstieg aus /mittlerem/ Dienst	{ 2 }	{ -- }
		2.978	333
3.8	Stand am 31.12.1986	3.071	345
3.81	Gegenüber Soll 1985	93	12, davon 3 Weg-
3.811	freie Stellen	--	fall. 9 Stel-
3.812	Stellenmehrbedarf		lenführung, geh. D.
3.9	Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:		
3.91	Angestellte		
3.92	Arbeiter		
3.93	Beamte z.A.		

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
geh. SozD.			

- 3 Planstellen
- 3.1 Soll 198<sup>5</sup>
- 3.2 Ist per 1. 10/198<sup>5</sup>
  - davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:
- 3.21 Angestellte
- 3.22 Arbeiter
- 3.23 Beamte z.A.
- 3.3 Abgang 1. 10 bis 31.12.198<sup>5</sup> \*)
  - davon:
  - 3.31 wegen Erreichens der Altersgrenze
  - 3.32 Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst
  - 3.33 aus sonstigen Gründen
- 3.4 Zugang 1. 10 bis 31.12.198<sup>5</sup> \*)
  - davon:
  - 3.41 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)
  - 3.42 aus anderen Verwaltungen
  - 3.43 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst
- 3.5 Stand am 31.12.198<sup>6</sup> (3.2 - 3.3 + 3.4)
- 3.51 Freie Stellen (3.1 - 3.5)
- 3.6 Abgang bis 31.12.198<sup>6</sup> \*)
  - davon:
  - 3.61 wegen Erreichens der Altersgrenze
  - 3.62 aus sonstigen Gründen
- 3.7 Zugang bis 31.12.198<sup>6</sup> \*)
  - davon:
  - 3.71 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)
  - 3.72 aus anderen Verwaltungen
  - 3.73 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst
- 3.8 Stand am 31.12.198<sup>6</sup>
- 3.81 Gegenüber Soll 198<sup>5</sup>
- 3.811 freie Stellen
- 3.812 Stellenmehrbedarf
- 3.9 Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:
  - 3.91 Angestellte
  - 3.92 Arbeiter
  - 3.93 Beamte z.A.

552			
545			
{ 3 }	{ }	{ }	{ }
{ -- }	{ }	{ }	{ }
{ -- }	{ }	{ }	{ }
--			
( -- )	( )	( )	( )
{ -- }	{ }	{ }	{ }
{ -- }	{ }	{ }	{ }
1			
{ 1 }	{ }	{ }	{ }
{ -- }	{ }	{ }	{ }
( -- )	( )	( )	( )
546			
2			
{ 1 }	{ }	{ }	{ }
{ 1 }	{ }	{ }	{ }
7			
{ 7 }	{ }	{ }	{ }
{ -- }	{ }	{ }	{ }
( -- )	( )	( )	( )
551			
552			
1			
3			

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

3 Planstellen

3.1 Soll 1985

3.2 Ist per 1.10.1985

- davon sind unbeweisbar in Anspruch genommen durch:

- Beamte z.A.  
- Führ.GVollz.  
oo 4.129,25

3.21 Angestellte  
3.22 Arbeiter  
3.23 Beamte z.A.

3.3 Abgang 1. 10 bis 31.12.1985 \*)

- davon:

3.31 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.32 Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst

3.33 aus sonstigen Gründen bzw. in GV-Dienst (2)

3.4 Zugang 1. 10 bis 31.12.1985 \*)

- davon:

3.41 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)

3.42 aus anderen Verwaltungen (mittl. JD)

3.43 durch Aufstieg aus einfachen/... Dienst

3.5 Stand am 31.12.1985 (3.2 + 3.3 + 3.4)

3.51 Freie Stellen (3.1 - 3.5)

3.6 Abgang bis 31.12.1986 \*)

- davon:

3.61 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.62 aus sonstigen Gründen bzw. in GV-Dienst (25)

3.7 Zugang bis 31.12.1986 \*)

- davon:

3.71 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)

3.72 aus anderen Verwaltungen

3.73 durch Aufstieg aus einfachen/... Dienst

3.8 Stand am 31.12.1986

3.81 Gegenüber Soll 1985

3.811 freie Stellen

3.812 Stellenmehrbedarf

3.9 Von den Planstellen werden unbeweisbar in Anspruch genommen durch:

3.91 Angestellte  
3.92 Arbeiter  
3.93 Beamte z.A.

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
mittl. JD		GVollz.	
4.314		891	
4.174,25		891*	
- 20			* 25 Stellenführung
4.154,25			mittl. Justizdienst
- 25	oo		
3,25	{	{	{
--	}	}	}
20	{	{	{
22,25		1	
( -- )	( )	( 1 )	( )
{ -- }	{ }	{ -- }	{ }
22,25	{ }	{ }	{ }
42		2	
{ 42 }	{ }	{ -- }	{ }
{ -- }	{ }	{ 2 }	{ }
( -- )	( )	( -- )	( )
4.149		tats. 867	
109		1	
{ 4 }	{ }	{ 1 }	{ }
{ 105 }	{ }	{ -- }	{ }
148		25	
{ 146 }	{ }	{ -- }	{ }
{ -- }	{ }	{ 25 }	{ }
( 2 )	( )	( -- )	( )
4.188		891	
4.314		891	
126		--	

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
einf. D.			

3	<u>Planstellen</u>						
3.1	Soll 1985						1.302
3.2	Ist per 1.10.1985						1.273
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:						28
							1.245
3.21	Angestellte	{	1	}	{	}	{
3.22	Arbeiter	{	16	}	{	}	{
3.23	Beante s.A.	{	11	}	{	}	{
3.3	Abgang 1. 10. bis 31.12.1985 *)						--
	- davon:						
3.31	wegen Erreichens der Altersgrenze	(	--)	(	)	(	)
3.32	Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst	{	--}	{	}	{	}
3.33	aus sonstigen Gründen						6
3.4	Zugang 1. 10. bis 31.12.1985 *)						
	- davon:						
3.41	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)	{	6	}	{	}	{
3.42	aus anderen Verwaltungen		--				
3.43	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst	(	--)	(	)	(	)
3.5	Stand am 31.12.1985 (3.2 - 3.3 + 3.4)						1.251
3.51	Freie Stellen (3.1 - 3.5)						
3.6	Abgang bis 31.12.1986 *)						6
	- davon:						
3.61	wegen Erreichens der Altersgrenze	{	4	}	{	}	{
3.62	aus sonstigen Gründen	{	2	}	{	}	{
3.7	Zugang bis 31.12.1986 *)						68
	- davon:						
3.71	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)	{	68	}	{	}	{
3.72	aus anderen Verwaltungen		--				
3.73	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenem Dienst	(	--)	(	)	(	)
3.8	Stand am 31.12.1986						1.313
3.81	Gegenüber Soll 1985						1.302
3.811	freie Stellen						--
3.812	Stellenmehrbedarf						11
3.9	Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:						Deckung aus umgewandelten Arbeiterstellen
3.91	Angestellte						
3.92	Arbeiter						
3.93	Beante s.A.						

\*) geschätzt

Stichtag: 1.10.1985

## **Übersicht**

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

ohne Stellen ohne Besoldungsaufwand, kw LPVG, Stellen für Professoren und Stellen kw - Einsparung - bis 1985

- Stichtag 1.10.1985 -

**Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)**

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)							Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)						
	Stellenzahl 1985	Vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 10.1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr					Stellenzahl 1985	Zahl der am 1. 10.1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1986	1985	1985	1984	1983	1982 und früher	insgesamt		1985	1984	1983	1982 und früher	insgesamt
<b>Kapitel ...</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Richter R 1 ff.								11	45	22	15	99	181	
Staatsanwalt R 1 ff.								--	2	1	3	12	19	
Höherer Dienst (Wirtsch.-Ref.) A 13 - A 15								--			1		1	
gehobener Dienst (A 9 - A 13)	619	126	175	179	128	149	137	593	181	3	64	99	43	209
(davon Aufstiegsbeamte)				(6	8	6	4	24)		--	2	--	--	(2)
gehobener Sozialdienst A 9 - A 13									73	3	6	7	1	17
Amtsanwälte (A 12 - A 13)				(5)	--	--	--	(5)	--	5	--	1	--	(6)
Gerichtsvollzieher (A8/9)				(16)	(24)	(10)	(--)	(50)		8	10	6	4	(28)
mittlerer Dienst (A 5 - A 9)	714	171	262	258	219	99	3	579	262	88	152	29	13	282
(davon Aufstiegsbeamte)				(6	7	3	1	17)		2	--	--	--	(2)
Justizvollstreckungsdienst (A 5 - A 7)				--	--	--	--	--		3	--	--	--	(3)
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5	10	4	4	--	--	--	--	--	48	27	3	--	--	30

1. Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.

2. Soweit Anwärter über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.



1.

Umsetzungen (nach § 50 LHO) und Umwandlungen

- a) 1 Hilfsstelle LohnGr. II MTL II (Reinigungsdienst) umgesetzt aus Kapitel 04 060 (FHS Bad Münstereifel) wegen Aufgabenrückgangs
- b) 7 Hilfsstellen Richter auf Probe (BesGr. R 1) durch Freiwerden von Stellen Richter am Verwaltungsgericht (BesGr. R 1 - Kapitel 04 070) umgewandelt (ku-Vermerke 1985)
- c) 1 Stelle Justizobersekretär (BesGr. A 7) umgesetzt aus Kapitel 04 010, zugleich wurde  
1 Stelle Justizamtmann (BesGr. A 11) umgesetzt nach Kapitel 04 010
- d) 19 Hilfsstellen des mittleren Justizdienstes umgewandelt in  
10 Hilfsstellen Justizinspektor z. A. (ordentliche Gerichte/Staatsanwaltschaften)  
2 Hilfsstellen des gehobenen Dienstes (Finanzgerichte)  
4 Hilfsstellen des mittleren Dienstes (Finanzgerichte)  
3 Hilfsstellen des mittleren Dienstes (Verwaltungsgerichte)

zu a)

Durch die Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung im Verwaltungsbereich der FHS Bad Münstereifel konnte eine Stelle des Reinigungsdienstes in das Kapitel 04 040 umgesetzt werden.

zu b)

Auf Nr. 2.1 der Erläuterungen zu Kapitel 04 070 (Verwaltungsgerichte) wird zunächst Bezug genommen, darüber hinaus auf die Erläuterungen Seite 37 des Erläuterungsbandes zum Personalhaushalt 1985 (Vorlage 9/2015).



zu c)

Auf die Erläuterungen zu Nr. 1 in Kapitel 04 010 wird verwiesen.

zu d)

Die Berechnung des Stellenbedarfs für den mittleren Justizdienst ergab, daß dort 19 Hilfsstellen entbehrlich sind. Sie mußten jedoch zur Unterbringung geprüfter Anwärter umgesetzt und umgewandelt werden.

2.

Wirksamwerden von kw-Vermerken

2.1

BesGr. R 1 (Staatsanwalt)

1 Stelle kw LPVG wurde wegen Wirksamwerdens des Wegfallvermerks in Abgang gestellt.

2.2

BesGr. A 13 (Sozialoberamtsrat)

1 Stelle zur Erfüllung der Einsparungsaufgabe aus 1983 in Abgang gestellt;

2.3

BesGr. A 5 (Justizvollstreckungsassistent)

1 Stelle zur Erfüllung der Einsparung 1984 erwirtschaftet durch Saldierung mit einer neuen Stellen Justizvollstreckungsassistent (vgl. 3.7).

2.4

BesGr. A 5 (Justizassistent z. A.)

19 Stellen weggefallen als Ersatz für 19 Hilfsstellen - neu - für Sozialinspektoren z. A. im Haushaltsjahr 1985.

3.

Neue Stellen/Stellenwegfall

3.1

BesGr. R 2 (Oberstaatsanwalt)

2 Stellen

BesGr. A 13 (Oberamtsanwalt/Justizoberamtsrat)

3 Stellen

BesGr. A 12 (Justizamtsrat)

1 Stelle

BesGr. A 11 (Justizamtman)

8 Stellen

BesGr. A 10 (Justizoberinspektor)

3 Stellen

BesGr. A 9 (Justizinspektor)

1 Stelle

BesGr. A 9 (Justizamtsinspektor mit Amtszulage)

1 Stelle

BesGr. A 9 (Justizhauptsekretär)

1 Stelle

BesGr. A 5 (Justizassistent)

1 Stelle

21 Stellen kw LPVG neu geschaffen in Auswirkung der Personalratswahlen 1984. Den Gerichten und Staatsanwaltschaften sind die vollen Stellen zur Führung der freigestellten Personalräte zuzuweisen, da nur so der dringend gebotenen Entlastung Rechnung getragen werden kann.

### 3.2

BesGr. A 3 (Justizoberwachtmeister)

11 Stellen gegen Wegfall von 11 Hilfsstellen für Arbeiter.

Boten der Lohngruppe V/IV MTL II werden nach Bewährung und Erprobung in das Beamtenverhältnis übernommen. Da hierfür 1986 nicht genügend Planstellen zur Verfügung stehen, waren sie gegen Wegfall einer entsprechenden Zahl von Arbeiterstellen neu zu schaffen.

### 3.3

BesGr. A 13 (Regierungsrat z. A. - Wirtschaftsreferent -)

3 Stellen gegen Wegfall von 2 Stellen Oberamtsanwalt und 1 Stelle Amtsanwalt.

Die Ermittlungstätigkeit der Wirtschaftsreferenten in Schwerpunktstaatsanwaltschaften hat durch umfangreiche Wirtschafts- und Steuerstrafsachen erheblich zugenommen. Eine Umschichtung von 3 Stellen aus dem Amtsanwaltsdienst war unter Berücksichtigung der Aufgabenentwicklung nach den Pensenzahlen 1984 sachgerecht.

Vorbemerkung zu 3.4, 3.5 und 3.8

a)

Der Ausschuß für Haushaltskontrolle und Rechnungsprüfung hat auf Anregung des Landesrechnungshofs in seiner Sitzung am 13.11.1984 beschlossen, daß auch in der Justiz grundsätzlich die 2-Tage-Intervall-Reinigung einzuführen ist.

b)

Die 2-Tage-Intervall-Reinigung begründet bei den ordentlichen Gerichten und Staatsanwaltschaften einen Bedarf an 14.789 Wochenarbeitsstunden im Reinigungsdienst (= rund 370 Stellen), denen 582 Stellen (= 23.280 Wochenstunden) gegenüberstehen.

Nach aufgabenbezogener Prüfung soll ein ersatzloser Stellenwegfall nicht vollzogen werden, sondern freie und im Laufe der Haushaltsführung durch Fluktuation freiwerdende Stellen umgewandelt werden.

Da auch im Haushaltsjahr 1986 die Schaffung neuer Stellen wegen der schwierigen Haushaltslage des Landes nicht in Betracht kam, wurde dem in allen Dienstzweigen der Justiz bestehenden ganz erheblichen Fehlbedarf durch die Umsetzung der freien bzw. freiwerdenden Stellen begegnet (vgl. auch 3.8).

Demzufolge wurden geschaffen:

3.4

BesGr. R 1 (Richter auf Probe)

14 Stellen Richter auf Probe bei Gerichten,

4 Stellen Richter auf Probe bei Staatsanwaltschaften

Der richterliche bzw. staatsanwaltliche Dienst ist mit 132 % bzw. 130 % einer Arbeitsaufgabe belastet.

### 3.5

#### VergGr. IV a/IV b BAT (Sozialarbeiter)

19 Stellen für Sozialarbeiter bei Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Bei 40.750 Probanden und 576 Stellen für Bewährungshelfer am 1.7.1985 betrug die durchschnittliche Belastung eines Bewährungshelfers 70,75 Probanden. Um einen angemessenen Betreuungserfolg zu gewährleisten, wären 45 Probanden jedoch angemessen. Dies sowie die gleichermaßen gestiegene Belastung der Gerichtshelfer führte zu der Schaffung von 19 neuen Stellen für Sozialarbeiter.

### 3.6

#### VergGr. IV b/V b BAT (Buchhalter)

4 Stellen durch Umwandlung aus Schreibdienststellen der VergGr. VII/VIII BAT. Wie unter Nr. 3.3 dargestellt, ist die Belastung der Schwerpunktstaatsanwaltschaften erheblich gestiegen. Eine Verstärkung des Buchhalterdienstes zur Mitarbeit bei den Wirtschaftsreferenten war unumgänglich.

### 3.7

#### BesGr. A 5 (Justizvollstreckungsassistent)

3 Stellen des Justizvollzugstreckungsdienstes umgewandelt aus Hilfsstellen des einfachen Dienstes (BesGr. A 3 - Justizoberwachtmeister z. A. -)

Der in Abschnitt C dargestellten erheblichen Belastung des Justizvollstreckungsdienstes kann durch die Umwandlung von Stellen des einfachen Dienstes, aus dem die Beamten laufbahnmäßig kommen, begegnet werden.

### 3.8

56 Stellen LohnGr. II MTL II (Reinigungsdienst) weggefallen. Durch Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung werden diese Stellen bis zum Jahresende 1985 frei. Aufgabenkritisch wurden sie umgewandelt in

14 Stellen Richter auf Probe bei Gerichten

4 Stellen Richter auf Probe bei Staatsanwaltschaften

19 Stellen für Sozialarbeiter

3 Stellen Richter am Finanzgericht

4 Stellen Schreibdienst in der Bewährungshilfe.

4.

Hebungen/Höhergruppierungen

4.1

BesGr. R 6 (Präsident des Landgerichts)

1 Stelle gehoben aus BesGr. R 5 (Präsident des Landgerichts).

Der Präsident des Landgerichts Aachen wird im Jahre 1986 die Voraussetzungen zur Hebung seiner Stelle (151 Planstellen für Richter im Bezirk) erfüllen. Die Stelle ist nach Fußnote 1 zur BesGr. R 6 BBesO R nach BesGr. R 6 zu heben.

4.2

Stellenhebungen aufgrund der Planstellenzugänge 1983

Die Planstellenzahl 1986 wurde um die Vermerke "ohne Besoldungsaufwand" und "kw LPVG" sowie um die kw-Vermerke - Einsparung - gekürzt. Daneben wurden gleichfalls die Planstellenzugänge 1984 bis 1986 nicht berücksichtigt.

Danach ergeben sich folgende Hebungen:

4.2.1 (höherer Dienst)

Oberregierungsrat (BesGr. A 14)

3 Stellen gegen Wegfall von 3 Stellen Regierungsrat (BesGr. A 13)

4.2.2 (gehobener Dienst)

BesGr. A 13

4 Stellen Sozialoberamtsrat gehoben aus BesGr. A 12 (Sozialamtsrat)

4 Stellen Justizoberamtsrat gehoben aus BesGr. A 12 (Justizamtsrat)

BesGr. A 12

16 Stellen Justizamtsrat gehoben aus BesGr. A 11 (Justizamtmann)

11 Stellen Sozialamtsrat gehoben aus BesGr. A 11 (Sozialamtmann)

BesGr. A 11

48 Stellen Justizamtmann gehoben aus BesGr. A 10 (Justizoberinspektor)

17 Stellen Sozialamtmann gehoben aus BesGr. A 10 (Sozialoberinspektor)

BesGr. A 10

27 Stellen Sozialoberinspektor gehoben aus BesGr. A 9 (Sozialinspektor)

55 Stellen Justizoberinspektor gehoben aus BesGr. A 9 (Justizinspektor)

4.2.3 (mittlerer Dienst)

BesGr. A 9

8 Stellen (davon 3 mit Amtszulage) Obergerichtsvollzieher gehoben aus BesGr. A 8 (Gerichtsvollzieher)

37 Stellen (davon 13 mit Amtszulage) Justizamtsinspektor gehoben aus BesGr. A 8 (Justizhauptsekretär)

BesGr. A 8

74 Stellen Justizhauptsekretär gehoben aus BesGr. A 7 (Justizobersekretär)

BesGr. A 7

3 Stellen Justizvollstreckungsobersekretär wurden mit ku-Vermerken (in BesGr. A 5 (Justizvollstreckungsassistent)) wegen des Stellenabbaus 1982 bis 1986 versehen (bis Haushalt 1985: 2).

116 Stellen Justizobersekretär gehoben aus BesGr. A 6 (Justizsekretär)

BesGr. A 6

130 Stellen Justizsekretär gehoben aus BesGr. A 5 (Justizassistent)

4.2.4 (einfacher Dienst)

BesGr. A 5 (Erster Justizhauptwachtmeister)

13 Stellen Erster Justizhauptwachtmeister gehoben aus BesGr. A 4 (Justizhauptwachtmeister).

BesGr. A 4 (Justizhauptwachtmeister)

22 Stellen Justizhauptwachtmeister (BesGr. A 4) gehoben aus BesGr. A 3 (Justizoberwachtmeister).

4.3

Höhergruppierungen

4.3.1

VergGr. IV b/V b BAT (Registratur- und Bürodienst)

4 Stellen durch Höhergruppierung aus VergGr. V b/V c BAT aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche.

4.3.2

VergGr. V c BAT (Registratur- und Bürodienst)

12 Stellen durch Höhergruppierung aus VergGr. VI b BAT aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche.

5.

Umwandlungen

5.1

BesGr. A 12 (Regierungsamtsrat)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. A 12 (Justizamtsrat) für einen Beamten beim Rechnungsamt des Oberlandesgerichts Köln

5.2

BesGr. A 11 (Justizamtmann)

1 Stelle umgewandelt aus einer Stelle Regierungsmann - vgl. insoweit 5.1 - zum stellenmäßigen Ausgleich.

6.

Zusammenfassende Darstellung über den Stellenabbau:

a)

Stellenabbau 1982

Der Stellenabbau umfaßte 450 Stellen, und zwar

- 67 Planstellen Richter (BesGr. R 1)
- 18 Planstellen Staatsanwälte (BesGr. R 1)
  - 1 Planstelle Regierungsrat (BesGr. A 13)
  - 7 Planstellen Amtsanwälte (BesGr. A 12)
  - 9 Planstellen Sozialinspektor (BesGr. A 9)
- 57 Planstellen Justizinspektor (BesGr. A 9)
- 17 Planstellen Gerichtsvollzieher (BesGr. A 8)
  - 1 Planstelle Justizvollstreckungsassistent (BesGr. A 5)
- 81 Planstellen Justizassistent (BesGr. A 5)
- 25 Planstellen Justizoberwachtmeister (BesGr. A 3)
- 58 Stellen Angestellte - Bürodienst - (VergGr. VI b/VII BAT)
- 87 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 17 Stellen Arbeiter - Reinigungsdienst - (LohnGr. II MTL)
  - 4 Stellen Angestellte - Schreibdienst in der Bewährungshilfe - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 1 Stelle Arbeiter - Reinigungsdienst in der Bewährungshilfe - (LohnGr. II MTL)

Die Stellen sind erwirtschaftet. Dabei sind für die Stellen des Amtsanwaltsdienstes, der Justizinspektoren, Gerichtsvollzieher, Justizassistenten und Justizoberwachtmeister die Anwärterzahlen entsprechend abgesenkt worden.

b)

Stellenabbau 1983

Der Stellenabbau umfaßte 224 Stellen, und zwar

- 34 Planstellen für Richter (BesGr. R 1)
- 10 Planstellen für Staatsanwälte (BesGr. R 1)
  - 3 Planstellen für Amtsanwälte (BesGr. A 12)
- 31 Planstellen für Justizinspektoren (BesGr. A 9)
  - 6 Planstellen für Sozialoberamtsräte und -amtsräte (BesGr. A 13/12)
- 8 Planstellen für Gerichtsvollzieher (BesGr. A 8)



- 42 Planstellen für Justizassistenten (BesGr. A 5)
- 1 Planstelle Justizvollstreckungsassistent (BesGr. A 5)
- 12 Planstellen für Justizoberwachtmeister (BesGr. A 3)
- 64 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 2 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT) in der Bewährungshilfe
- 3 Stellen Angestellte - Justizaushelfer - (VergGr. IX a/IX b BAT)
- 8 Stellen Arbeiter - Reinigungsdienst -

Die 2 Stellen Angestellte - Schreibdienst - in der Bewährungshilfe, 3 Stellen Angestellte - Justizaushelfer - und 8 Stellen Arbeiter - Reinigungsdienst - waren bereits im Haushalt 1983 zum 1. 1. 1983 in Abgang gebracht worden. Die 44 Stellen im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst, 2 Stellen Sozialoberamtsrat, 3 Stellen Sozialamtsrat sowie die 64 Stellen für Angestellte des Schreibdienstes sind im Haushalt 1984 als erwirtschaftet abgesetzt.

Für die abzusetzenden Stellen für Rechtsanwälte, Justizinspektoren, Gerichtsvollzieher, Justizassistenten und Justizoberwachtmeister sind die Anwärterzahlen entsprechend abgesenkt worden.

Die Erwirtschaftung der letzten Stelle Sozialoberamtsrat ist zum 31.5.1985 erfolgt.

c)

#### Stellenabbau 1984

Der Stellenabbau 1984 umfaßte 332 Plan- und Hilfsstellen. Im einzelnen:

- 51 Stellen für Richter (BesGr. R 1)
- 15 Stellen für Staatsanwälte (BesGr. R 1)
- 5 Stellen für Rechtsanwälte (BesGr. A 12)
- 43 Stellen für Justizinspektoren (BesGr. A 9)
- 9 Stellen für Sozialinspektoren (BesGr. A 9)
- 12 Stellen für Gerichtsvollzieher (BesGr. A 8)
- 61 Stellen für Justizassistenten (BesGr. A 5)
- 2 Stellen für Justizvollstreckungsassistenten (BesGr. A 5)
- 96 Stellen für Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)

- 3 Stellen für Angestellte - Schreibdienst in der Bewährungshilfe - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 4 Stellen für Angestellte - Justizaus Helfer - (VergGr. IX a/IX b BAT)
- 12 Stellen für Angestellte - Boten - (VergGr. IX b/X BAT)
- 12 Stellen für Arbeiterinnen im Reinigungsdienst (LohnGr. II MTL II)
- 1 Stelle Arbeiterin im Reinigungsdienst in der Bewährungshilfe (LohnGr. II MTL)
- 6 Stellen für Arbeiter - Boten - (LohnGr. V/IV MTL II)

Bis auf eine Stelle Justizvollstreckungsassistent wurden die Vorgaben erwirtschaftet. Der kw- Vermerk wird jedoch durch Saldierung mit einer neuen Stelle 1986 erwirtschaftet. 48 Stellen des gehobenen Dienstes (5 Amtsanwälte/43 Justizinspektoren) sowie 73 Stellen des mittleren Dienstes (61 Justizassistenten/12 Gerichtsvollzieher) wurden durch den Abbau von Anwärterstellen in Abgang gestellt.

d)

#### Stellenabbau 1986

Die Gerichte und Staatsanwaltschaften haben 114 Stellen abzubauen, und zwar:

- 16 Stellen für Richter (BesGr. R 1)
- 5 Stellen für Staatsanwälte (BesGr. R 1)
- 2 Stellen für Amtsanwälte (BesGr. A 12)
- 15 Stellen für Justizinspektoren (BesGr. A 9)
- 3 Stellen für Sozialinspektoren (BesGr. A 9 bzw. VergGr. IV a/IV b BAT)
- 4 Stellen für Gerichtsvollzieher (BesGr. A 8)
- 1 Stelle Justizvollstreckungsassistent (BesGr. A 5)
- 21 Stellen für Justizassistenten (BesGr. A 5)
- 6 Stellen für Justizoberwachtmeister (BesGr. A 3)
- 14 Stellen für Angestellte des Bürodienstes (VergGr. VI b/VII BAT)

20 Stellen für Angestellte im Schreibdienst (VergGr. VII/VIII BAT)

1 Stelle für Angestellte des Schreibdienstes in der Bewährungshilfe (VergGr. VII/VIII BAT)

3 Stellen für Arbeiter (Aushelfer/Boten) - LohnGr. V/IV MTL II -

3 Stellen des Reinigungsdienstes - LohnGr. II MTL II -.

Bei 72 Stellen wurden kw-Vermerke ausgebracht. Die restlichen 42 Einsparungsaufgaben entfallen auf den sog. "anwärtergespeisten Bereich", d. i. der gehobene Justizdienst und die Amtsanwälte, der Gerichtsvollzieherdienst und der mittlere Justizdienst. Hier werden die Einsparungen durch entsprechende Absenkung der Zahl der Anwärter realisiert.

III.

Justizvollzugseinrichtungen - Kapitel 04 050 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
Planmäßige Beamte	289	564	5.770	7	6.630	6.428	+ 202
Beamtete Hilfskräfte	16	38	169	--	223	281	- 58
Angestellte	27	65	824	9	925	1.070	- 145
Arbeiter	--	--	50	30	80	77	+ 3
<b>Titelgruppen:</b>							
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	332	667	6.813	46	7.858	7.856	+ 2
Beamte im Vorbereitungsdienst	--	24	737	--	761	519	+ 242

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
B 3	Präsident des Justizvollzugsamts	2	2	2				
B 2	Abteilungsdirektor	2	-	-				
A 16	Leitender Regierungsdirektor	18	18	18				
A 16	Leitender Regierungsdirektor (Psychologe/ Soziologe)	1	1	1				
A 16	Leitender Regierungsmedizinaldirektor	10	10	7	1		1	
A 15	Regierungsdirektor davon: 1 ohne Be- soldungsaufwand	40	39	35		2		
A 15	Regierungsdirektor (Psychologe/ Soziologe)	7	6	6		1		
A 15	Regierungsmedizinal- direktor	24	24	18	3	1	11	
A 15	Studiendirektor	1	1	1				
A 15	Dekan	8	8	8	1			
A 14	Oberregierungsrat	27	29	29				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die plannmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

## Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbe- setzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes.mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 14	Oberregierungsrat (Psychologe/ Soziologe)	44	46	44	4	5	11	
A 14	Rektor	1	1	1				
A 14	Schulrat	2	2	2				
A 14	Oberstudienrat	2	2	2				
A 14	Oberregierungsmedi- zinalrat	4	5	5	1	1	3	
A 14	Pfarrer	23	23	21,5	2	1	3,5	
A 13	Regierungsrat	25	24	23		8	1	
A 13	Regierungsrat (Psychologe/ Soziologe)	34	33	33		4	15	
A 13	Studienrat	--	--	--				
A 13	Regierungsmedizinal- rat	2	1	1			1	
A 13	Pfarrer	12	12	11		1	8	
höherer	Dienst	289	287	268,5	12	24	54,5	
A 13	Sozialoberamts- rat	5	4	4	1			
A 13	Sonderschullehrer	10	10	10		3		
A 13	Oberlehrer an Justizvollzugs- anstalt	108	110	105		6	2	

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1985	1986		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 13	Regierungsober- amtsrat	8	10	10				
A 12	Sozialamtsrat	22	22	22	3			
A 12	Regierungsamtsrat	26	25	25				
A 11	Sozialamtmann	51	51	50	5		1	
A 11	Regierungsamtmann	70	69	66	4			
	davon: 3 ohne Besoldungsaufwand							
A 10	Sozialoberin- spektor	60	61	61	12	5	2	
A 10	Regierungsoberin- spektor	79	78	77	1			
	davon: 1 ohne Besoldungsaufwand							
A 9	Sozialinspektor	40	33	32		6	1	
A 9	Regierungsinspektor	85	77	77				
gehobener Dienst		564	550	539	26	20	6	
A 9	Regierungsamtsin- spektor (davon 15 m. AZ) davon: 2.kw § 42 LPVG	52	47	44	1			

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Blatt 4

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 9	Justizvollzugsamtsinspektor (davon 115 m. AZ)	387	375	374	12	3		
A 9	Betriebsinspektor (davon 15 m. AZ)	52	45	45				
A 8	Regierungshauptsekretär	83	77	76	2			
A 8	Justizvollzugs- hauptsekretär davon: 3 kw § 42 LPVG	1.459	1.405	1.401	7	5		
A 8	Hauptwerkmeister	138	120	120	1			
A 7	Regierungsobersekretär	101	94	94	1			
A 7	Justizvollzugs- obersekretär davon: 10 kw § 42 LPVG	1.954	1.874	1.874	116	2		
A 7	Oberwerkmeister	104	91	89	5			
A 6	Regierungssekretär	37	33	33	1			
A 6	Justizvollzugs- sekretär	694	670	670	9	1		
A 6	Werkmeister	34	29	28	1			
A 5	Regierungsassistent	32	53	44		7		

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die plannmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.



# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbe- setzung 1.10.1985	d a v o n			
		1986	1985		Unterw. bes.mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 5	Justizvollzugs- assistent	619	609	609		23		
A 5	Werkführer	24	62	62		1	1	
mittlerer Dienst		5.770	5.584	5.563	156	42	1	
A 5	Erster Justizhaupt- wachtmeister	5	4	4				
A 4	Justizhauptwacht- meister	2	3	3				
einfacher Dienst		7	7	7	--	--	--	
insgesamt		6.630	6.428	6.377,5	194	86	61,5	--

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Blatt 1

Stichtag: 1.10.1985

## Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	1986	1985	Inbesetzung 1.10.1985		
				Angestellte	Arbeiter
<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b>					
[Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]					
A 13 RegRat z.A.	3	2	2		
A 13 RegRat z.A. (Psych./Soz.)	9	7	7	2	
A 13 RegmedRat z.A.	--	--	--		
A 13 Pfarrer z.A.	4	4	1	1	
A 13 Oberlehrer z.A.	--	--	--		
A 9 RegInsp. z.A.	8	19	15		
A 9 SozInsp. z.A.	30	40	37	6	
A 5 RegAss. z.A.	6	6	3		
<b>Zusammen a)</b>	<b>60</b>	<b>78</b>	<b>65</b>	<b>9</b>	
<b>b) sonstige Beamte</b>					
[Beamte im einstweiligen Rubestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapitein) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]					
<b>Zusammen b)</b>					
<b>Insgesamt:</b>					

Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Blatt 2  
Stichtag:  
1.10.1985

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	1986	1985	Istbesetzung 1.10.1985		
				Angestellte	Arbeiter
	a) Beamte zur Anstellung (z. A.) [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]				
A 5 JVollzAss z. A.	158	203	165*	--	--
A 5 Werkführer z. A.	5	--	--	--	--
Zusammen a)	223	281	230	9	--
	b) sonstige Beamte *davon 2 Stellen mit Werkführern z. A. besetzt. [Beamte im einseitigen Rubestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]				
Zusammen b)					
Insgesamt:					

Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
AT	6	6	1	--	--
a	5	5	--	--	--
b/II a	16	16	13	2	--
II	2	2	2	--	--
I a/IV b	14	14	14	--	--
I b/V b	2	17	12	--	--
b	47	30	28	3	--
b/V c	9	9	7	--	--
c	22	20	16	5	--
c/VI b	4	4	2	--	--
[ b	39	41	25	2	--
[ b/VII	356	632	595	135	--
II	1	4	4	--	2
II/VIII	299	167	167	--	--
X a/IX b	9	9	9	--	--
.. VIII	1	1	1	--	--
.. VII	1	1	--	--	--
.. VI	3	3	--	--	--
.. V	67	89	89	28	8
.. IV	19	--	--	--	--
.. III	3	--	--	--	--
Vollbesch. außertarifl. Angestellte					
Zusammen	925	1070	985	175	10
Praktikanten	30	50			

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
Zu Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleiches gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage (Arbeiter) 4

Kapitel 04 050

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 198 6

- Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiter			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
<u>MTL</u>				
IX	2	6	6	5
VIII a	3	3	3	--
VIII/VII	20	9	9	--
VII/VI	7	11	11	--
VI	2	2	2	--
VI/V	8	8	8	--
V/IV	8	8	7	--
II	23	24	22,5	--
Fahrer II	7	6	6	--
<b>Zusammen</b>	<b>80</b>	<b>77</b>	<b>74,5</b>	<b>5</b>
Auszubildende				

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

1 Stellen für Beamte im  
Vorbereitungsdienst

		<u>Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung</u>			
		<u>h. Voll-</u> <u>zugs- u.</u> <u>Verw.D</u>	<u>geh.</u> <u>Voll-</u> <u>zugs-</u> <u>u.</u> <u>VerwD</u>	<u>mittl.</u> <u>Verw.D</u>	<u>Werk-</u> <u>dienst</u>
1.1	Soll 198 5	--	29	31	22
1.2	Ist per 1. 10.198 5.	--	27	25	14
1.3	Abgang 1. 10bis 31.12.198 5*)	--	5	--	3
- davon:					
1.31	wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	(-- )	( 5 )	( -- )	( 3 )
1.32	aus sonstigen Gründen	(-- )	( -- )	( -- )	( -- )
1.4	Einstellung 1. 10bis 31.12.198 5 *)				
1.5	Stand am 31.12.198 5 (1.2 - 1.3 + 1.4)	--	24	25	17
1.51	Freie Stellen (1.1 - 1.5)	--	5	6	5
1.6	Abgang bis 31.12.198 6*)	--	--	8	6
- davon:					
1.61	wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	(-- )	( -- )	( 8 )	( 6 )
1.62	aus sonstigen Gründen	(-- )	( -- )	( -- )	( -- )
1.7	Zugang bis 31.12.1986 durch Einstellung *)		0	2	10
1.8	Stand am 31.12.1986 (1.5 - 1.6 + 1.7)	--	24	19*	21*
1.81	Gegenüber Soll 1985				
1.811	freie Stellen				
1.812	Stellenmehrbedarf				

Aufgliederung der Zu- und Abgänge 1985  
(1.6 und 1.7) nach Einstellungs- bzw.  
Prüfungsterminen

Zugang      Einstellungstermine

1.7.1986 (mittl. Verwaltungsdienst und Werkdienst)

Abgang      Prüfungstermine

Werkdienst: Dezember 1986

mittl. Verwaltungsdienst: Januar und März 1986

\*Haushaltswurf: jeweils 27 für mittleren VerwD und Werkdienst wegen Überschneidungen von Neueinstellungen und laufender Prüfungsverfahren

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

1 Stellen für Beamte im  
Vorbereitungsdienst

1.1 Soll 1985

1.2 Ist per 1.10. 1985

1.3 Abgang 1.10. bis 31.12.1985 \*)  
- davon:

1.31 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung

1.32 aus sonstigen Gründen

1.4 Einstellung 1.10. bis 31.12.1985 \*)

1.5 Stand am 31.12.1985 (1.2 - 1.3 + 1.4)

1.51 Freie Stellen (1.1 - 1.5)

1.6 Abgang bis 31.12.1986 \*)  
- davon:

1.61 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung

1.62 aus sonstigen Gründen

1.7 Zugang bis 31.12.1986 durch Einstellung \*)

1.8 Stand am 31.12.1986 (1.5 - 1.6 + 1.7)

1.81 Gegenüber Soll 1985

1.811 freie Stellen

1.812 Stellenmehrbedarf

Aufgliederung der Zu- und Abgänge 1986  
(1.6 und 1.7) nach Einstellungs- bzw.  
Prüfungsterminen

Zugang      Einstellungstermine

1.7.1986

1985 würde die Mitte des Jahres  
1984 erfolgte Verlängerung des Vor-  
bereitungsdienstes von bisher 1 1/  
auf 2 Jahre wirksam.

Abgang      Prüfungstermine

Januar/Februar 1986

\*Haushaltsentwurf: 683 wegen Überschneidungen von Neueinstellungen und  
laufenden Prüfungsverfahren

\*) geschätzt

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
allgem. Voll- zugs- dienst			

437

373

--

( -- ) (   ) (   ) (   )

( -- ) (   ) (   ) (   )

--

373

64

123

( 117 ) (   ) (   ) (   )

( 6 ) (   ) (   ) (   )

179

429\*

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt A 2 a

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
		höheren VVD	geh. VVD	mittl. VD	Werk- dienst
2	<u>Stellen für Beamte z.A.</u>				
2.1	Soll 1985	2	19	6	--
2.2	Ist per 1.10.1985	12	15	10	3
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
2.21	Angestellte	{ -- }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.22	Arbeiter	{ -- }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)	4	--	--	--
	- davon:				
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 4 }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.32	aus sonstigen Gründen	{ -- }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.4	Zugang 1.10. bis 31.12.1985 *)	--	5	--	3
	- davon:				
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{ -- }	{ 5 }	{ -- }	{ 3 }
2.42	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.5	Stand 31.12.1985 (2.1 - 2.3 + 2.4) *Stellenführung in Planstellen	8	20	10	-6*=4 6 -2**=
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5) ** Stellenführ. in allg. VollzugsD	--	--	--	--
2.6	Abgang bis 31.12.1985 *)	5	12	6	5
	- davon:				
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 5 }	{ 12 }	{ 5 }	{ 2 }
2.62	aus sonstigen Gründen	{ -- }	{ -- }	{ 1 }	{ 3 }
2.7	Zugang bis 31.12.1985 *)	--	--	8	6
	- davon:				
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung	{ -- }	{ -- }	{ 8 }	{ 6 }
2.72	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ -- }	{ -- }	{ -- }
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)	3	8	6	5
2.81	Gegenüber Soll 1985	2	19	6	11***
2.811	freie Stellen *** (+ 11 aus umgew. Ang.-St. HH 1986)	--	11	--	6
2.812	Stellenmehrbedarf ****aufgabenkr. Zugang	1****	--	--	--
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unab- weisbar in Anspruch genommen durch:				
2.91	Angestellte	--	--		
2.92	Arbeiter	--	--		

\*) geschätzt



Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt A 2 b

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
		allgem.			
		VD			
2	<u>Stellen für Beamte z.A.</u>				
2.1	Soll 1985	203			
2.2	Ist per 1.10.1985	197			
	- davon sind unabwiesbar in Anspruch genommen durch:				
2.21	Angestellte	{ -- }	{ }	{ }	{ }
2.22	Arbeiter	{ -- }	{ }	{ }	{ }
2.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)	35			
	- davon:				
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 34 }	{ }	{ }	{ }
2.32	aus sonstigen Gründen	{ 1 }	{ }	{ }	{ }
2.4	Zugang 1.10. bis 31.12.1985 *)				
	- davon:				
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{ -- }	{ }	{ }	{ }
2.42	aus anderen Verwaltungen	{ -- }	{ }	{ }	{ }
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)	162			
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)	--			
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *)	243*			
	- davon:				
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 240* }	{ }	{ }	{ }
2.62	aus sonstigen Gründen	{ 3 }	{ }	{ }	{ }
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *)	239			
	- davon:				
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung	{ 117 }	{ }	{ }	{ }
2.72	aus anderen Verwaltungen (aus umgew. St. f. Angest.)	{ 122 }	{ }	{ }	{ }
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)	158			
2.81	Gegenüber Soll 1985	203			
2.811	freie Stellen (45 + 122 umgew. 1986 aus Angest.-St.)	167			
2.812	Stellenmehrbedarf	--			
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unabwiesbar in Anspruch genommen durch:				
2.91	Angestellte	--			
2.92	Arbeiter	--			

\*) geschätzt  
 \*Die relativ hohe - den errechneten Stand zum Jahresende 1986 sogar noch übersteigende - Zahl der Beamten, die die Probezeit im Jahr 1986 beenden, resultiert aus der zum Teil deutlich verkürzten Probezeit der in den Jahren 1983 und 1984 gestellten Anwärter.

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

**3 Planstellen**

3.1 Soll 1985

3.2 Ist per 1.10.1985

- davon sind unabweisbar in Stellenführung in Anspruch genommen durch:

3.21 Angestellte

3.22 Arbeiter

3.23 Beamte s.A.

3.3 Abgang 1. 10 bis 31.12.1985\*)

- davon:

3.31 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.32 Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst

3.33 aus sonstigen Gründen

3.4 Zugang 1. 10 bis 31.12.1985\*)

- davon:

3.41 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)

3.42 aus anderen Verwaltungen

3.43 durch Aufstieg aus /mittlerem/gehobenem Dienst

3.5 Stand am 31.12.1985 (3.2 + 3.3 + 3.4)

3.51 Freie Stellen (3.1 - 3.5)

3.6 Abgang bis 31.12.1986\*)

- davon:

3.61 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.62 aus sonstigen Gründen

3.7 Zugang bis 31.12.1986\*)

- davon: 1) Stellenführung bereits möglich

3.71 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)

3.72 aus anderen Verwaltungen

3.73 durch Aufstieg aus einfachen/mittlerem/gehobenem/mittlerem Dienst

3.8 Stand am 31.12.1986

3.81 Gegenüber Soll 1985

3.811 freie Stellen

3.812 Stellenmehrbedarf \* aus umgewandelten Stellen geh. VVD

3.9 Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:

3.91 Angestellte

3.92 Arbeiter

3.93 Beamte s.A.

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
höherer VVD	geh. VVD	mittl. VD	Werkdienst

111 255 303 346

107 255 291 344

4  
105

{ 1 } { -- } { -- } { 1 }  
{ -- } { -- } { -- } { -- }  
{ 10 } { -- } { 7 } { 1 }

1 -- 4 3

( -- ) ( -- ) ( -- ) ( 1 )

{ -- } { -- } { 4 } { -- }  
{ 1 } { -- } { 6 } { 5 }

{ 4 } { -- } { -- } { -- }  
{ -- } { -- } { 6 } { 5 }

( -- ) ( -- ) ( -- ) ( -- )

108 255 293 346

3 -- 10 --

-- 5 4 --

{ -- } { 3 } { -- } { -- }  
{ -- } { 2 } { 4 } { -- }

5 14 14 6

{ 5 - 2<sup>1)</sup> } { 12 } { 5 } { 2 }  
{ -- } { -- } { 9 } { 7 - 3<sup>1)</sup> } =

( 2 ) ( 2 ) ( -- ) ( -- )

113 264 303 352

111 255 303 346

-- -- -- --

2\* 11 -- 6

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
		allgem.			
		VD			
3	<u>Planstellen</u>				
3.1	Soll 1985	4 033			
3.2	Ist per 1.10.1985	4 028			
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
3.21	Angestellte	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.22	Arbeiter	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.23	Beamte s.A.	{ 34 }	{ }	{ }	{ }
		31			
3.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)				
	- davon:				
3.31	wegen Erreichens der Altersgrenze	{ 8 }	{ }	{ }	{ }
3.32	Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.33	aus sonstigen Gründen (o.a. Abgänge, Laufbahnwechsler)	{ 23 }	{ }	{ }	{ }
		34			
3.4	Zugang 1.10. bis 31.12.1985 *)				
	- davon:				
3.41	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)	{ 34 }	{ }	{ }	{ }
3.42	aus anderen Verwaltungen	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.43	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.5	Stand am 31.12.1985 (3.2 + 3.3 + 3.4)	4 031			
3.51	Freie Stellen (3.1 - 3.5)	-			
3.6	Abgang bis 31.12.1986 *)	71			
	- davon:				
3.61	wegen Erreichens der Altersgrenze	{ 35 }	{ }	{ }	{ }
3.62	aus sonstigen Gründen (o.a. Abgänge, Laufbahnwechsler zum mittl. Verwaltungsdienst und Werkdienst)	{ 38 }	{ }	{ }	{ }
		240			
3.7	Zugang bis 31.12.1986 *)				
	- davon:				
3.71	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)	{ 240 }	{ }	{ }	{ }
3.72	aus anderen Verwaltungen	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.73	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst	{ - }	{ }	{ }	{ }
3.8	Stand am 31.12.1986	5.100			
3.81	Gegenüber Soll 1985	4.933			
		-			
3.811	freie Stellen				
3.812	Stellenmehrbedarf	167			
3.9	Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
3.91	Angestellte				
3.92	Arbeiter				
3.93	Beamte s.A.				

\*) geschätzt

- Stichtag: 1.10.1985 -

## **Übersicht**

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)								Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)					
	Stellen- zahl 1985	Vorgesehene Neu- einstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr					Stellen- zahl 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1986	1985	1985	1984	1983	1982 und früher	ins- ge- samt		1985	1984	1983	1982 und früher	ins- ge- samt
<b>Kapitel ...04 050</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Gr. A 13 bis A 16 a) höhere Vollzugs- und Verwaltungsdienst									2	6	2	2	-	12
b) Ärztlicher Dienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2
c) Psychologen/Soz.									7	4	6	5	-	15
d) Pädagogischer Dienst									-	-	-	-	-	-
e) Pfarrer									4	2	-	-	-	2
<b>Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst</b>														
Gr. A 9 bis A 13	29	0	16	11	9	1	6	27	19	-	3	12	-	15
Geh. päd. Dienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	2	-	-	9
Geh. SozDienst	-	-	-	-	-	-	-	-	40	8	11	20	3	42
<b>Mittlerer Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5														
a) Mittlerer Ver- waltungsdienst	31	2	17	17	8	-	-	25	6	4	6	-	-	10
b) Werkdienst	22	10	9	8	6	-	-	14	-	-	-	3	-	3
c) Allgemeiner Vollzugsdienst	437	179	250	244	128	1	-	373	203	163	27	3	4	197
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5														

1. Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.

2. Soweit Anwärter über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.

1) davon jeweils 5 über die Bestandserhaltungsquote hinaus

2) davon 50 über die Bestandserhaltungsquote hinaus



1.

Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

1.1

ku-Vermerke:

1 Stelle Oberregierungsrat - Psychologe/Soziologe - (BesGr. A 14) umgewandelt in Regierungsrat - Psychologe/Soziologe (BesGr. A 13)

1 Stelle Oberregierungsrat (BesGr. A 14) umgewandelt in Regierungsmedizinrat (BesGr. A 13)

- jeweils aus Haushalt 1985 -

1.2

kw-Vermerke:

2 Stellen Oberlehrer (BesGr. A 13)

3 Stellen Sozialinspektor (BesGr. A 9)

- jeweils aus Einsparungen des Haushalts 1984 -

1 Stelle für eine Angestellte des Bürodienstes der VergGr. V c BAT

4 Stellen für Angestellte des allgemeinen Vollzugsdienstes der VergGr. VI b/VII BAT

- jeweils in Abgang gestellt gemäß § 42 LPVG wegen Wirksamwerden des Wegfallvermerks (nach Beendigung der Tätigkeit in den Personalvertretungen).

2.

Neue Stellen/Stellenwegfall

2.1

BesGr. A 13 (Regierungsrat z. A.)

3 Stellen (davon 2 Psychologen/Soziologen) aufgabenkritischer Stellenzugang gegen Wegfall von 4 Angestelltenstellen der VergGr. VI b/VII des allgemeinen Vollzugsdienstes zur verbesserten Betreuung der Gefangenen.

Insbesondere im psychologischen Dienst besteht ein erhöhter Bedarf. Dies ist dem Rechtsausschuß bereits im Rahmen einer Petitionssache in der Landtagsvorlage 9/2125 verdeutlicht worden. Zum Ausgleich des Besoldungsmehraufwands

ist eine Stelle in Abgang gestellt.

## 2.2

Stellen zur Übernahme von beamteten Hilfskräften in Planstellen, die nach Ablauf der Erprobungszeit im Jahre 1986 die Voraussetzungen für die erstmalige Einweisung in eine Planstelle erfüllen:

### BesGr. A 9 (Regierungsinspektor)

11 Stellen gegen Wegfall von 11 beamteten Hilfsstellen

### BesGr. A 9 (Sozialinspektor)

7 Stellen gegen Wegfall von 7 beamteten Hilfsstellen

### BesGr. A 5 (Werkführer)

6 Stellen gegen Wegfall von 6 beamteten Hilfsstellen (vgl. hierzu Ziffer 4.1.5)

### BesGr. A 15 (Justizvollzugsassistent)

167 Stellen gegen Wegfall von 167 beamteten Hilfsstellen

## 2.3

### Stellen - kw, § 42 LPVG - für freigestellte Personalratsmitglieder

neu geschaffen in Auswirkung der Personalratswahlen 1984. Den Justizvollzugsämtern und -anstalten sind die vollen Stellen zur Führung der freigestellten Personalräte zuzuweisen, da nur so der dringend gebotenen Entlastung Rechnung getragen werden kann:

### BesGr. A 9 (Regierungsamtsinspektor) - mittlerer Verwaltungsdienst -

1 Stelle

### BesGr. A 8 (Justizvollzugshauptsekretär) - allgemeiner Vollzugsdienst -

3 Stellen

### BesGr. A 7 (Justizvollzugsoberssekretär) - allgemeiner Vollzugsdienst -

9 Stellen



3.

Hebungen/Höhergruppierungen

A. Hebungen

3.1

BesGr. B 2 (Abteilungsleiter)

2 Stellen durch Hebung aus BesGr. A 16 (Leitender Regierungsdirektor) für Abteilungsleiter bei den Justizvollzugsämtern Hamm und Köln.

Die Vollzugsamtsbezirke Hamm und Köln sind - als Folge der vom Landesrechnungshof im Jahre 1977 geforderten Überprüfung der Organisationsform - nunmehr in die Abteilungen

- Personal- und sonstige Verwaltungsangelegenheiten (einschließlich Beauftragter für den Haushalt)

und

- Vollzugsangelegenheiten

gegliedert worden.

Die Abteilung "Personal- und sonstige Verwaltungsangelegenheiten" umfaßt fünf Dezernate zuzüglich Geschäftsleitung, die Abteilung "Vollzugsangelegenheiten" zwischen 8 und 10 Dezernate.

Die Leiter der zuletzt genannten Abteilung bei beiden Vollzugsämtern erfüllen damit die von der Landesregierung in ihrer Sitzung am 19.12.1978 beschlossenen Grundsätze zur besoldungsmäßigen Einstufung in BesGr. B 2.

Dem vorbezeichneten Beschluß der Landesregierung zufolge sind als Leiter großer und bedeutender Abteilungen in der Regel auch Leiter von Abteilungen mit mindestens 8 Kräften des höheren Dienstes, die wesentlich Dienst- oder Fachaufsicht über einen erheblichen Bestand an nachgeordneten Dienststellen ausüben, anzusehen. Die Abteilungsleiter der vorgenannten Abteilung mit der Fachaufsicht von zusammen über 7.856 Bedienstete, 34 Vollzugsanstalten und 17.100 Gefangene sind zudem mit der ständigen Vertretung der Behördenleiter in deren gesamten Funktionsbereichen betraut.

3.2

Stellenhebungen aufgrund der Planstellenzugänge 1983

### 3.2.1 Höherer Dienst

BesGr. A 16 (Leitender Regierungsdirektor) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -

2 Stellen durch Hebung aus BesGr. A 15 (Regierungsdirektor) für Anstaltsleiter von vom Umfang und der Größe her bedeutenden Justizvollzugsanstalten.

BesGr. A 15 (Regierungsdirektor) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst, psychologischer Dienst -

4 Stellen durch Hebung aus BesGr. A 14 (Oberregierungsrat),  
davon 3 Stellen für den höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienst,

1 Stelle für den psychologischen Dienst

BesGr. A 14 (Oberregierungsrat) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -

1 Stelle durch Hebung aus BesGr. A 13 (Regierungsrat)

### 3.2.2 Gehobener Dienst (gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst, Sozialdienst)

Es ergeben sich folgende Stellenhebungen:

BesGr. A 11

2 Stellen Regierungsamtmann durch Hebung aus A 10 (Regierungsoberinspektor)

1 Stelle Sozialamtmann durch Hebung aus A 10 (Sozialoberinspektor)

BesGr. A 10

1 Stelle Regierungsoberinspektor durch Hebung aus A 9 (Regierungsinspektor)

### 3.2.3 Mittlerer Dienst (mittlerer Verwaltungsdienst, Werkdienst, allgemeiner Vollzugsdienst)

Es ergeben sich folgende Stellenhebungen:

#### BesGr. A 9

4 Stellen Regierungsamtsinspektor - davon 2 mit Amtszulage - durch Hebung aus BesGr. A 8 (Regierungshauptsekretär)

12 Stellen Justizvollzugsamtsinspektor - davon 3 mit Amtszulage - durch Hebung aus BesGr. A 8 (Justizvollzugshauptsekretär)

7 Stellen Betriebsinspektor (BesGr. A 9) - davon 2 mit Amtszulage - durch Hebung aus BesGr. A 8 (Hauptwerkmeister)

#### BesGr. A 8

6 Stellen Regierungshauptsekretär (BesGr. A 8) durch Hebung aus BesGr. A 7  
51 Stellen Justizvollzugshauptsekretär (BesGr. A 8) durch Hebung aus BesGr. A 7  
18 Stellen Hauptwerkmeister (BesGr. A 8) durch Hebung aus BesGr. A 7

#### BesGr. A 7

7 Stellen Regierungsobersekretär (BesGr. A 7) durch Hebung aus BesGr. A 6  
13 Stellen Oberwerkmeister (BesGr. A 7) durch Hebung aus BesGr. A 6  
71 Stellen Justizvollzugs obersekretär (BesGr. A 7) durch Hebung aus BesGr. A 6

#### BesGr. A 6

4 Stellen Regierungssekretär (BesGr. A 6) durch Hebung aus BesGr. A 5  
5 Stellen Werkmeister (BesGr. A 6) durch Hebung aus BesGr. A 5  
24 Stellen Justizvollzugssekretär (BesGr. A 6) durch Hebung aus BesGr. A 5

### 3.2.4 Einfacher Dienst (Justizwachtmeister)

#### BesGr. A 5 (Erster Justizhauptwachtmeister)

1 Stelle Erster Justizhauptwachtmeister durch Hebung aus BesGr. A 4 (Justizhauptwachtmeister)

zu 3.2:

Die vorstehenden Hebungen wurden wie folgt ausgebracht:

Die Planstellenzahlen 1986 wurden um die Vermerke "ohne Besoldungsaufwand" und "kw LPVG" sowie um die kw-Vermerke - Einsparung - gekürzt. Daneben wurden gleichfalls die Planstellenzugänge 1984 bis 1986 nicht berücksichtigt.

B. Höhergruppierungen

3.1 - Angestellte -

VergGr. V b BAT

2 Stellen (Bürodienst) höhergruppiert aus VergGr. V c BAT

VergGr. V c BAT

3 Stellen (Bürodienst) höhergruppiert aus VergGr. VI b BAT,

1 Stelle (sonstiger - technischer - Dienst) unter Umwandlung aus VergGr. VI b/VII (allgemeiner Vollzugsdienst) höhergruppiert,

1 Stelle (sonstiger - technischer - Dienst) aus VergGr. VI b BAT (sonstiger - technischer - Dienst) höhergruppiert.

VergGr. VI b BAT

1 Stelle (sonstiger Dienst) unter Umwandlung aus VergGr. VI b/VII BAT (allgemeiner Vollzugsdienst) höhergruppiert,

1 Stelle (sonstiger Dienst) unter Umwandlung aus VergGr. VII/VIII BAT (allgemeiner Vollzugsdienst) höhergruppiert.

VergGr. VI b/VII BAT

4 Stellen (Vorzimmer- und Schreibdienst) höhergruppiert aus VergGr. VII/VIII BAT

3.2 - Arbeiter -

LohnGr. VIII/VII MTL II

4 Stellen (technischer Dienst) höhergruppiert aus LohnGr. VII/VI MTL II

zu Abschnitt B.:

Sämtliche Höhergruppierungen erfolgen in Erfüllung tarifrechtlicher Ansprüche.

4.

Umwandlungen/Verlagerungen/Herabstufungen

#### 4.1

##### Umwandlungen

##### 4.1.1

##### BesGr. A 15 (Psychologe/Soziologe)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. A 15 (Regierungsdirektor - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -)

- Bereinigung der Stellenführung; bisher wurde ein Psychologe auf einer Stelle des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes fremdgeführt.

##### 4.1.2

##### BesGr. A 14 (höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. A 14 (Psychologe/Soziologe) zum Ausgleich der unter Ziffer 4.1.1 erfolgten Stellenumwandlung

##### 4.1.3

##### BesGr. A 13 (höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst)

2 Stellen umgewandelt aus BesGr. A 13 (Regierungsoberamtsrat)

Die Leiter der Vollzugsanstalten Hamm und Detmold sind bisher in BesGr. A 13 (gehobener Dienst) eingestuft. Die Behördenleiterfunktionen bei diesen Anstalten entsprechen mit der Einstufung in ein Amt des gehobenen Dienstes nicht mehr der Verantwortung, dem Schwierigkeitsgrad und der Bedeutung dieser Ämter, deren Inhaber für die Gestaltung des Vollzugs an den ihnen anvertrauten Gefangenen verantwortlich sind.

##### 4.1.4

##### BesGr. A 7 (allgemeiner Vollzugsdienst: Justizvollzugsoberssekretär)

1 Stelle kw - § 42 LPVG - umgewandelt aus 1 Stelle Werkdienst (BesGr. A 7) kw - § 42 LPVG -

in Bereinigung der Stellenführung

##### 4.1.5

##### BesGr. A 5

11 Stellen für Werkführer z. A. umgewandelt und gegen Wegfall von Angestelltenstellen der VergGr. VI b/VII BAT des allgemeinen Vollzugsdienstes

122 Stellen für Justizvollzugsassistenten z. A. umgewandelt und gegen Wegfall von Angestelltenstellen der VergGr. VI b/VII BAT des allgemeinen Vollzugsdienstes

zu 4.1.5:

zur Übernahme und Unterbringung von geprüften (überwiegend im Jahr 1984 in den Vorbereitungsdienst eingestellten) Anwärtern.

4.1.6

LohnGr. VIII/VII MTL II

3 Stellen (technischer Dienst) umgewandelt und gegen Wegfall von Angestelltenstellen der VergGr. VII BAT (sonstiger Dienst)

in Bereinigung der tatsächlichen Stellenführung. 3 Arbeiter des technischen Dienstes wurden in Ermangelung entsprechender Stellen für Arbeiter in gleichwertigen Stellen für Angestellte geführt; es handelt sich um - anlässlich der erfolgten Stellenbewilligung für das Justizvollzugskrankenhaus in Fröndenberg - ausgebrachte Stellen für Angestellte; die Einstellung von 3 Bediensteten erfolgte jedoch aufgrund der tarifrechtlichen Voraussetzungen im Arbeitsverhältnis. Die Umwandlung der vorgenannten Stellen ist daher geboten.

4.2

Verlagerungen

4.2.1

VergGr. VI b/VII BAT (Bürodienst)

22 Stellen wurden umgewandelt aus Angestelltenstellen der VergGr. VI b/VII BAT (allgemeiner Vollzugsdienst) in Bereinigung der tatsächlichen Stellenführung. 22 Angestellte des Bürodienstes wurden wegen Fehlens einer entsprechenden Anzahl von Stellen bisher in Stellen für Angestellte des allgemeinen Vollzugsdienstes geführt. Der Bürodienst in den Justizvollzugsanstalten ist durch die linearen Stelleneinsparungen der vergangenen Jahre besonders geschwächt

worden. Angesichts der gestiegenen Aufgaben - auch zur personellen Versorgung neuer Anstalten - war eine Umsetzung geboten.

#### 4.2.2

##### LohnGr. II MTL II

1 Stelle des Reinigungsdienstes, die durch die Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung freigeworden ist, wurde aufgabenkritisch umgesetzt in den personell zu verstärkenden Bereich des Küchendienstes (personelle Versorgung des Zentralkrankenhauses Fröndenberg). Die bisher vorgesehene Übernahme dieser Tätigkeiten von Gefangenen ist vom Gesundheitsamt der Stadt Unna abgelehnt worden. Die Umsetzung einer freigewordenen Stelle des Reinigungsdienstes war daher geboten.

#### 4.2.3

##### Fahrer Gr. II MTL II

1 Stelle des Reinigungsdienstes, die aus den zu Ziffer 4.2.2 genannten Gründen frei geworden ist, war zur Verstärkung der Stellen für Fahrer aufgabenkritisch umzusetzen.

#### 4.3

##### Herabsetzungen

##### 5.3.1

##### VergGr. V b BAT (sonstiger Dienst - Berufsausbilder -)

15 Stellen für Berufsausbilder bei Justizvollzugsanstalten herabgestuft aus VergGr. IV b/V b BAT in Anpassung an die tatsächliche Besetzung

##### 4.3.2

##### VergGr. BAT Kr. IV (Krankenpflegedienst)

19 Stellen für Krankenpfleger herabgestuft aus VergGr. BAT Kr. V in Anpassung an die tatsächliche Besetzung

##### VergGr. BAT Kr. III (Krankenpflegedienst)

3 Stellen für Krankenpflegerhelfer herabgestuft aus VergGr. BAT Kr. V in Anpassung an die tatsächliche Besetzung

4.3.3

VergGr. VII/VIII BAT (allgemeiner Vollzugsdienst)

137 Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes herabgestuft aus VergGr. VI b/VII BAT in Anpassung an die tatsächliche Besetzung

LohnGr. VIII/VII BAT (technischer Dienst)

4 Stellen für Arbeiter herabgestuft aus LohnGr. IX MTL II in Anpassung an die tatsächliche Besetzung

5.

Zusammenfassende Darstellung über den Stellenabbau:

a)

Stellenabbau 1982

Der Justizvollzug war vom Stellenabbau 1982 unter aufgabenkritischen Gesichtspunkten ausgenommen.

b)

Stellenabbau 1983

Im Haushaltsplan 1983 nahm der Vollzug am allgemeinen Stellenabbau mit 71 Stellen teil, und zwar

- 1 Stelle Regierungsrat (h. VVD - BesGr. A 13)
- 1 Stelle Regierungsmedizinalrat (BesGr. A 13)
- 1 Stelle Regierungsrat (Psychologe - BesGr. A 13)
- 1 Stelle Pfarrer (BesGr. A 13)
- 1 Stelle Studienrat (BesGr. A 13)
- 2 Stellen Regierungsinspektor (BesGr. A 9)
- 2 Stellen Sozialinspektor (BesGr. A 9)
- 3 Stellen Regierungsassistent (BesGr. A 5)
- 44 Stellen Justizvollzugsassistent (BesGr. A 5)
- 3 Stellen Werkführer (BesGr. A 5)
- 3 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 8 Stellen Angestellte - allgemeiner Vollzugsdienst - (VergGr. VI b/VII BAT)
- 1 Stelle Arbeiter - Reinigungsdienst -.



Die letztgenannten - insgesamt 9 - Stellen sind bereits zum 1. 1. 1983 in Abgang gestellt worden. Auch die 3 Angestelltenstellen im Schreibdienst sind zwischenzeitlich erwirtschaftet.

Die 4 kw-Vermerke im höheren Dienst (BesGr. A 13) Studienrat, Regierungsrat, Regierungsmedizinalrat, Pfarrer sind durch Inabgangstellung von Stellen für beamtete Hilfskräfte realisiert worden (Regierungsrat z. A., Regierungsmedizinalrat z. A., Pfarrer z. A.). Dies war erforderlich, um vorhandene Nachwuchskräfte auch im Jahre 1984 auf Planstellen übernehmen zu können.

Die übrigen kw-Vermerke sind durch entsprechende Absenkung der Anwärterzahlen berücksichtigt worden.

c)

#### Stellenabbau 1984

Der Justizvollzug nahm am Stellenabbau 1984 mit insgesamt 111 Plan- und Hilfsstellen teil. Im einzelnen handelt es sich um

- 2 Stellen Regierungsrat (h. VVD - BesGr. A 13)
- 2 Stellen Regierungsmedizinalrat (BesGr. A 13)
- 2 Stellen Regierungsrat (Psychologen/Soziologen - BesGr. A 13)
- 1 Stelle Studienrat (BesGr. A 13)
- 1 Stelle Pfarrer (BesGr. A 13)
- 2 Stellen Oberlehrer (geh. D. - BesGr. A 13)
- 3 Stellen Regierungsinspektor (BesGr. A 9)
- 3 Stellen Sozialinspektor (BesGr. A 9)
- 4 Stellen Regierungsassistent (m. D. - BesGr. A 5)
- 64 Stellen Justizvollzugsassistent (m. D. - BesGr. A 5)
- 4 Stellen Werkführer (m. D. - BesGr. A 5)
- 5 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 17 Stellen Angestellte - allgemeiner Vollzugsdienst - (VergGr. VI b/VII BAT)
- 1 Stelle Arbeiter - Reinigungsdienst - (LohnGr. II MTL II)

111.

75 Stellen aus dem "anwärtergespeisten Bereich" (Regierungsinspektor, Regierungs-, Justizvollzugs-, Werkdienst) wurden durch den Abbau von Anwärterstellen erwirtschaftet.

Von den verbleibenden 36 kw-Vermerken sind 31 im Haushalt 1984 realisiert worden; die verbleibenden 5 kw-Vermerke (2 Stellen Oberlehrer - A 13 g. D. -, 3 Stellen Sozialinspektor - A 9 -) sind nach Fortschreibung in den Haushalt 1985 im laufenden Haushaltsjahr realisiert worden (vgl. Ziffer 2.2); die Erwirtschaftung der drei Stellen Sozialinspektor ist hierbei durch Inabgangstellung von Stellen für beamtete Hilfskräfte (Sozialinspektor z. A.) realisiert worden. Dies war erforderlich, um vorhandene Nachwuchskräfte, die die Voraussetzungen für ihre planmäßige Anstellung erfüllen, auch im laufenden Haushaltsjahr auf Planstellen übernehmen zu können.

d)

Stellenabbau 1985

Der Justizvollzug war unter aufgabenkritischen Gesichtspunkten vom Stellenabbau ausgenommen.

e)

Stellenabbau 1986

Im Justizvollzug sind 35 Stellen abzubauen, und zwar:

- 1 Stelle Regierungsmedizinalrat (BesGr. A 13)
  - 1 Stelle Oberlehrer (geh. D. - BesGr. A 13)
  - 1 Stelle Regierungsinspektor (BesGr. A 9)
  - 1 Stelle Sozialinspektor (BesGr. A 9)
  - 1 Stelle Regierungsassistent (BesGr. A 5)
  - 2 Stellen Werkführer (BesGr. A 5)
  - 22 Stellen Justizvollzugsassistent (BesGr. A 5)
  - 1 Stelle Angestellte - Bürodienst - (VergGr. VI b/VII BAT)
  - 1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
  - 4 Stellen Angestellte - allgemeiner Vollzugsdienst - (VergGr. VI b/VII BAT)
- 35

Bei 9 Stellen wurden kw-Vermerke ausgebracht. Die weiteren 26 Einsparungsaufgaben entfallen auf den "anwärtersgespeisten Bereich", das sind der gehobene Vollzugs- und Verwaltungsdienst, der mittlere Verwaltungsdienst, der Werkdienst und der allgemeine Vollzugsdienst. Hier wurden die Einsparungen sofort durch entsprechende Absenkung der an sich möglichen höheren Stellenzahl für neueinzustellende Beamte auf Widerruf realisiert.

6.

Einrichtung und Nutzung von Stellen zur personellen Versorgung des Justizvollzugskrankenhauses Fröndenberg

Zur Übernahme des Städtischen Krankenhauses in Fröndenberg hat der Finanzminister mit Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags (Vorlage 9/1839) im Jahre 1984 (Sitzung am 14.6.1984) 80 neue Stellen bewilligt.

Darüber hinaus wurden weitere 87 Stellen gegen Wegfall einer entsprechenden Anzahl von Angestelltenstellen des allgemeinen Vollzugsdienstes bedarfsgerecht eingerichtet.

Durch Umsetzung von weiteren 87 bedarfsgerechten Stellen aus dem vorhandenen Bestand kann das für die personelle Versorgung und den Betrieb des Zentralkrankenhauses - das nach seiner 1986 abgeschlossenen baulichen Herrichtung als Vollzugskrankenhaus die interdisziplinäre Behandlung von Gefangenen (Fachbereiche Chirurgie einschließlich Urologie, HNO, Augenoperationen, Innere Medizin einschließlich Gynäkologie, psychiatrische Untersuchungen; Gesamtkapazität 220 Betten) aufnehmen kann - erforderliche Personalbedarfskonzept von insgesamt 254 Kräften realisiert werden.

Entsprechend dem mehrfach vorgetragenen Wunsch des Haushalts- und Finanzausschusses nach gesonderter Darstellung der Aufwendungen bei den Sach- und Investitionskosten des Zentralkrankenhauses ist eine Auflistung der bisher entstandenen und für das Jahr 1986 erwarteten Kosten im Erläuterungsband über den Sach- und Investitionshaushalt nach dem Haushaltsentwurf für 1986 vorgenommen worden, auf den hier Bezug genommen wird.

Die Auflistung des auf den künftigen Betrieb des Zentralkrankenhauses entfallenden Personals ist im Haushaltsentwurf besonders dargestellt und teilt sich - unter Berücksichtigung der aus tariflichen Gründen vorgenommenen Stellenumwandlungen (vgl. Ziffer 5.1.6) wie folgt auf die einzelnen Dienstzweige auf:

Im einzelnen handelt es sich bei den 254 Stellen um

- 23 Arztstellen (davon 10 für Beamte und 13 für Angestellte)
- 127 Stellen für Krankenpfleger (davon 50 für Beamte und 77 für Angestellte)
- 16 Stellen des medizinisch-technischen Dienstes einschließlich einer Diätassistentin
  - 2 Stellen des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes (davon 1 Verwaltungsleiter)
  - 2 Stellen für Pfarrer
  - 1 Stelle für einen Psychologen
  - 3 Stellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes
  - 1 Stelle des Sozialdienstes
  - 6 Stellen des mittleren Verwaltungsdienstes
- 60 Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes
  - 5 Stellen des technischen Dienstes und
  - 7 Stellen des Büro- und Schreibdienstes
  - 1 Stelle des Fernsprehdienstes.

Von dem übernommenen Personal des Städtischen Krankenhauses Fröndenberg sind bei der Justiz derzeit noch 49 Mitarbeiter beschäftigt. Hierbei handelt es sich um einen Arzt (Anästhesist), 21 Mitarbeiter des Krankenpflegedienstes, 5 des medizinisch-technischen Dienstes, 9 des Wirtschaftsdienstes, 4 des technischen Dienstes und 9 des Verwaltungsdienstes.

Die übernommenen Kräfte wurden und werden zum Teil auch jetzt noch für den besonderen Einsatz im Justizvollzug ergänzend ausgebildet; mit dem Abschluß der vollzugsspezifischen Ergänzungsausbildung ist Ende Juni 1986 zu rechnen. Das zur personellen Versorgung des Zentralkrankenhauses zur Verfügung stehende Stellenkontingent ermöglichte auch Neueinstellung von Kräften vom freien Arbeitsmarkt;

- 51 Hilfskräfte des allgemeinen Vollzugsdienstes (für Sicherungsaufgaben)
- 2 Krankenpflegekräfte
- 2 Juristen (höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst)
- 1 Psychologen.

Mit der Einstellung von weiteren 2 Ärzten (für die Chirurgische Klinik) ist in Kürze zu rechnen.

Der zunächst fortgeführte ambulante Betrieb des Krankenhauses Fröndenberg ist mit Beginn der Baumaßnahmen Mitte dieses Jahres (1985) eingestellt worden. Derzeit sind beim Krankenhaus Fröndenberg selbst 7 Kräfte des Wirtschaftsbetriebes, 4 Kräfte des technischen Dienstes und 3 Kräfte des Verwaltungsdienstes eingesetzt und mit Arbeiten der Umorganisation befaßt.

Mit der Inbetriebnahme des umgebauten Zentralkrankenhauses werden die Chirurgische Klinik Düsseldorf und die Einrichtung für Innere Medizin in Bochum geschlossen. Diese Einrichtungen werden sodann für neue, dringend erforderliche Haftplätze umgebaut.

Für die vom Haushalts- und Finanzausschuß bewilligten 80 Stellen sind zunächst je 40 Stellen der VergGr. BAT VI b/VII, des allgemeinen Vollzugsdienstes zum 31.12.1985 und zum 31.12.1986 mit einem kw-Vermerk versehen worden.

Die kw-Vermerke sind bis zum 31.12.1988 verlängert worden.

Hierfür waren folgende Gründe maßgebend:

Die Belastung des Strafvollzuges durch die gestiegenen Gefangenenzahlen ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen.

Von 1981 auf 1984 sind die Belegungszahlen von 15.985 auf 17.106 (Jahresdurchschnittsbelegung) gestiegen. Prozentual ergibt das eine Steigerungsrate von 7,01 %.

Die sich in allen Dienstzweigen ergebende Mehrbelastung aus zusätzlichen Aufsichts- und Betreuungsaufgaben ging einher mit dem Abbau von Personal in den Jahren 1983 und 1984 (vgl. Ziffer 7.) und konnte nur durch die Anordnung von Überstunden bewältigt werden. Trotz äußerst restriktiver Handhabung bei der Bewilligung sind immer noch bis zu 210.000 Überstunden jährlich erforderlich, um die anfallenden Aufgaben im Rahmen des nach dem Strafvollzugsgesetz Gebotenen erfüllen zu können.

Insbesondere die personelle Versorgung der neu errichteten offenen Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen, der Justizvollzugsanstalt Köln, der neuen Justizvollzugsanstalt Castrop-Rauxel - Vinckehof - sowie der neuen Vollzugseinrichtungen (neu erstellte Unterkunftsgebäude) in Willich und Remscheid erfordert unabweisbar die Erhaltung des derzeitigen Personalbestandes zu-

mindest bis zu dem Zeitpunkt, bis die eingeleiteten Maßnahmen zur Umstrukturierung und Straffung des Personaleinsatzes in den einzelnen Anstalten (vgl. hierzu auch Abschnitt C. III.) abgeschlossen sind.

Die nach dem bisherigen Zeitplan vorgesehene Realisierung der 80 kw-Vermerke bei Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes würde zwangsläufig dazu führen, daß der Justizvollzug angesichts der gestiegenen Belegung die Durchführung der ihm nach dem Strafvollzugsgesetz obliegenden Aufgaben des Behandlungsvollzugs mit den vielfältigen sozialtherapeutischen und medizinischen Behandlungsformen nicht mehr in vollem Umfang würde gewährleisten können.

Eine Verlängerung der Befristung der kw-Vermerke ist daher unumgänglich.

IV.  
Fachhochschule für Rechtspflege Bad Münstereifel  
- Kapitel 04 060 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Geleitener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1986	1985	
<b>Planmäßige Beamte</b>	9	11	5	--	25	25	--
<b>Beamte Hilfskräfte</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Angestellte</b>	--	--	4	--	4	4	--
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	13	13	14	- 1
<b>Titelgruppen:</b>							
<b>Angestellte</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>insgesamt:</b>	9	11	9	13	42	43	- 1
<b>Beamte im Vorbereitungsdienst:</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Auszubildende</b>					--	--	--

Dienststelle

Kapitel 04 060

# Übersicht

Stichtag: 1. 10. 1985

Blatt 1

Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Kl. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1. 10. 1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit planm. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
B 3	Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege	1	1	1				
C 3	Professor	3	3	3				
C 2	Professor	3	3	3				
A 16	Leitender Regierungsdirektor	1	1	1				
A 15	Regierungsdirektor	1	1	1		1 (Regierungsrat z. A.)		
höherer Dienst		9	9	9		1		
A 13	Justizoberamtsrat	7	4	4	1 (Justizamtsrat)			
A 13	Regierungsoberamtsrat	1	1	1	1 (Regierungsoberamtsrat)			
A 12	Justizamtsrat	3	5	5				
A 11	Justizamtmann	-	1	-				
gehobener Dienst		11	11	10	2			
A 9 m. Z.	Justizamtsinspektor	2	2	2	1 Justizhauptsekretär)			

merkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.



Dienststellen

Kapitel 04 060

# Übersicht

Stichtag: 1. 10. 1985  
Blatt 2

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Kl. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbe- setzung 1. 10. 1985	d a v o n			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 8	Justizhauptsekretär	3	2	1,5				
A 7	Justizobersekretär	-	1	1				
mittlerer Dienst		5	5	4,5	1			
insgesamt		25	25	23,5	3	1		

merkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 19 86      Stichtag:  
1.10.1985

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			d a v o n	
	198 6	198 5	Istbesetzung		
				Angestellte	Arbeiter
	a) Beamte zur Anstellung (z. A.) [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]				
	entfällt				
Zusammen a)					
	b) sonstige Beamte [Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]				
R 2	4	4	4 (davon 1 R 1)		
R 1	8	8	7		
A 15	1	1	1		
A 12	2	-	-		
A 11	1	1	1		
Zusammen b)	16	14	13		
Insgesamt:	16	14	13		
Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.					

# Übersicht

Stichtag:  
1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 198 6

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
VI b BAT	1	1	1		
VI b/VII BAT	1	1	1		
VII/VIII BAT	2	2	2		
Vollbesch. außertarifl. angestellte					
Zusammen	4	4	4		
auszubildende					

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
In Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleiche  
gilt für Arbeiter Angestelltenstellen.

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage (Arbeiter) **4**

Dienststelle

Kapitel 04 060

# Übersicht

Stichtag:  
1.10.1985

Über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Arbeiter -

Stellengruppe	Stellen für Arbeiter			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
V/IV MTL	4	4	4	
II MTL	9	10	9,45	
<b>Zusammen</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>13,45</b>	
Auszubildende				

Anmerkung:

In Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

Fachhochschule für Rechtspflege  
Nordrhein-Westfalen .....  
Dienststelle

Anlage 5

Kapitel 04060..

## **Übersicht**

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)							Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)						
	Stellen- zahl 1985	Vorgesehene Neu- einstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 10.1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				Stellen- zahl 1985	Zahl der am 1. 10.1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr					
		1986	1985	1984	1983	1982	1981 und früher		ins- ge- samt	1984	1983	1982	1981 und früher	ins- ge- samt
<b>Kapitel ...</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Gr. A 13 bis A 16/B3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1*
<b>Gehobener Dienst</b>														
Gr. A 9 bis A 13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Mittlerer Dienst</b>														
Gr. A 5 bis A 9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kapitel ...</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Gr. A 13 bis A 16														
<b>Gehobener Dienst</b>														
Gr. A 9 bis A 13														
<b>Mittlerer Dienst</b>														
Gr. A 5 bis A 9														
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5														

- Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.
- Soweit Anwärter über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.

\* = Der Beamte wird in einer Planstelle geführt

Altersstand der planmäßig angestellten Beamten (Titel 4221)

Zahl der Planstellen 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 angestellten Beamten	Von den am 1. 1. 1985 angestellten Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
		1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
9	8	-	-	-	-	-	-	1
11	10	-	-	-	-	-	-	-
5	4,5	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen

1.

Stellenumsetzungen (§ 50 LHO)

Lohngruppe II MTL II (Arbeiterin im Reinigungsdienst)

1 Stelle Arbeiterin im Reinigungsdienst umgesetzt in das Kapitel 04 040  
(ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2.

Hebungen

2.1

BesGr. A 13 (Justizoberamtsrat - Dozent -)

3 Stellen gehoben aus BesGr. A 12 (Justizamtsrat) in Anpassung an die Schlüsselung der Dozentenstellen bei den Fachhochschulen.

2.2

BesGr. A 12 (Justizamtsrat)

1 Stelle gehoben aus BesGr. A 11 (Justizamtmann)

2.3

BesGr. A 8 (Justizhauptsekretär)

1 Stelle gehoben aus BesGr. A 7 (Justizobersekretär)

zu 2.2 und 2.3

im Rahmen der Schlüsselung der Planstellenzugänge 1983.



V.

Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Kapitel 04 070 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Geleitener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
<b>Planmäßige Beamte</b>	442	42	49	8	541	541	+/- 0
<b>Beamte Hilfskräfte</b>	--	--	12	--	12	12	+/- 0
<b>Angestellte</b>	--	9	408	39	456	452	+ 4
<b>Arbeiter</b>	--	--	3	26	29	31	- 2
<b>Teilgruppen:</b>							
<b>Angestellte</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Insgesamt</b>	442	51	472	73	1.038	1.036	+ 2
<b>Beamte im Vorbereitungsdienst</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Auszubildende</b>					51	51	--

# Übersicht

## Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
B 10	Präsident des Verwaltungsgerichtshofs und Obergericht	1	1	1				
R 4	Vizepräsident des Obergericht	1	1	1				
R 4	Präsident des Verwaltungsgerichts	4	4	4				
R 3	Vorsitzender Richter am Obergericht davon: 1 KW § 42 LPVG 1 ku in R 2 (Ri. am OVG) am 31.12.1988	21	20	19				
R 3	Präsident des Verwaltungsgerichts	3	3	3				
R 2	Richter am Obergericht davon: 3 ohne Besoldungsaufwand ku in R 1 (Ri. am VG) am 31.12.1988	65	65	65	2			

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

04.070

Kapitel

Stichtag: 1.10.1985  
Blatt 2

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		untarw. bes. mit planm. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R 2	Vizepräsident des Verwaltungsgerichts - mit Amtszulage -	7	7	7				
R 2	Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht	73	74	74				
R 1	Richter am Verwaltungsgericht davon: 4 ohne Besoldungsaufwand; davon 8 (15) Ku in Richter auf Probe (04 040); davon: 3 kw § 42 LPVG	262	266	256		13		
A 15	Regierungsdirektor	1	1	1				
A 14	Oberregierungsrat	2	1	1				
A 13	Regierungsrat	2	3	3		1		
höherer Dienst		442	446	435	2	14		
A 13	Regierungsoberamtsrat	2	2	1				
A 12	Regierungsamtsrat	5	5	5				
A 11	Regierungsamtmann	12	12	11,25				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden, Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 10	Regierungsoberinspektor	15	15	14,5	2			
A 9	Regierungsin- spektor	8	8	8		1,5	2	
gehobener Dienst		42	42	39,75	2	1,5	2	
A 9	Justiz-/Regie- rungsamtsinspektor (davon 3 mit AZ)	11	11	10,5				
A 8	Justiz-/Regie- rungshauptsekretär	12	12	11,5				
A 7	Justiz-/Regie- rungsobensekretär	14	14	14	6			
A 6	Justiz-/Regie- rungssekretär	5	5	5				
A 5	Justiz-/Regie- rungsassistent	7	3	3		2		
mittlerer Dienst		49	45	44	6	2		
A 5	Erster Justizhaupt- wachtmeister	4	4	4				
A 4	Justizhauptwacht- meister	4	3	3				

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		untarw. bes. mit planm. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 3	Justizoberwachmeister	0	1	1				1
	einfacher Dienst	8	8	8				1
insgesamt		541	541	526,75	10	17,5	2	1

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Stichtag:  
1.10.1985

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	1986	1985	Istbesetzung 1.10.1985		
				Angestellte	Arbeiter
<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b> [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]					
R. 1 (Richter auf Probe)	--	--	--		
A 13 z. A. (wissensch. Mitarbeiter)	--	--	--		
A 9 (Regierungs- inspektor z. A.)	--	--	--		
A 5 (Justiz- assistent z. A.)	12	12	7		
<b>Zusammen a)</b>	12	12	7		
<b>b) sonstige Beamte</b> [Beamte im einstweiligen Rubestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.] aus Kapitel 04 040					
A 10 (Justizober- inspektor)	1	--			
A 9 (Justizin- spektor)	1	--	0,5		
<b>Zusammen b)</b>	2	--	0,5		
<b>Insgesamt:</b>	14	12	7,5		

Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen  
nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
IV b/V b	9	9	9		
V b/V c davon 4 Kw § 42 LPVG	12	9	9		
V c	17	16	15		
VI b	77	78	77		
VI b/VII	101	101	99	1	1
VII/VIII	201	201	196,5	2	
IX a/IX b	24	23	22		
IX b/X	15	15	15		
Vollbesch. außertarifl. Angestellte					
Zusammen	456	452	442,5	3	1
Auszubildende	51	51	53*		

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
Zu Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleiche gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.

\* davon 2 im 4. Ausbildungsjahr

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienststelle

Anlage (Arbeiter) **4**

Kapitel 04 070

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiter			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
VII	2	2	2	
VI	1	1	1	
VI (Pauschale)	9	9	9	
II	17	19	17	
Zusammen	29	31	29	
Auszubildende				

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.



Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
mitt- lerer Dienst			

1 Stellen für Beamte im  
Vorbereitungsdienst

Stellen sind in Kapitel 04 040 ausge-  
bracht

1.1 Soll 198 5

15

1.2 Ist per 1. 10 198 5

5

1.3 Abgang 1. 10 bis 31.12.1985 \*)  
- davon:

1.31 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung

( 5 ) ( ) ( ) ( )

1.32 aus sonstigen Gründen

( - ) ( ) ( ) ( )

1.4 Einstellung 1.10. bis 31.12.1985 \*)

1.5 Stand am 31.12.1985 (1.2 - 1.3 + 1.4)

10

1.51 Freie Stellen (1.1 - 1.5)

-

1.6 Abgang bis 31.12.1986 \*)  
- davon:

8

1.61 wegen Bestehens der Laufbahnprüfung

( 8 ) ( ) ( ) ( )

1.62 aus sonstigen Gründen

( - ) ( ) ( ) ( )

1.7 Zugang bis 31.12.1986 durch Einstellung \*)

-

1.8 Stand am 31.12.1986 (1.5 - 1.6 + 1.7)

2

1.81 Gegenüber Soll 1985

1.811 freie Stellen

1.812 Stellenmehrbedarf

Aufgliederung der Zu- und Abgänge 198 6  
(1.6 und 1.7) nach Einstellungs- bzw.  
Prüfungsterminen

Zugang      Einstellungstermine

Abgang      Prüfungstermine

2      März 1986

6      September 1986

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 2

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
		mitt- lerer Dienst			
2	<u>Stellen für Beamte z.A.</u>				
2.1	Soll 1985	12			
2.2	Ist per 1.10.1985	9			
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
2.21	Angestellte	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.22	Arbeiter	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)				
	- davon:				
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.32	aus sonstigen Gründen	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.4	Zugang 1.10. bis 31.12.1985 *)	5			
	- davon:				
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{ 5 }	{ }	{ }	{ }
2.42	aus anderen Verwaltungen	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)	14			
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)	-			
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *)	10			
	- davon:				
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{ 10 }	{ }	{ }	{ }
2.62	aus sonstigen Gründen	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *)	8			
	- davon:				
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung	{ 8 }	{ }	{ }	{ }
2.72	aus anderen Verwaltungen	{ - }	{ }	{ }	{ }
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)	12*			
	(12 + 4 HH 1986	16			
2.81	Gegenüber Soll 1985 neu* =)	4			
2.811	freie Stellen	-			
2.812	Stellenmehrbedarf	-			
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unab- weisbar in Anspruch genommen durch:				
2.91	Angestellte	-			
2.92	Arbeiter	-			

\*) geschätzt

\*) 3 aus mittl. Justizdienst  
1 aufgabenkritischer Zugang

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 3

3 Planstellen

3.1 Soll 1985

3.2 Ist per 1.10.1985

- davon sind in Anspruch genommen durch:

3.21 Angestellte

3.22 Arbeiter

3.23 Beamte s.A.

3.3 Abgang 1.10. bis 31.12.1985 \*)

- davon:

3.31 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.32 Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst

3.33 aus sonstigen Gründen

3.4 Zugang 1.10. bis 31.12.1985 \*)

- davon:

3.41 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)

3.42 aus anderen Verwaltungen

3.43 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst

3.5 Stand am 31.12.1985 (3.2 - 3.3 + 3.4)

3.51 Freie Stellen (3.1 - 3.5)

3.6 Abgang bis 31.12.1986 \*)

- davon:

3.61 wegen Erreichens der Altersgrenze

3.62 aus sonstigen Gründen

3.7 Zugang bis 31.12.1986 \*)

- davon:

3.71 durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)

3.72 aus anderen Verwaltungen

3.73 durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst

3.8 Stand am 31.12.1986

3.81 Gegenüber Soll 1985

3.811 freie Stellen

3.812 Stellennmehrbedarf

3.9 Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:

3.91 Angestellte

3.92 Arbeiter

3.93 Beamte s.A.

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
mittl. Dienst			

45

44

{ - } { } { } { } { }  
 { 2 } { } { } { } { }  
 2

( 1 ) ( ) ( ) ( ) ( )  
 { - } { } { } { } { }  
 1

{ - } { } { } { } { }  
 { - } { } { } { } { }  
 ( - ) ( ) ( ) ( ) ( )

42

3

3

{ - } { } { } { } { }  
 { 3 } { } { } { } { }  
 10

{ 10 } { } { } { } { }  
 { - } { } { } { } { }  
 ( - ) ( ) ( ) ( ) ( )

49

-

4

-

-

-

\*) geschätzt

# Übersicht

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)							Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)						
	Stellen- zahl 1985	Einstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr Stellen im Kap. 04 040				Stellen- zahl 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr					
		1986	1985	1985	1984	1983	1982 und früher		ins- ge- samt	1985	1984	1983	1982 und früher	ins- ge- samt
<b>Kapitel ...</b> 04 070														
Höherer Dienst								--	--		1	--		1
Gr. A 13 bis A 16	--													
Gr. B 10 und Gr. R 1 bis R 4	--									2	4	7		13
Gehobener Dienst														
Gr. A 9 bis A 13								--		1				1
Mittlerer Dienst														
Gr. A 5 bis A 9								12	4	5				9
Einfacher Dienst														
Gr. A 1 bis A 5								--						
<b>Kapitel ...</b> 04 040														
Höherer Dienst														
Gr. A 13 bis A 16														
Gehobener Dienst														
Gr. A 9 bis A 13														
Mittlerer Dienst														
Gr. A 5 bis A 9		--	2	8	5			15						
Einfacher Dienst														
Gr. A 1 bis A 5														

1. Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.
2. Soweit Anwärter über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.

**Alterstand der planmäßig angestellten Beamten (Titel 4221)**

Zahl der Planstellen 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 angestellten Beamten	Von den am 1. 1. 1985 angestellten Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr							Erläuterungen
		1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	
5	4						1		
433*	417		3	5	1	2	5	3	
42	36,25		1			1	2	1	
45	42	1							
8	7								

\* davon 15 BesGr. R 1 ku in Richter auf Probe unter Umsetzung zu Kapitel 04 040

1.

Stellenumsetzungen nach § 50 LHO

BesGr. A 5 (Regierungsassistent z. A.)

3 Stellen umgesetzt aus Kapitel 04 040 (ordentliche Gerichtsbarkeit) - vgl. insoweit Erläuterungen zu Kapitel 04 040, dort Nr. 1 d) -

Die Stellen werden zur Unterbringung geprüfter Anwärter benötigt.

2.

Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

2.1

ku-Vermerke (aus Haushalt 1985):

7 von 15 Stellen für Richter am Verwaltungsgericht (BesGr. R 1) umgewandelt in Stellen für Richter auf Probe (Kapitel 04 040) und umgesetzt in den Bereich der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

2.2

kw-Vermerke:

Wegfall von kw-Vermerken:

Die bei 21 Hilfsstellen Büro- und Registraturdienst (VergGr. VI b/VII BAT) bei der Bewilligung der Stellen zur Bearbeitung von Asylsachen ausgebrachten Wegfallvermerke - kw zum 31.3.1986 - sind entfallen, da es sich um Daueraufgaben handelt. Die zügige Absetzung der Urteile und Beschlüsse sowie die Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Sitzungsbetriebs erfordern den andauernden Bestand der in Rede stehenden Stellen.

3.

Neue Stellen

3.1

BesGr. A 5 (Regierungsassistent z. A.)

1 Stelle aufgabenkritischer Zugang gegen Wegfall von 1 Stelle für Arbeiter im Reinigungsdienst (LohnGr. II MTL II), die dort nach der Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung entbehrlich geworden ist und hier zur Unterbringung eines geprüften Anwärters benötigt wird.

3.2

Stellen zur Übernahme von beamteten Hilfskräften in Planstellen, die nach Ablauf der Erprobungszeit im Jahre 1986 die Voraussetzungen für die erstmalige Einweisung in eine Planstelle erfüllen:

BesGr. A 5 (Regierungsassistent)

4 Stellen gegen Wegfall von 4 beamteten Hilfsstellen

3.3

Stellen kw - § 42 LPVG - für freigestellte Mitglieder der Richter- und Personalvertretungen

neu geschaffen in Auswirkung der Richterrats- und Personalratswahlen 1983 und 1984. Den Verwaltungsgerichten sind die vollen Stellen zur Führung der freigestellten Richter- und Personalräte zuzuweisen, da nur so der dringend gebotenen Entlastung Rechnung getragen werden kann:

BesGr. R 1 (Richter am Verwaltungsgericht)

3 Stellen (für Haupt- und Bezirksrichterräte)

VergGr. V b/V c BAT (Bürodienst)

3 Stellen für Bezirks- und örtliche Personalräte

4.

Hebungen/Höhergruppierungen

A. Hebungen

4.1

BesGr. A 14 (Oberregierungsrat)

1 Stelle durch Hebung aus BesGr. A 13 (Regierungsrat)

4.2

BesGr. A 4 (Justizhauptwachtmeister)

1 Stelle durch Hebung aus BesGr. A 3 (Justizoberwachtmeister)



zu 4.1 und 4.2.:

Die Hebungen erfolgen unter Anwendung der bindenden Stellenschlüssel und der dreijährigen Phasenverschiebung.

B. Höhergruppierungen

4.1 - Angestellte -

VergGr. V c BAT

1 Stelle Bürodienst höhergruppiert aus VergGr. VI b BAT aufgrund eines tarifrechtlichen Anspruchs

5.

Umwandlungen/Verlagerungen

5.1

Umwandlungen

5.1.1

BesGr. R 3 (Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht)

1 Stelle umgewandelt aus BesGr. R 2 (Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht)

Durch das Gesetz "zur Beschleunigung verwaltungs- und finanzgerichtlicher Verfahren" vom 4.7.1985 ist die erstinstanzliche Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts für Großverfahren (z. B. betr. die Genehmigung des Betriebs von Atomenergieanlagen) geschaffen worden. Bei gleichzeitiger Entlastung der Verwaltungsgerichte ist die Verlagerung der vorgenannten Stelle aus dem Bereich der Verwaltungsgerichte in den des Oberverwaltungsgerichts (Stelle für 1 Senatsvorsitzenden) erforderlich.

5.1.2

VergGr. IX a/IX b BAT

1 Stelle des sonstigen Dienstes umgewandelt aus einer Stelle des Reinigungsdienstes (LohnGr. II MTL II), die durch die Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung freigeworden ist und aufgabenkritisch dem technischen Dienst zugeführt worden ist.

5.1.3

LohnGr. II MTL II

3 Stellen des sonstigen (technischen Dienstes) umgewandelt aus 3 Stellen des Reinigungsdienstes (vgl. Ziffer 5.1.2).

5.1.4

LohnGr. II MTL II

3 Stellen des Reinigungsdienstes ku in 3 Stellen des Reinigungsdienstes in Kapitel 04 040. Mit der schrittweisen Realisierung ist im Verlauf des Haushalts 1986 zu rechnen.

zu 3.1, 5.1.2, 5.1.3 und 5.1.4:

insgesamt sind 8 Stellen des Reinigungsdienstes durch die Einführung der 2-Tage-Intervall-Reinigung entbehrlich geworden; sie waren daher aufgabenkritisch in besonders belastete Bereiche umzusetzen.

6.

Zusammenfassende Darstellung über den Stellenabbau

a)

Stellenabbau 1982

Am Stellenabbau war die Verwaltungsgerichtsbarkeit beteiligt mit

- 8 Stellen Richter am Verwaltungsgericht (BesGr. R 1)
- 1 Stelle Regierungsinspektor (BesGr. A 9)
- 1 Stelle Regierungsassistent (BesGr. A 5)
- 9 Stellen Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)
- 1 Stelle Arbeiter - Reinigungsdienst (LohnGr. II MTL).

Die Schreibdienststellen sowie die Arbeiterstelle sind bereits ab 1. 1. 1982 weggefallen. Für die Richterplanstellen sind am 31. 12. 1982 Stellen für Richter auf Probe weggefallen; die Planstellen wurden wegen der hohen Zahl von anstellungsreifen Nachwuchskräften weiterhin benötigt.

Die Stelle Regierungsinspektor wurde zwischenzeitlich im Haushaltsjahr 1983 ebenfalls erwirtschaftet; der kw-Vermerk bei der Planstelle Regierungsassistent (Einsparung aus 1982) ist durch die Absenkung der Anwärterstellen realisiert worden.

2 Stellen Richter am Verwaltungsgericht (BesGr. R 1)  
1 Stelle Angestellte - Bürodienst - (VergGr. VI b/VII BAT)  
1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT)  
4.

Es wurden kw-Vermerke ausgebracht.

VI.

Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster

- Kapitel 04 080 -

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					1986	1985	
<b>Planmäßige Beamte</b>	158	32	34	3	227	220	+ 7
<b>Beamte Hilfskräfte</b>	--	8	4	--	12	10	+ 2
<b>Angestellte</b>	--	3	81	8	92	91	+ 1
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	2	2	2	+/- 0
<b>Titelgruppen:</b>							
<b>Angestellte</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Arbeiter</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Insgesamt</b>	158	43	119	13	333	323	+ 10
<b>Beamte im Vorbereitungsdienst</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Auszubildende</b>					--	--	--

## Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Blatt 1

## Über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		Unterw. bes. mit planm. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R 6	Präsident des Finanzgerichts	3	3	2				
R 3 + AZ	Vizepräsident des Finanzgerichts	3	3	3				
R 3	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	34	34	34				
R 2	Richter am Finanzgericht	115	112	106		5		
A 13	Regierungsrat	3	3	3				
höherer Dienst		158	155	148		5		
A 13	Regierungsoberratsrat	3	3	3				
A 12	Regierungsamtsrat	6	6	6				
A 11	Regierungsamtsmann	9	8	8	1			
A 10	Regierungsoberinspektor	8	9	7		3*		
A 9	Regierungsin- spektor	6	6	3				
gehobener Dienst		32	32	27	1	3		
A 9	Regierungsamtsin- spektor (davon 3 m. AZ)	8	8	6	2			

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

# Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1986

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 1.10.1985	davon			
		1986	1985		unterw. bes. mit plann. Beamten	beamtete Hilfskr.	Angest.	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 8	Regierungshauptsekretär	7	7	7	2			
A 7	Regierungsobersekretär	8	8	6	3	1		
A 6	Regierungssekretär	2	2	2			1	
A 5	Regierungsassistent	9	5	5		1		
mittlerer Dienst		34	30	26	7	2	1	
A 5	Erster Justizhauptwachmeister	3	3	3				
einfacher Dienst		3	3	3				
insgesamt		227	220	204	8	10	1	

Anmerkungen: Zu Sp. 3-9: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.  
Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamten sind auf den Planstellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden. Gleiches gilt für die auf Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte, Angestellte und Arbeiter.

\* davon 1 besetzt mit abgeordneten Beamten aus Epl. 12 (s. Anlage 2)

# Übersicht

Über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1986

Stichtag:  
1.10.1985

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			davon	
	198 6	198 5	Istbesetzung 1.10.1985	Angestellte	Arbeiter
<b>a) Beamte zur Anstellung (z. A.)</b> [Regierungsräte (z. A.), Inspektoren (z. A.), Assistenten (z. A.) usw.]					
Regierungs- inspektor z. A.	8	6	3		
Regierungs- assistent z. A.	4	4	4		
R 1	-	-	-		
<b>Zusammen a)</b>	- 12	10	7		
<b>b) sonstige Beamte</b> [Beamte im einstweiligen Rubestand, Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]					
A 14 (Richter kraft Auftrags)	-	-	5		
A 10 (aus Einzel- plan 12)	-	-	1		
<b>Zusammen b)</b>			6		
<b>Insgesamt:</b>	12	10	13		

Die beamteten Hilfskräfte sind auf den Stellen  
nachzuweisen, auf denen sie geführt werden

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

— Angestellte —

Vergütungs- gruppe	Stellen f. Angestellte			davon	
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	unterwertig besetzt m. Ange- stellten	besetzt mit Arbeitern
1	2	3	4	5	6
V b	3	3	3	-	
V b/V c	1	1	1	-	
V c	4	3	3	-	
VI b	20	20	20	2	
VI b/VII	12	12	12	1	
VII/VIII	44	43	43	2	
IX a/IX b	8	9	8	-	
Vollbesch. außertarifl. Angestellte					
Zusammen	92	91	90	5	
Auszubildende	--	--	--	--	

Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungen und Vergütungsgrundlage anzugeben.  
Zu Spalte 4: Angestellte sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden; gleiches gilt für Arbeiter auf Angestelltenstellen.



Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienststelle

Anlage  
(Arbeiter) **4**

Kapitel 04 080

# Übersicht

Stichtag: 1.10.1985

Über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1986

- Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiter			
	19 86	19 85	Istbesetzung am 1.10.1985	davon unter- wertig besetzt
1	2	3	4	5
MTL VI	2	2	2	
Zusammen	2	2	2	
Auszubildende				

Anmerkung:

Zu Spalte 4: Arbeiter sind auf den Stellen nachzuweisen, auf denen sie geführt werden.

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
			mittlerer Dienst

1 Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst

Stellen sind in Kapitel 04 040 ausgebracht

1.1	Soll 1985						15
1.2	Ist per 1. 10. 1985						8
1.3	Abgang 1.10. bis 31.12.1985 *)						
	- davon:						
1.31	wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	(	)	(	)	(	8
1.32	aus sonstigen Gründen	(	)	(	)	(	-
1.4	Einstellung 1.10. bis 31.12.1985 *)						3
1.5	Stand am 31.12.1985 (1.2 - 1.3 + 1.4)						10
1.51	Freie Stellen (1.1 - 1.5)						-
1.6	Abgang bis 31.12.1985 *)						7
	- davon:						
1.61	wegen Bestehens der Laufbahnprüfung	(	)	(	)	(	7
1.62	aus sonstigen Gründen	(	)	(	)	(	-
1.7	Zugang bis 31.12.1986 durch Einstellung *)						0
1.8	Stand am 31.12.1986 (1.5 - 1.6 + 1.7)						3
1.81	Gegenüber Soll 1985						4
1.811	freie Stellen						1
1.812	Stellenmehrbedarf (aus Kapitel 04 040)						-

Aufgliederung der Zu- und Abgänge 198 (1.6 und 1.7) nach Einstellungs- bzw. Prüfungsterminen

Zugang      Einstellungstermine

Abgang      Prüfungstermine

7              Juli 1986

\*) geschätzt

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

Blatt 2

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			mittl. Dienst
2	<u>Stellen für Beamte z.A.</u>				4
2.1	Soll 198 5				6
2.2	Ist per 1. 10.1985				
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
2.21	Angestellte	{	}	{	- }
2.22	Arbeiter				2
2.3	Abgang 1.10.bis 31.12.1985 *)				
	- davon:				
2.31	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{	}	{	1 }
2.32	aus sonstigen Gründen				1
2.4	Zugang 1.10.bis 31.12.1985 *)				8
	- davon:				
2.41	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.31); höherer Dienst: Einstellung	{	}	{	8 }
2.42	aus anderen Verwaltungen				-
2.5	Stand 31.12.1985 (2.2 - 2.3 + 2.4)				12 - 9* = 3
2.51	Freie Stellen (2.1 - 2.5)				
2.6	Abgang bis 31.12.1986 *)				6
	- davon:				
2.61	wegen Beendigung der Probezeit (Anstellung)	{	}	{	6 }
2.62	aus sonstigen Gründen				-
2.7	Zugang bis 31.12.1986 *)				7
	- davon:				
	1) Stellenführung in Planstellen				
2.71	geprüfte Anwärter (siehe Ziff. 1.61); höherer Dienst: Einstellung	{	}	{	7 }
2.72	aus anderen Verwaltungen				-
2.8	Stand am 31.12.1986 (2.5 - 2.6 + 2.7)				4
2.81	Gegenüber Soll 1985 (4 + 4 HH 1986 neu*)				8
2.811	freie Stellen				4
2.812	Stellenmehrbedarf				--
2.9	Von den Stellen (2.1 - 2.8) werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
2.91	Angestellte				-
2.92	Arbeiter				-

\*) geschätzt

\*: 4 aus mittl. Justizdienst

Berechnungsschema für Stellen und Planstellen

		Laufbahngruppe ggf. Fachrichtung			
					mittl. Dienst
3	<u>Planstellen</u>				30
3.1	Soll 1985				26
3.2	Ist per 1.10.1985				
	- davon sind unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
3.21	Angestellte	{	{	{	{ 1 }
3.22	Arbeiter	{	{	{	{ 2 }
3.23	Beamte s.A.				
3.3	Abgang 1. 10 bis 31.12.1985*)				
	- davon:				
3.31	wegen Erreichens der Altersgrenze	(	)	(	) (-)
3.32	Aufstieg zum mittleren/gehobenen/höheren Dienst	{	{	{	{ - }
3.33	aus sonstigen Gründen				
					2
3.4	Zugang 1. 10 bis 31.12.1985*)				
	- davon:				
3.41	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.31)	{	{	{	{ 1 }
3.42	aus anderen Verwaltungen				
3.43	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst	(	)	(	) (-)
					28
3.5	Stand am 31.12.1985 (3.2 - 3.3 + 3.4)				2
3.51	Freie Stellen (3.1 - 3.5)				
3.6	Abgang bis 31.12.1986*)				
	- davon:				
3.61	wegen Erreichens der Altersgrenze	{	{	{	{ - }
3.62	aus sonstigen Gründen				
					6
3.7	Zugang bis 31.12.1986*)				
	- davon:				
3.71	durch Anstellung (siehe Ziff. 2.61)	{	{	{	{ 6 }
3.72	aus anderen Verwaltungen				
3.73	durch Aufstieg aus einfachen/mittleren/gehobenen Dienst	(	)	(	) (-)
					34
3.8	Stand am 31.12.1986				30
3.81	Gegenüber Soll 1985				-
3.811	freie Stellen				4
3.812	Stellenmehrbedarf				
3.9	Von den Planstellen werden unabweisbar in Anspruch genommen durch:				
3.91	Angestellte				
3.92	Arbeiter				
3.93	Beamte s.A.				

\*) geschätzt

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage 5

.....  
Dienststelle

Kapitel 04 080  
.....

Stichtag: 1.10.1985

## Übersicht

**über die Beamten im Vorbereitungsdienst  
und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)  
für das Haushaltsjahr 1986**

(Nur aufzustellen von Verwaltungszweigen, die Beamte zur Ausbildung annehmen)

**Übersicht über die Beamten im Vorbereitungsdienst und über die Beamten zur Anstellung (z. A.)**

	Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 2)							Beamte zur Anstellung (Titel 422 1)						
	Stellen- zahl 1985	Neu- einstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				Stellen- zahl 1985	Zahl der am 1. 1. 1985 vorhandenen Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr					
		1986	1985	1985	1984	1983	1982 und früher		ins- ge- samt	1985	1984	1983	1982 und früher	ins- ge- samt
<b>Kapitel 04 080</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Gr. R 2 - R 6	-								-					
Gr. A 13- A 16	-								-					
<b>Gehobener Dienst</b>														
Gr. A 9 bis A 13	*1)	3	3	3	4	2	-	9	6	2	3	-	-	5
<b>Mittlerer Dienst</b>														
Gr. A 5 bis A 9	**2)	-	3	7	8	-	-	15	4	6	-	-	-	6
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kapitel ...</b>														
<b>Höherer Dienst</b>														
Gr. A 13 bis A 16														
<b>Gehobener Dienst</b>														
Gr. A 9 bis A 13														
<b>Mittlerer Dienst</b>														
Gr. A 5 bis A 9														
<b>Einfacher Dienst</b>														
Gr. A 1 bis A 5														

1. Die Beamten im Vorbereitungsdienst und die Beamten zur Anstellung sind nach den nichttechnischen und den verschiedenen technischen Laufbahnen getrennt aufzuführen und entsprechend zu kennzeichnen.
2. Soweit Anwärter über den eigenen Bedarf des Landes hinaus angenommen werden, ist der eigene Bedarf in Klammern anzugeben.

\*1) im Einzelplan 12 veranschlagt

\*\*2) bei Kapitel 04 040 ausgebracht



1.

Stellenumsetzungen nach § 50 LHO

1.1

BesGr. A 9 (Regierungsinspektor z. A.)

2 Stellen umgewandelt aus Justizassistent z. A. und umgesetzt aus Kapitel 04 040 (ordentliche Gerichtsbarkeit)

1.2

BesGr. A 5 (Regierungsassistent z. A.)

4 Stellen umgesetzt aus Kapitel 04 040 (ordentliche Gerichtsbarkeit - Justizassistent z. A. -)

zu 1.1 und 1.2:

Die Stellen werden zur Unterbringung geprüfter Anwärter benötigt.

2.

Neue Stellen

2.1

BesGr. R 2 (Richter am Finanzgericht)

3 Stellen - aufgabenkritischer Stellenzugang -  
gegen Wegfall von entbehrlich gewordenen Stellen im Kapitel 04 040 (ordentliche Gerichtsbarkeit)  
(vgl. hierzu Abschnitt II. Ziffer 3.8 ).

Begründung zu 2.1

Die Geschäftslage in der Finanzgerichtsbarkeit hat sich trotz der in den letzten Jahren erfolgten Stellenvermehrungen im richterlichen Dienst noch nicht entscheidend verbessert.

Allein in der Zeit von 1974 bis 1984 sind die Eingänge bei den Finanzgerichten von seinerzeit 7.114 auf 19.679, mithin um 176 v. H. angestiegen. Im gleichen Zeitraum haben sich die Erledigungen von 5.785 (im Jahre 1974) auf 17.439 (im Jahre 1984), mithin um 201 v. H. erhöht. Die Zahl der unerledigten Bestände ist gegenüber dem Jahr 1974 mit seinerzeit 10.205 auf 34.696 im Jahr 1984 und nach Ablauf des 1. Halbjahres 1985 sogar auf 35.736 angestiegen.

Der Überhang zeichnet sich darüber hinaus noch durch eine hohe Überalterung aus. Mehr als die Hälfte der Verfahren sind mehr als 12, ca. 20 v. H. über 36 Monate bei Gericht anhängig.



2.2

BesGr. A 5 (Regierungsassistent)

4 Stellen gegen Wegfall von 4 beamteten Hilfsstellen zur Übernahme von beamteten Hilfskräften in Planstellen, die nach Ablauf der Erprobungszeit im Jahre 1986 die Voraussetzungen für die erstmalige Einweisung in eine Planstelle erfüllen.

2.3

Stellen - kw, § 42 LPVG - für freigestellte Personalratsmitglieder

neu geschaffen in Auswirkung der Personalratswahlen 1984. Dem Finanzgericht Münster ist die volle, nachstehend genannte Stelle zuzuweisen, da nur so der dringend gebotenen Entlastung Rechnung getragen werden kann:

VergGr. VI b (Bürodienst)

1 Stelle

3.

Hebungen/Höhergruppierungen

A. Hebungen

BesGr. A 11 (Regierungsamtman)

1 Stelle durch Hebung aus BesGr. A 10 (Regierungsoberinspektor) unter Anwendung des bindenden Stellenschlüssels und der dreijährigen Phasenverschiebung

B. Höhergruppierungen

VergGr. V c

1 Stelle (Bürodienst) höhergruppiert aus VergGr. VI b BAT

VergGr. VII/VIII

1 Stelle (Büro- und Registratordienst) höhergruppiert aus VergGr. IX a/IX b BAT

- zu B.: -

aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche

4.

Zusammenfassende Darstellung über den Stellenabbau:

a)

Stellenabbau 1982

Vom Stellenabbau waren in der Finanzgerichtsbarkeit 5 Stellen betroffen, und zwar

3 Planstellen Richter am Finanzgericht (BesGr. R 2)

1 Planstelle Regierungsinspektor (BesGr. A 9)

1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT).

Die Schreibdienststelle ist zum 1. 1. 1982 in Abgang gestellt worden. Die Wegfallvermerke bei den übrigen Stellen konnten durch die Umsetzung freier Stellen im Haushalt 1984 realisiert werden.

b)

Stellenabbau 1983

Er umfaßte in der Finanzgerichtsbarkeit 3 Richterplanstellen (BesGr. R 2) und eine weitere Schreibdienststelle der VergGr. VII/VIII BAT.

Auch diese Wegfallvermerke sind im Haushalt 1984 realisiert worden.

c)

Stellenabbau 1984

3 Stellen hatten kw-Vermerke, und zwar

2 Stellen Richter am Finanzgericht (BesGr. R 2)

1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT).

Die Einsparungsaufgabe wurde - wie zu b) - erfüllt.

d)

Stellenabbau 1985

Die Finanzgerichtsbarkeit war unter aufgabenkritischen Gesichtspunkten vom Stellenabbau ausgenommen.

e)

Stellenabbau 1986

Auf die Finanzgerichtsbarkeit entfällt

1 Stelle Angestellte - Schreibdienst - (VergGr. VII/VIII BAT).

C.

Darstellung des Personalbedarfs im Einzelplan 04 000 (Justizminister) mit den vergleichenden Zahlen des Stellenist aus dem Haushalt 1985 und dem im Haushaltsentwurf 1986 enthaltenen Stellensoll

- Die Arbeitsaufgaben sind nach den für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1984 vorliegenden Übersichten berechnet -

I.

Justizministerium NW (Kapitel 04 010)

Eine Personalbedarfsberechnung mit festgelegten Bewertungszahlen für die einzelnen Arbeitsaufgaben gibt es für das Justizministerium nicht. Der Personalbedarf wird nach der tatsächlichen Arbeitsbelastung, gemessen an dem regelmäßigen Geschäftsanfall in den Referaten, festgestellt.

Personalbedarfsberechnungen für die Landesministerien können (falls überhaupt) unter allgemeinverbindlichen Bewertungsgrundsätzen nur gemeinsam für alle Ressorts aufgestellt werden. Diese sind bisher nicht vorhanden.

Einen ersten Schritt in diese Richtung hat jedoch der Landesrechnungshof NRW durch seine Vergleichende Untersuchungen zum Inneren Dienst und zum Allgemeinen Verwaltungsdienst (OPH-Untersuchung) getan.

Eine ausführliche Darstellung über das Ergebnis der Prüfung des Inneren Dienstes im Justizministerium findet sich im Erläuterungsband zum Haushaltsentwurf 1985 (Vorlage 9/2015, S. 14 - 20), auf den zur Vermeidung von Wiederholungen Bezug genommen wird.

Hierzu ist ergänzend festzuhalten, daß die vorgegebene Schreibdienstrelation von 1 : 5 durch den Abbau von 2 Stellen des Kanzleidienstes im Jahre 1985 erreicht wurde.

Ein endgültiges Ergebnis zur Vergleichenden Untersuchung der Allgemeinen Verwaltungsdienste im Justizministerium (Teilbereiche Haushalt, Personal, Organisation, Ministerbüro, Justitiariat) läßt sich derzeit noch nicht mitteilen, da zur Zeit eine Anschlußuntersuchung stattfindet.

## II.

### Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040)

Die Bewertungszahlen für den Personalbedarf sind Durchschnittswerte, die durch eine Auswertung der statistischen Daten aller Bundesländer in enger Zusammenarbeit mit der Praxis ermittelt worden sind. Länderspezifische und örtliche Besonderheiten des Geschäftsanfalls sind nicht berücksichtigt. Der für das einzelne Land oder einen Bezirk errechnete Gesamtbedarf stellt einen Annäherungswert dar.

Die Grundsätze dienen der Ermittlung des Personalbedarfs im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung sowie der koordinierten Auswertung der Geschäftszahlen des/der einzelnen Gerichts/e - Staatsanwaltschaft/en als Anhalt für die gleichmäßige Personal- und Stellenverteilung. Sie sind als Durchschnittswerte nicht geeignet, die zumutbare Arbeitsbelastung des einzelnen oder eines Spruchkörpers zu bestimmen. Örtlichen Besonderheiten (Struktur des Gerichtsbezirks, Verfahrensstruktur, personelle Verhältnisse) können die Bewertungszahlen nicht Rechnung tragen.

Die Ergebnisse der Personalbedarfsberechnung können nicht die Verpflichtung der Präsidien/Behördenleiter ersetzen, alle Geschäfte nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des einzelnen zu verteilen.

#### 1.

##### Personalbedarfsberechnungen für Richter und Staatsanwälte

Seit 1975 gilt für die Ermittlung des Bedarfs an Richtern, Staatsanwälten und Amtsanwälten ein bundeseinheitliches Berechnungssystem, das im Auftrag der Justizministerkonferenz von einer Kommission der Landesjustizverwaltungen erarbeitet wurde. Dieses neue Berechnungssystem geht nicht - wie früher - von der erledigten Arbeit (z. B. der Zahl der durch Urteil oder Vergleich erledigten Zivilprozeßsachen oder der Zahl der durchgeführten Hauptverhandlungen in Strafsachen), sondern von der zu erledigenden Arbeit aus (z. B. der Zahl der Neuzugänge an Zivilprozeßsachen oder der Zahl der Anklagen). Es ist damit zeitnäher, weil die Eingänge den Umfang der zu bewältigenden Arbeit bestimmen, nicht jedoch die tatsächlich erreichten Erledigungen.

In die Berechnungen ist vorerst zusätzlich der tatsächliche Einsatz in Familiensachen als Bedarf aufgenommen worden. Die Kommission der Landesjustizverwaltungen hat zwar vorläufig eine Bewertungszahl für die bei den Amtsgerichten anhängig werdenden Familiensachen zur Erprobung festgelegt. Diese findet jedoch auf die hier zugrunde zu legenden Geschäftszahlen 1984 noch keine Anwendung.

Auf der Grundlage des neuen bundeseinheitlichen Berechnungssystems und des tatsächlichen Einsatzes in Familiensachen ergibt sich der nachstehend errechnete Personalbedarf an Richtern bei

- A. den Oberlandesgerichten,
  - B. den Landgerichten,
  - C. den Amtsgerichten
- sowie an Staatsanwälten bei
- D. den Generalstaatsanwaltschaften,
  - E. den Staatsanwaltschaften.

A.

Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den Oberlandesgerichten

I.

Personalbedarf aufgrund der Geschäftszahlen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Gewöhnliche Berufungen	15.515	54	287,31
2	Entschädigungs- und Rückerstattungs- sachen		tats. Einsatz	1,72
3	Beschwerden in Landwirtschaftssachen, in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO sowie Anträge nach § 23 EGGVG	887	85	10,44
4	Sonstige Beschwerden	7.339	180	40,77
			Zwischensumme A.	<u>340,24</u>
B.	<u>Familiensachen</u>			
1	Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen und sonstige Beschwerden		tats. Einsatz	97,88
C.	<u>Strafsachen und Bußgeldverfahren</u>			
1	Verfahren erster Instanz		tats. Einsatz	10,00
2	Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung von Rechtsbeschwerden	3.559	120	29,66
3	Allgemeine Beschwerden einschließlich der Kostenbeschwerden und Anträge nach § 23 EGGVG	5.892	280	21,04
4	Haftprüfungsverfahren	1.239	210	5,90

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
5	Auslieferungsverfahren	60	100	0,60
6	Anträge nach § 99 BRAGebO	829	300	2,76
7	Klageerzwingungsverfahren einschließlich der Anträge auf Bewilligung des Armenrechts	469	200	2,35
			Zwischensumme C.	<u>72,31</u>
D.	<u>Zuschlag für Verwaltungsarbeit</u>		tats. Einsatz	26,92
			Zwischensumme A + D:	<u>537,35</u>
E.	<u>Ausbildung</u>			
1	Referendararbeitsgemeinschaften Zahl der hauptamtlichen Leiter von			
	a) zivilrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	4	x 0,50	2,00
	b) strafrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	0	x 0,25	--
2	Einführungslehrgänge		tatsächliche Freistellung	--
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate: ... 1.880	x 0,1 je 12 Monate Referendarzeit	15,67
			Zwischensumme E.	<u>17,67</u>
F.	Schwerbehinderte	Anzahl: 23	x 0,10	2,30
			insgesamt:	<u>557,32</u>

B.  
Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den Landgerichten

I.  
Personalbedarf aufgrund Geschäftszahlen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Gewöhnliche Zivilsachen erster Instanz	80.652	125	545,22
2	Verfahren erster Instanz vor der Kammer für Handelssachen	18.144	185	98,08
3	Gewöhnliche Berufungen	25.317	125	202,54
4	Berufungen vor der Kammer für Handelssachen	324	185	1,75
5	Beschwerden	20.292	200	101,46
6	Entschädigungs- und Rückerstattungs-sachen		tats. Einsatz	4,49
			Zwischensumme A.	<u>1.053,54</u>
B.	<u>Strafsachen</u>			
1	Anklagen vor dem Schwurgericht.	322	12	25,83
2	Anklagen vor der Großen Strafkammer und Jugendkammer	3.595	30	119,83
3	Anklagen vor allen Spruchkörpern mit mehr als 10 Hauptverhandlungstagen	tatsächlicher Einsatz	zusätzlicher	58,30
4	Berufungen vor der Großen Strafkammer und der Jugendkammer	7.224	65	111,14
5	Berufungen vor der Kleinen Strafkammer	10.552	195	54,11
6	Beschwerden einschließlich Kostenbeschwerden	20.685	400	51,71
7	Verfahren vor der kleinen Strafvollstreckungskammer	17.799	700	25,43



lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
8	Verfahren vor der großen Strafvollstreckungskammer	5.260	350	15,03
9	<u>Gnadensachen</u>	10.852	1.400	7,75
			Zwischensumme B.	<u>470,13</u>
C.	<u>Verwaltung</u>		Zwischensumme A - B:	<u>1.523,67</u>
1	Zahl der Behördenangehörigen	5.891	x 0,007	41,24
2	Zahl der Richter des eigenen Gerichts	1.272	x 0,01	12,72
3	Zahl der Richter der nachgeordneten Amtsgerichte	1.406	x 0,02	28,12
4	Pressestelle	tats. Einsatz	bis 0,30	5,50
			Zwischensumme C.	<u>87,58</u>
D.	<u>Ausbildung</u>			
	Referendararbeitsgemeinschaften			
1	Zahl der hauptamtlichen Leiter von			
	a) zivilrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	18	x 0,50	9,00
	b) strafrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	1	x 0,25	0,25
2	Einführungslehrgänge	tatsächliche Freistellung		1,00
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate 6.491,75	x 0,1 je 12 Monate Referendarzeit	54,10
			Zwischensumme D.	<u>64,35</u>
E	Schwerbehinderte	Anzahl: 74	x 0,10	7,40
			insgesamt:	<u>1.683,00</u>

C.

Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den Amtsgerichten

I.

Personalbedarf aufgrund der Geschäftszahlen

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Zivilprozeßsachen	388.351	660	588,41
2	Rechtshilfeersuchen an den Richter (auch in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit)	24.692	1.800	13,72
3	Binnenschiffahrtssachen und Verklarungssachen	83	160	0,52
4	Anträge auf Konkursöffnung und Eröffnung von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	11.774	660	17,84
5	Haftanordnungen in Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung	177.521	11.000	16,14
6	Sonstige nicht erfaßte richterliche Geschäfte in Zivilsachen		5 % des aus Nr. 1, 3, 4, 5 errechneten Bedarfs	31,15
			Summe A.	<u>667,78</u>
B.	<u>Familiensachen</u>		tats. Einsatz	345,37
C.	<u>Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</u>			
1	Anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	262.652	10.000	26,27
2	Andere familienrechtliche Angelegenheiten einschließlich Adoptionssachen	71.687	4.000	17,92
3	Erziehungsbeistandschaften und Fürsorgeerziehungssachen	580	500	1,16

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
4	Freiheitsentziehungs- und Unterbringungs- sachen sowie Verfahren nach § 1631 b, § 1800 BGB	27.573	500	55,15
5	Nachlaßsachen	71.610	3.200	22,38
6	Bestehende Eintragungen im Handels- register B	97.580	2.500	39,03
7	Standesamtssachen	2.737	500	5,47
8	Landwirtschafts- und Höfesachen	3.634	350	10,38
9	Sonstige nicht erfaßte richterliche Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit	10 % des aus Nr. 1, 2, 5, 6 und 8 errechneten Bedarfs	aus Nr. 1, 2, 5, 6 und 8 errechneten	11,60
				Summe C.
D.	<u>Strafsachen und Bußgeldverfahren</u>			
1	Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	122.687	5.500	22,31
2	Verfahren vor dem Strafrichter ohne Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftan- träge	110.712	500	221,42
3	Verfahren vor dem Jugendrichter ohne Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftan- träge	67.904	400	169,76
4	Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftan- träge	225.091	800	281,36
5	Verfahren vor dem Schöffengericht	22.012	200	110,06
6	Verfahren vor dem Jugendschöffen- gericht	17.465	160	109,16

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
7	Verfahren vor dem erweiterten Schöffengericht	1.502	60	25,03
8	Vollstreckungsverfahren in Jugendgerichtsverfahren			
	a) bei der Vollstreckung von Jugendstrafen:	2.631	350	7,52
	b) bei der Vollstreckung von Jugendarrest:	15.790	1.500	10,53
9	Anträge auf Erlaß sonstiger gerichtlicher Entscheidungen oder Anordnungen	173.537	2.500	69,41
10	Rechtshilfeersuchen	25.060	1.800	13,92
			Summe D.	<u>1.040,48</u>
E.	<u>Verwaltung</u>			
1	Zahl der Behördenangehörigen nach dem Stand vom 31.12.1984	16.959	x 0,007	118,71
			mindestens 0,20	
2	Zusätzlich bei Amtsgerichten mit einem Präsidenten: Zahl der Richter des eigenen Gerichts nach dem Stand vom 31.12.1984	373	x 0,01	<u>3,73</u>
			Summe E.	<u>122,44</u>
F.	<u>Ausbildung</u>			
1	Referendararbeitsgemeinschaften	tatsächliche Freistellung		0,50
2	Einführungslehrgänge	tatsächliche Freistellung		--

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Ge- schäfte im Ge- schäftsjahr 1984	Bewertungs- zahl	Personal- bedarf
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate: 6.802	x 0,1 je 12 Monate Referen- darzeit  Summe F.	56,68    <u>57,18</u>
G.	Schwerbehinderte	Anzahl: 99	x 0,10	9,90
			insgesamt:	<u>2.432,51</u>

D.

Berechnung des Personalbedarfs an Staatsanwälten bei den Generalstaatsanwaltschaften

I.

Personalbedarf aufgrund der Geschäftszahlen

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Staatsanwaltschaftliche Tätigkeit</u>			
1	Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen	3.610	330	10,94
2	Beschwerden gegen Staats- und Amtsanwälte (ZS)	5.813	400	14,53
3	Beschwerden in Strafsachen (WS)	5.769	660	8,74
4	Haftprüfungsverfahren	1.026	500	2,05
5	Aus- und Durchlieferungsverfahren	574	100	5,74
6	Verfahren nach der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Bundesnotarordnung und nach dem Steuerberatergesetz	1.788	100	17,88
7	Gnadensachen	26	600	0,04
8	Andere Angelegenheiten von besonderer Bedeutung (z. B. OJs-Sachen, Zentralstelle zur Bekämpfung unzüchtiger Schriften und Abbildungen, Kartellbußgeldsachen usw.)		tats. Einsatz	5,55
			Summe A.	<u>65,47</u>
B.	<u>Verwaltung</u>			
	Verwaltungstätigkeit		tats. Einsatz	39,03
C.	<u>Ausbildung</u>			
1.	Referendararbeitsgemeinschaften	tats. Anzahl der Arbeitsgemeinschaften 1	x 0,25	0,25

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
2	Einführungslehrgänge	tatsächliche Freistellung		--
3	Stationsausbildung	Monate: 0	x 0,1 je 12 Monate	--
			Summe C.	<u>0,25</u>
D.	Schwerbehinderte	Anzahl: 7	x 0,10	0,70
			insgesamt:	<u>105,45</u>

E.

Berechnung des Personalbedarfs an Staatsanwälten bei den Staatsanwaltschaften

I.

Personalbedarf aufgrund der Geschäftszahlen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Staatsanwaltschaftliche Tätigkeit</u>			
1	Ermittlungsverfahren (abzgl. Verfahren gegen unbekannte Täter sowie ohne Verfahren nach Nr. 5)	432.534	660	655,35
2	Bußgeldverfahren	8.302	3.000	2,77
3	Gnadensachen	29.466	1.000	29,47
4	Gesamtstundenzahl der Sitzungen (ausgenommen die Verfahren nach 5)	283.762	1.760	161,23
5	a) Wirtschaftsstrafsachen (§ 74 c GVG)		tats. Einsatz	126,70
	b) NSG-Verfahren		tats. Einsatz	6,10
	c) Staatsschutzstrafsachen (§ 74 a GVG)		tats. Einsatz	5,45
	d) Großverfahren, soweit sie nicht unter a) bis c) aufgeführt sind		tats. Einsatz	20,54
			Summe A.	<u>1.007,61</u>
B.	<u>Verwaltung</u>			
1	Zuschlag für Verwaltungsarbeit	4.779	0,40 zuzüglich 0,01 für jeden Behördenangehörigen	55,39
2	Pressestelle		tats. Bedarf bis 0,3	5,60
			Summe B.	<u>60,99</u>



Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Ge- schäfte im Ge- schäftsjahr 1984	Bewertungs- zahl	Personal- bedarf
C.	<u>Ausbildung</u>			
1	Referendararbeitsgemeinschaften	Anzahl der Arbeitsge- meinschaften: 10,5	x 0,25	2,64
2	Einführungslehrgänge	tatsächliche Freistellung		0,80
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate: 5.966,5	0,1 je 12 Monate Referen- darzeit	49,72
			Summe C.	<u>53,16</u>
D.	Schwerbehinderte	Anzahl: 45	x 0,10	4,50
			insgesamt:	<u>1.126,26</u>

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf an

a)

Richter bei den Oberlandesgerichten		557,32
Landgerichten		1.683,00
Amtsgerichten		<u>2.432,51</u>
		4.672,83

Dazu 4 v. H. für Ausfallzeiten 186,91

Dazu für die Einarbeitung  
neu eingestellter Richter (24) 6,00 4.865,74

b)

Staatsanwälten bei den Generalstaatsanwaltschaften	105,45
Staatsanwaltschaften	<u>1.126,26</u>
	1.231,71

Dazu 4 v. H. für Ausfallzeiten 49,27

1.280,98

Personalbedarf insgesamt 6.146,72

II.

Stellenist im Haushaltsjahr 1985 = 4.447,5

Stellensoll im Haushaltsentwurf 1986 = 4.465,5\*

(Die Stellen für freigestellte Personalvertretungsmitglieder und ohne Be-  
soldungsaufwand sind nicht, die Planstellen für Universitätsprofessoren zu  
einem Viertel mit gezählt.)

\*davon 21 kw - Einsparung - aus 1986

III.

Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1985	=	1.699,22
Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1986	=	1.681,22
(nach Erwirtschaftung der kw-Vermerke 1986	=	1.702,22)

2.

Personalbedarfsberechnung für Amtsanwälte

I.

Auf der Grundlage des neuen bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich der nachstehend errechnete Personalbedarf an Amtsanwälten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Amtsanwaltschaftliche Tätigkeit</u>			
1	Ermittlungsverfahren (abzgl. Verfahren gegen unbekannte Täter)	330.293	1.600	206,43
2	Bußgeldverfahren	125.077	3.000	41,69
3	Gesamtstundenzahl der Sitzungen	132.398	1.760	75,23
			Summe A.	<u>323,35</u>
B.	entfällt			
C.	Stationsausbildung	Anzahl Monate: 72	0,1 je 12 Monate Aus- bildung neuer Kräfte	<u>0,60</u>
D.	Schwerbehinderte	Anzahl: 46	x 0,10 insgesamt:	4,60 <u>328,55</u>
	Ausfallzeiten (Erkrankungen, Wehrübungen, Kur, Mutterschutz)		4 % der Zwischensumme	<u>13,14</u> 341,69
	Dazu			
	a) für die Einarbeitung neuer Kräfte (1			0,25
	b) Kräfte des Amtsanwaltsdienstes, die gemäß Nr. 24 Abs. 2 der Anordnung über Organisation und Dienstbetrieb der Staatsanwaltschaft zur Unterstützung von Staatsanwälten eingesetzt sind (tatsächliche Zahl) eingesetzt bei den Schwerpunktstaatsanwaltschaften			<u>22,0</u>
	Personalbedarf insgesamt			363,94

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Ge- schäfte im Ge- schäftsjahr 1984	Bewertungs- zahl	Personal- bedarf
	II. Stellenist (Planstellen) im Haushalt 1985			345
	Stellensoll (Planstellen) im Haushaltsentwurf 1986			342
	III. Stellenfehlbestand (Planstellen) nach dem Haushalt 1985			18,94
	Stellenfehlbestand (Planstellen) nach dem Haushaltsentwurf 1986			21,94

3.

Personalbedarfsberechnung für den gehobenen Justizdienst

Für den gehobenen Justizdienst im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit hat die von der Justizministerkonferenz eingesetzte Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung ein neues bundeseinheitliches Berechnungssystem erarbeitet, das zusammen mit einem neuen System zur Erfassung der Grundbuchsachen zunächst im Jahre 1978 in der Praxis erprobt worden ist. Bezüglich der Staatsanwaltschaften ist für den gehobenen Justizdienst ein entsprechendes Berechnungssystem erarbeitet und zu Beginn des Jahres 1979 anhand der Geschäftszahlen des Jahres 1978 erprobt worden.

Nach diesen erprobten Systemen wird die Personalbedarfsberechnung seit 1980 durchgeführt, obwohl die Bewertungszahlen für Grundbuchsachen noch nicht endgültig festliegen. Diese Maßnahme war erforderlich, da die bisher benutzten Systeme sowohl die Erfassung anderer Geschäfte als auch Doppelberechnungen für den Personalbedarf an Richtern, Staatsanwälten und Amtsanwälten erforderten, mithin eine nicht unerhebliche Mehrarbeit verursachten.

I.

Der Personalbedarf im gehobenen Dienst bei den Oberlandesgerichten wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 178,20)

II.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Landgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Zivilsachen erster Instanz	99.688	1.500	66,46
2	Berufungen und Beschwerden	45.933	4.000	11,48
			Summe A.	<u>77,94</u>
B.	<u>Strafsachen</u>	42.378	4.000	10,59
C.	<u>Verwaltung</u>			
1	Für Angehörige der eigenen Behörde	5.891	x 0,008	47,13
2	Für Angehörige nachgeordneter Amtsgerichte	13.342	x 0,005	66,71
3	Bezirksrevisoren			78,56
			Summe C.	<u>192,40</u>
D.	<u>Ausbildung</u>			
1	Arbeitsgemeinschaften	tats. Freistellung		--
2	Einführungslehrgänge	tats. Freistellung		--
3	Ausbildung am Arbeitsplatz		0,15 je 12 Monate An- wärterdienst	<u>2,96</u>
		Anzahl Monate: 236,8		
E.	Schwerbehinderte	Anzahl: 24	x 0,10	2,40
			insgesamt:	<u>286,29</u>

III.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Amtsgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Mahnsachen	1.569.926	17.000	92,35
2	Zivilprozeßsachen	388.423	2.000	194,21
3	Regelunterhaltssachen, Vereinfachte Verfahren zur Abänderung von Unterhaltstiteln, Beweissicherungsverfahren und sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens	36.155	2.000	18,08
4	Rechtshilfeersuchen an den Rechtspfleger, auch in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	39.908	1.300	22,17
5	Verteilungsverfahren, Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung von unbeweglichen Gegenständen	23.313	90	259,03
6	Eröffnungen von Konkursverfahren und von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	1.493	32	46,66
7	Sonstige Vollstreckungssachen (M)	974.811	4.500	216,62
			Summe A.	<u>849,12</u>
B.	<u>Familiensachen</u>		tats. Einsatz	94,03
C.	<u>Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</u> (ohne Grundbuchsachen)			
1	Angelegenheiten, die in das Urkundsregister eingetragen werden			
	a) Urkundsregister I, II und b) Urkundsregister III (ohne Beratungshilfe)	32.879	2.000	16,44
		79.074	1.000	79,07

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
2	Zur Verwahrung übergebene oder abgegebene, abgelieferte oder zur Aufbewahrung übersandte Verfügungen von Todes wegen	87.655	1.800	48,70
3	Sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts	71.670	1.500	47,78
4	Anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	262.652	2.600	101,02
5	Andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten	68.748	3.000	22,92
6	Bestehende Eintragungen a) im Vereinsregister b) im Handelsregister A c) im Handelsregister B d) im Genossenschaftsregister e) im Schiffsregister, Schiffsbauregister, Luftfahrzeugregister	55.046	2.000	27,52
		93.227	2.000	46,61
		97.580	3.000	32,53
		1.759	300	5,86
		2.532	1.200	2,11
7	Neueintragungen und Löschungen			
	a) im Musterregister	4.066	2.000	2,03
	b) im Güterrechtsregister	3.385	2.000	1,69
			Summe C.	<u>434,28</u>
D.	Grundbuchsachen - vorläufig - (Fundstellen im Tagebuch - Teil/Spalte)			
I.	Gewöhnliche Geschäfte			
1	Aufteilung in Raumeigentum nach § 8 WEG	20.017	2.600	7,70
2	Eigentumsänderungen	350.945	2.000	175,47
3	Belastungen	712.652	3.500	203,61



lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
4	Löschungen und Teillöschungen	585.587	6.000	97,60
5	Veränderungen im Wohnungsgrundbuch	134.856	15.000	8,99
6	Veränderungen in sonstigen Fällen	456.354	8.000	57,04
II.	Reiheneintragungen			
7	Aufteilung in Raumeigentum nach § 8 WEG	49.339	5.200	9,49
8	Eigentumsänderungen	24.763	4.000	6,19
9	Belastungen	111.306	7.000	15,90
10	Löschungen und Teillöschungen	77.109	12.000	6,43
11	Veränderungen im Wohnungsgrundbuch	193.318	35.000	5,52
12	Veränderungen in sonstigen Fällen	68.006	20.000	3,40
			Summe D.	<u>597,34</u>
E.	<u>Strafsachen</u>			
1	Verfahren vor dem Strafrichter; dem Schöffengericht und dem erweiterten Schöffengericht	340.240	6.600	51,55
2	Verfahren vor dem Jugendrichter und dem Jugendschöffengericht	105.132	1.000	105,13
			Summe E.	<u>156,68</u>
F.	<u>Sonstige Angelegenheiten</u>			
	Angelegenheiten, die nicht unter A - E erfaßt sind	2 v. H. der Summe des unter A - E errechneten Bedarfs (2.131,45)		42,63
G.	<u>Verwaltung</u>			
1	Für alle Angehörigen der Behörde	16.959	x 0,015	254,39

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
2	Bezirksrevisoren bei Amtsgerichten		tats. Einsatz	16,25
3	Gerichtskassen		tats. Einsatz	59,33
			Summe G.	<u>329,97</u>
H.	<u>Ausbildung</u>			
1	Arbeitsgemeinschaften	tats. Freistellung		0,10
2	Einführungslehrgänge	tats. Freistellung		0,55
3	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate: 1.692,75	x 0,15 je 12 Monate An- wärter- zeit	21,16
			Summe H.	<u>21,81</u>
I.	Schwerbehinderte	Anzahl: 229	x 0,10	22,90
			insgesamt:	<u>2.548,76</u>

IV.

Der Personalbedarf bei den Generalstaatsanwaltschaften wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 27,25)

V.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Staatsanwaltschaften

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte Im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Strafvollstreckungssachen</u>	264.727	650	407,27
B.	<u>Verwaltung</u> Für alle Angehörigen der Behörde	4.779	0,015	71,69
C.	<u>Ausbildung</u>			
1	Arbeitsgemeinschaften	tats. Freistellung		0,02
2	Einführungslehrgänge	tats. Freistellung		--
3	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate: 137	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	<u>1,71</u>
D.	Schwerbehinderte	Anzahl: 45	x 0,10	4,50
			insgesamt:	<u>485,19</u>

VI.

Die weiteren Zuschläge werden jeweils den nach den Teilen I bis V errechneten Ergebnissen des Landes hinzugerechnet. Sie sollen dazu dienen, den Bedarf an Ersatzkräften bei Personalausfällen zu ermitteln. Der Einsatz dieser Kräfte bedarf einer zentralen Steuerung; deshalb ist nur eine globale Veranschlagung möglich.

Es handelt sich im einzelnen um folgende Zuschläge:

1.

Ausfallzeiten (Erkrankungen, Wehrübungen, Kur, Mutterschutz: 0,04 je Beamten des gehobenen Dienstes des errechneten Bedarfs.

2.

Fortbildung:

Bemessung nach der tatsächlichen Freistellung.

3.

Einarbeitung neuer Kräfte:

0,25 für jeden unmittelbar nach Ablegung der Prüfung zugewiesenen Rechtspfleger im Jahr der Zuweisung.

4.

Ausgleich für Tätigkeiten in Personalvertretungen:

tatsächliche Freistellung (soweit nicht besondere kw-Stellen bewilligt sind)

5.

für die Beschäftigung von Schwerbehinderten

(je Schwerbehinderter 0,10)

VII.

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf

a)

bei den Gerichten

Oberlandesgerichten

178,20

Landgerichten

286,29

Amtsgerichten

2.548,76

3.013,25

Zuschläge		
Ausfallzeiten ( 4 %)	120,53	
Fortbildung (1.648 AT)	7,49	
Einarbeitung neuer Kräfte (61)	15,25	
Freistellung für Personalvertretungen	18,76	
		3.175,28

b)

bei Staatsanwaltschaften	
Generalstaatsanwaltschaften	27,25
Staatsanwaltschaften	<u>485,19</u>
	512,44

Zuschläge		
Ausfallzeiten (4 %)	20,50	
Fortbildung (370 AT)	1,68	
Einarbeitung neuer Kräfte (12)	3,00	
Freistellung für Personalvertretungen	0,90	
		538,52

Personalbedarf insgesamt 3.713,80

Stellenist im Haushalt 1985	3.257	
Stellensoll im Haushaltsentwurf 1986	3.266	
Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1985	475,74	(einschließlich Fehlbestand im Amtsanwaltsdienst)
Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1986	469,74	(einschließlich Fehlbestand im Amtsanwaltsdienst)

(Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sowie Stellen ohne Bezahlungsaufwand sind nicht mitgezählt. Enthalten sind jedoch 1 Regierungsamtsratstelle und 2 Regierungsamtmannstellen, 1 Bibliotheksamtmann, 1 Bibliotheksinspektor).

4.

Personalbedarfsberechnung für den Gerichtsvollzieherdienst

I.

Auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich der nachstehend errechnete Personalbedarf an Gerichtsvollziehern

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
1	Persönliche Zustellungen	437.886	9.600	45,61
2	Zustellungen durch die Post	551.525	12.000	45,96
3	Protestaufträge	22.112	4.800	4,61
4	Zwangsvollstreckungsaufträge in Parteisachen	2.241.900	2.000	1.120,95
5	Amtliche Vollstreckungsaufträge	183.411	3.600	50,95
	Personalbedarf insgesamt			1.268,08
	II. Stellenist. (Planstellen) im Haushalt 1985			891
	Stellensoll (Planstellen) im Haushaltsentwurf 1986			891
	III. Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1985			377,08
	Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1986			377,08

5.

Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe

I.

Mit der außerordentlich starken Zunahme der Probandenzahlen in den letzten Jahren hat die Entwicklung der Stellenzahlen für hauptamtliche Bewährungshelfer in Nordrhein-Westfalen nicht Schritt halten können.

Für die Personalbedarfsberechnung in der Bewährungshilfe wird davon ausgegangen, daß eine Richtzahl von 45 Probanden pro Bewährungshelfer zumutbar ist und einen angemessenen Betreuungserfolg gewährleistet. Danach ergibt sich nach dem Stand vom 1.7.1985 der folgende Personalbedarf:

a)

Zahl der von den Bewährungshelfern betreuten Probanden	=	40.750
Personalbedarf	=	905,56

b)

Stellen für einschließlich in der Bewährungshilfe tätige Sozialarbeiter im Haushalt 1985	=	576
Haushaltsentwurf 1986 (saldiert + 9)	=	585

c)

Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1985	=	329,56
Haushalt 1986	=	320,56

II.

Für die Gerichtshelfer und die Sozialarbeiter in der Führungsaufsichtsstelle gibt es bislang noch keine Empfehlungen für eine Personalbedarfsberechnung. 1985 sind in den Führungsaufsichtsstellen 22, in der Gerichtshilfe 36 Sozialarbeiter tätig.

III.

Die zur Abdeckung der hohen Belastung aller drei Dienstzweige neu etatisierten 19 Stellen für Angestellte (VergGr. IV a/IV b BAT) sollen aufgabenkritisch noch dem Belastungsvergleich am 1.1.1986 zugewiesen werden. Beabsichtigt ist, die Gerichtshilfe um 7 Stellen zu verstärken (vgl. insoweit Abschnitt B., Kapitel 04 040, Nr. 3.5).

IV.

Neben dem gehobenen Sozialdienst sind in Einzelplan 04 Kapitel 04 040 Titel 425 60 und 426 60 Personalstellen für die Schreibkräfte der Bewährungshelfer und für die Reinigungskräfte veranschlagt.

Angesichts der vermehrten Zahl von Bewährungshelferstellen seit 1984 sind 4 neue Schreibdienststellen gegen Wegfall von 6 Stellen für Reinigungskräfte ausgebracht worden.

Am 1.7.1985 standen im Landesdurchschnitt den 576 Bewährungshelfern rund 14 Schreibdienstwochenstunden zur Verfügung. Damit wurde die Vorgabe von 15 Wochenstunden pro Bewährungshelfer fast erreicht.

6.

Personalbedarfsberechnung für den mittleren Justizdienst und den Schreibdienst

Für den mittleren Justizdienst und den Schreibdienst bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften hat die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung neue bundeseinheitliche Berechnungssysteme erarbeitet, die seit 1979 versuchsweise zur Anwendung kommen.



I.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst  
bei den Oberlandesgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der auf- grund der Per- sonalbedarfsbe- rechnung be- nötigten Kräfte des richter- lichen Dienstes	Multi- plikator	Personal- bedarf
1	Zivilsachen	Summe A 1 - 4      340,24	0,65	221,16
2	Familiensachen		tats. Einsatz	71,35
3	Strafsachen	Summe C 1 - 7      72,31	0,40	28,92
4	Verwaltung	PÜ 5 a - Personal- verwendung Nr. 3 c -	tats. Einsatz	<u>270,90</u>
5	Schwerbehinderte	Anzahl: 45	x 0,10	4,50
			insgesamt:	<u>596,83</u>

II.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst  
bei den Landgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der auf- grund der Per- sonalbedarfsbe- rechnung be- nötigten Kräfte des richter- lichen Dienstes	Multi- plikator	Personal- bedarf
1	Zivilsachen	Summe A 1 - 6 1.053,54	1,0	1.053,54
2	Strafsachen	Summe B 1 - 8 462,38	0,8	369,90
3	Verwaltung	PÜ 3 a - Personal- verwendung Nr. 3 c -	tats. Einsatz	262,14
4	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate: 470,4	0,15 je 12 Monate An- wärter- zeit	5,88
5	Ausbildung in Lehrgängen	--	tats. Frei- stellung	--
6	Schwerbehinderte	Anzahl: 138	x 0,10	13,80
			insgesamt:	<u>1.705,26</u>

III.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst bei den Amtsgerichten

Ifd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der aufgrund der Personalbedarfsberechnung benötigten Kräfte des	Multiplikator	Personalbedarf
1	Mahnsachen	a) richterlichen Dienstes b) gehobenen Dienstes c) richterlichen und gehobenen Dienstes	3,30	304,76
2	Zivilprozeßsachen (einschließlich H-Sachen und Rechtshilfeersuchen)	b) A 1 92,35 a) A 1 + A 2 602,13 c) Richter A 1 + A 2 602,13	0,50	301,07
3	In Abteilung I des Vollstreckungsregisters erfaßte Verfahren	Rechtspfleger A 2 + A 3 + A 4 <u>234,46</u> 836,59	1,35	1.129,40
3	In Abteilung I des Vollstreckungsregisters erfaßte Verfahren	c) Richter A 4 17,84 Rechtspfleger A 5 + A 6 <u>305,69</u> 323,53	1,20	388,24
4	In Abteilung II des Vollstreckungsregisters erfaßte Verfahren	c) Richter A 5 16,14 Rechtspfleger A 7 <u>216,62</u> 232,76	2,30	535,35
5	Familiensachen	PÜ 1 - Personalverwendung Nr. 3 a -	tats. Einsatz	588,98

Ifd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der aufgrund der Personalbedarfsberechnung benötigten Kräfte des	Multiplikator	Personalbedarf
		a) richterlichen Dienstes b) gehobenen Dienstes c) richterlichen und gehobenen Dienstes		
6	Grundbuchsachen	b) Summe D 1 - 12 597,34 Summe D 1 - 12 597,34	1,40  0,70	836,28  418,14
7	Sonstige Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	c) Richter Summe C 1 - 8 177,76 Rechtspfleger Summe C 1 - 7 <u>434,28</u> 612,04	1,40	856,86
8	Strafsachen	a) Summe D 1 - 10 1.040,48 Summe D 1 - 10 1.040,48	0,50  1,40	520,24  1.456,67
9	Verwaltung a) AG ohne Präsident	c) Richter E 95,07 Rechtspfleger G 1 <u>200,99</u> 296,09	1,10	325,67
	b) AG mit Präsident	c) Richter E 27,60 Rechtspfleger G 1 <u>54,27</u> 81,87	0,80	65,50

Ifd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der aufgrund der Personalbedarfsberechnung benötigten Kräfte des	Multiplikator	Personalbedarf
		a) richterlichen Dienstes		
		b) gehobenen Dienstes		
		c) richterlichen und gehobenen Dienstes		
10	Gerichtskassen Gerichtszahlstellen	PÜ 1 a - Personalverwendung Nr. 3 g aa)	tats. Einsatz	390,27
	Vervielfältigungsstellen	PÜ 1 a - Personalverwendung Nr. 3 g cc)	tats. Einsatz	48,48
	Fernsprechstellen	PÜ 1 a - Personalverwendung Nr. 3 g dd)	tats. Einsatz	47,34
11	Sonstige nicht erfaßte Geschäfte	c) Richter A 6 + C 9           42,75		
		Rechtspfleger F           42,63 85,38	1,30	110,99
12	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate 2.841	0,15 je 12 Monate Anwärterszeit	35,51
13	Ausbildung auf Lehrgängen		tats. Freistellung	<u>37,21</u>
14	Schwerbehinderte	Anzahl: 529	x 0,10	52,90
			insgesamt:	<u>8.449,86</u>

IV.

Der Personalbedarf im mittleren und im Schreibdienst bei den Generalstaatsanwaltschaften wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 68,31).

lfd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der aufgrund der Personalbedarfsberechnung benötigten Kräfte (des:	Multiplikator	Personalbedarf
1	Ermittlungs- und Bußgeldverfahren, Gnadensachen	a) staats-(amts-)anwaltschaftlichen Dienstes b) gehobenen Dienstes c) staats-(amts-)anwaltschaftlichen Dienstes und gehobenen Dienstes	1,50	1.403,57
2	Wirtschaftsstrafsachen nach § 74 c GVG, NSG-Sachen, Strafsachen nach § 74 a GVG und Großverfahren	a) Staatsanwälte Summe A 1 - 3      687,59  Amtsanwälte Summe A 1 - 2      + <u>248,12</u> 935,71	1,00	195,79
3	Strafvollstreckungssachen	b) A                      407,27	1,80	733,09
4	Verwaltung	c) Staatsanwälte Summe B 1 + 2      60,99  Rechtspfleger B                      + <u>71,69</u> 132,68	0,80	106,14

lfd. Nr.	Bezeichnung des Geschäfts	Fundstelle für die Zahl der aufgrund der Personalbedarfsberechnung benötigten Kräfte des:	Multiplikator	Personalbedarf
		a) staats-(amts-)anwaltschaftlichen Dienstes b) gehobenen Dienstes c) staats-(amts-)anwaltschaftlichen Dienstes und gehobenen Dienstes		
5	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate: 475	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	5,94
6 <sup>a</sup>	Ausbildung in Lehrgängen		tats. Freistellung	--
7	Schwerbehinderte	Anzahl: 151	x 0,10	15,10
			insgesamt:	<u>2.459,63</u>



VI.

Die weiteren Zuschläge werden jeweils den nach Teil I - V errechneten Ergebnissen des Landes hinzugerechnet. Sie sollen dazu dienen, den Bedarf an Ersatzkräften bei Personalausfällen zu ermitteln. Der Einsatz dieser Kräfte bedarf einer zentralen Steuerung; deshalb ist nur eine globale Veranschlagung möglich. Es handelt sich im einzelnen um folgende Zuschläge:

1.

Ausfallzeiten (Erkrankungen, Wehrübungen, Kur, Mutterschutz); 0,06 je Bediensteten des nach I - V errechneten Bedarfs.

2.

Fortbildung:

Bemessung nach tatsächlicher Freistellung.

3.

Ausgleich für Tätigkeiten in Personalvertretungen: tatsächlicher Bedarf.

4.

für die Beschäftigung von Schwerbehinderten  
(je Schwerbehinderter 0,10)

VII.

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf:

a)

bei den Gerichten

Oberlandesgerichten

596,83

Landgerichten

1.705,26

Amtsgerichten

8.449,86

10.751,95

Zuschläge

Ausfallzeiten (6 %)

645,12

Fortbildung (1.211)

5,50

Freistellung für  
Personalvertretungen

18,37

11.420,94

b)

bei den Staatsanwaltschaften

Generalstaatsanwaltschaften

68,31

Staatsanwaltschaften

2.459,63

2.527,94

Zuschläge

Ausfallzeiten (6 %)

151,68

Fortbildung (279 AT)

1,27

Freistellung für  
Personalvertretungen

5,72

2.686,61

Personalbedarf insgesamt

14.107,55

Stellenist im Haushalt 1985 11.061

Stellensoll im Haushaltsentwurf 1986 11.058\*

\*abzüglich 34 kw - Einsparung - aus 1986

(Die Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sowie die Stellen ohne Besoldungsaufwand sind nicht mitgezählt).

Stellenfehlbestand nach dem  
Haushalt 1985

3.423,63

(einschließlich Fehlbestand im  
Gerichtsvollzieherdienst)

Stellenfehlbestand nach dem  
Haushaltsentwurf 1986

3.426,63

(einschließlich Fehlbestand im  
Gerichtsvollzieherdienst)

7.

Personalbedarfsberechnung für die Vollziehungsbeamten der Justiz

I.

Auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich für die Vollziehungsbeamten der Justiz der nachstehend errechnete Personalbedarf

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
1	Vollstreckungsaufträge der Justizbehörden	194.951	3.000	64,98
2	Sonstige Vollstreckungsaufträge	70	2.000	0,04
3	Ermittlungen und Feststellungen im Auftrage der Gerichtskasse	tatsächlicher Einsatz		<u>31,00</u>
	Personalbedarf insgesamt			96,02
	II. Stellenist (Planstellen) im Haushalt 1985			71
	Stellensoll (Planstellen) im Haushaltsentwurf 1986			72
	III. Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1985			25,02
	Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1986			24,02

8.

Stellen für den einfachen Justizdienst

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung hat ein neues, bundeseinheitliches System für die Ermittlung des Personalbedarfs im einfachen Justizdienst nicht entwickeln können. Das früher benutzte System kann nicht mehr angewendet werden, da die benötigten statistischen Angaben nicht vorliegen und nur unter großem Personalaufwand ermittelt werden könnten.

Übergangsweise werden daher nach folgendem pauschalen System Bedarfszahlen ermittelt:

Oberlandesgerichte:	tatsächlicher Einsatz
Generalstaatsanwaltschaften:	Personalbedarf an Staatsanwälten (Summe der Abschnitte A und B) geteilt durch 4
Landgerichte:	Personalbedarf für den richterlichen Dienst (Summe der Abschnitte A bis C) geteilt durch 3,5
Staatsanwaltschaften:	Personalbedarf für den staatsanwaltlichen Dienst und den amtsanwaltlichen Dienst (jeweils Summe der Abschnitte A und B) geteilt durch 4
Amtsgerichte:	Personalbedarf für den richterlichen und den gehobenen Justizdienst (ohne Abschnitte: "Ausbildung") geteilt durch 3,9.

Hinzu treten folgende Zuschläge:

Ausfallzeiten

(Erkranken, Wehrübungen, Kur, Mutterschutz): + 4 % des vorstehend ermittelten Bedarfs

für die Beschäftigung von Schwerbehinderten: je Schwerbehinderten 0,10

Auf der Grundlage dieses Systems ergibt sich folgender Personalbedarf im einfachen Justizdienst bei den

Oberlandesgerichten	95,20
Landgerichten	458,79
Amtsgerichten	1.254,18
Generalstaatsanwaltschaften	26,34
Staatsanwaltschaften	<u>351,49</u>
	2.186,00
Zuschläge	
Ausfallzeiten	87,44
Schwerbehinderte (176,5)	<u>17,65</u>
Personalbedarf insgesamt	2.291,09
Stellenist im Haushalt 1985	
	1.732
Stellensoll im Haushaltsentwurf 1986	
(ohne kw-Stellen gemäß § 42 LPVG)	1.733
Stellenfehlbestand nach dem	
Haushalt 1985	584,11
Stellenfehlbestand nach dem	
Haushaltsentwurf 1986	582,11
	(einschließlich Justizvoll- streckungsdienst)

### III.

#### Justizvollzugsanstalten (Kapitel 04 050)

Die Bemühungen, entsprechend der Forderung der Arbeitsgruppe "Personalbedarf und Stellenpläne" auch für den Geschäftsbereich des Strafvollzuges die Arbeitsaufgaben in den verschiedenen Vollzugsbereichen festzulegen und zu bewerten, werden fortgesetzt.

Die zur Organisationsprüfung eingesetzten Gremien sind - wegen der umfangreichen Arbeiten zur Festlegung allgemeinverbindlicher Richtwerte für die Ermittlung des Personalbedarfs in den einzelnen Anstalten - noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis gekommen.

In den Erläuterungsbänden zum Personalhaushalt der vergangenen Jahre ist bisher von den nachstehend aufgeführten Grundannahmen ausgegangen worden.

Dabei sind nach mehreren Besprechungen der Strafvollzugsabteilung des Justizministeriums mit den Präsidenten der Justizvollzugsämter auf Landesebene bestimmte Richtzahlen geschätzt worden, nachdem eine schriftliche Anfrage an die anderen Landesjustizverwaltungen insgesamt gesehen ablehnend beantwortet und auch in Sitzungen der Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung für den Strafvollzug von den Vertretern der anderen Länder ausnahmslos verneint worden war.

Seit Erstellung dieser Berechnungsgrundlagen aus dem Jahre 1979 haben in der Zwischenzeit vollzugliche Entwicklungen stattgefunden, durch die die nachfolgend aufgeführten Bewertungszahlen in einzelnen Punkten überarbeitungsbedürftig sind. Beispielhaft sind hier aufzuführen:

- die Ausdehnung des Auswahlverfahrens für jugendliche männliche Untersuchungsgefangene auf alle Untersuchungshaftanstalten für diese Gefangenen;
- der Einsatz von Vollzugsbediensteten als Suchtkrankenhelfer als Teil des Landesprogramms zur Intensivierung der Bekämpfung des Drogenmißbrauchs,

- die Einführung von Berufsschulunterricht im Jugendstrafvollzug,
- die Einführung eines Berufsvorbereitungsjahres,
- die Einführung von Teilzeit- und Vollzeitunterricht für junge Untersuchungsgefangene.

Die Berücksichtigung dieser Kriterien in den bisherigen Richtwerten ist wegen der besonderen Schwierigkeiten einer möglichst allgemeingültigen Regelung nur unter größerem Arbeits- und Zeitaufwand möglich; es ist davon auszugehen, daß bis Ende des Jahres 1986 die vorgenannten Entwicklungen in den nachfolgenden Berechnungsgrundlagen Eingang gefunden haben werden.

A.

Justizvollzugsanstalten

a)

höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst:

aa)

Anstalten des Erwachsenenvollzuges

Belegungsfähigkeit bis	200 Plätze	1 Beamter
Belegungsfähigkeit über	200 Plätze	2 Beamte
Belegungsfähigkeit über	400 Plätze	3 Beamte
Belegungsfähigkeit über	600 Plätze	4 Beamte
Belegungsfähigkeit über	800 Plätze	5 Beamte
Belegungsfähigkeit über	1000 Plätze	6 Beamte

bb)

Jugendstrafanstalten

Belegungsfähigkeit bis	150 Plätze	1 Beamter
Belegungsfähigkeit über	150 Plätze	2 Beamte
Belegungsfähigkeit über	300 Plätze	3 Beamte
Belegungsfähigkeit über	450 Plätze	4 Beamte
Belegungsfähigkeit über	600 Plätze	5 Beamte
Belegungsfähigkeit über	750 Plätze	6 Beamte

cc)

Fachhochschule und Justizvollzugsschule  
des Landes NRW nach dem tatsächlichen Bedarf

10 Beamte

b)

Geistliche:

je 250 Gefangene

1 Geistlicher beider  
großen Konfessionen  
(ohne Außenstellen der  
Justizvollzugsanstalt  
Bielefeld)

c)

Ärzte:

je 300 Gefangene

1 Arzt

d)

Psychologen:

aa)

Untersuchungshaft an

Erwachsenen je 200 Gefangene

1 Bediensteter

Jugendlichen je 50 Gefangene

1 Bediensteter

bb)

Verbüßungsanstalten

je 75 Gefangene

1 Bediensteter

cc)

Jugendstrafanstalten

je 75 Gefangene

1 Bediensteter

dd)

Justizvollzugsschule

nach dem tatsächlichen Bedarf

6 Bedienstete



e)		
Pädagogen:		
aa)		
Untersuchungshaft an		
Erwachsenen je 200 Gefangene	1 Pädagoge	
Jugendlichen je 30 Gefangene	1 Pädagoge	
bb)		
Verbüßungsanstalten		
je 125 Gefangene	1 Pädagoge	
cc)		
Jugendstrafanstalten		
je 30 Gefangene	1 Pädagoge	
dd)		
Justizvollzugsschule		
nach dem tatsächlichen Bedarf	6 Pädagogen	
f)		
Sozialarbeiter:		
aa)		
Untersuchungshaft an		
Erwachsenen je 75 Gefangene	1 Sozialarbeiter	
Jugendlichen je 40 Gefangene	1 Sozialarbeiter	
bb)		
Verbüßungsanstalten		
je 60 Gefangene	1 Sozialarbeiter	
cc)		
Jugendstrafanstalten		
je 40 Gefangene	1 Sozialarbeiter	

dd)		
Justizvollzugsschule		
nach dem tatsächlichen Bedarf		4 Sozialarbeiter
g)		
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst:		
je 60 Gefangene		1 Beamter
h)		
mittlerer Verwaltungsdienst (ohne Schreib- und Fernsprechdienst):		
je 30 Gefangene		1 Bediensteter
i)		
Werkdienst:		
aa)		
Ausbildungsplätze in Jugendstrafanstalten		
je 10 Gefangene		1 Bediensteter
bb)		
Jugendstrafanstalten mit bedeutenden		
Eigenbetrieben		
je 15 Gefangene		1 Bediensteter
cc)		
Jugendstrafanstalten mit kleineren		
Eigenbetrieben, übrige Anstalten		
mit Eigenbetrieben		
je 25 Gefangene		1 Bediensteter
dd)		
Anstalten ohne Eigenbetriebe		
je 40 Gefangene		1 Bediensteter
ee)		
Überwachung und Wartung der technischen		
Anlagen nach dem tatsächlichen Bedarf		82 Bedienstete

k)		
allgemeiner Vollzugsdienst:		
aa)		
Untersuchungshaft		
je 2,5 Gefangene		1 Bediensteter
bb)		
Offener Vollzug		
je 3 Gefangene		1 Bediensteter
cc)		
Geschlossener Vollzug und Jugend-		
strafanstalten, soweit nicht unter bb) erfaßt		
je 2,2 Gefangene		1 Bediensteter

B.

Personalbedarf der Jugendarrestanstalten

gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst		
je 50 Gefangene		1 Beamter
gehobener Sozialdienst		
je 50 Gefangene		1 Sozialarbeiter
mittlerer Verwaltungsdienst		
je 50 Gefangene		1 Beamter
allgemeiner Vollzugsdienst		
je 2,2 Gefangene		1 Beamter

C.

Justizvollzugsämter

Nach dem Ergebnis der inzwischen abgeschlossenen Organisationsprüfung besteht folgender Stellenbedarf:

höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	25 Beamte
Psychologen	2 Bedienstete
Pädagogen	2 Beamte
gehobener Sozialdienst	2 Sozialarbeiter
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	24 Beamte
mittlerer Verwaltungsdienst (einschließlich Schreib- und Fernsprechdienst)	43 Bedienstete
einfacher Dienst	18 Bedienstete.

Den vorstehenden Schlüsselzahlen, die am gesetzlichen Auftrag zum Behandlungsvollzug ausgerichtet sind, konnte jedoch bisher nur die Bedeutung grober Richtzahlen zukommen. Schlüsselzahlen haben dann ihren Wert für Personalbedarfsberechnungen, wenn die Grundvoraussetzungen für den Personaleinsatz gleich oder vergleichbar sind. Das trifft für den Strafvollzug jedoch nicht zu. Die Kriterien für den Personalbedarf hängen von der Art des Vollzuges und der Aufgabenstellung der einzelnen Anstalten ab (Untersuchungshaft - Strafhaf, geschlossener Vollzug - offener Vollzug, Jugendvollzug - Erwachsenenvollzug, Sozialtherapie). Selbst innerhalb ein und derselben Kategorie von Anstalten ist eine einheitliche Berechnungsmethode nicht anwendbar. Vielmehr ist insbesondere im allgemeinen Vollzugsdienst und im Werkdienst - den größten Funktionsbereichen - der Personalbedarf in erster Linie von der Vollzugsart, der Organisation des Anstaltsbetriebes und den baulichen Gegebenheiten abhängig. Diese maßgebenden Kriterien sind von Anstalt zu Anstalt derart unterschiedlich, daß ein einheitliches Berechnungsschema ohne verbindliche Aussagekraft bleiben muß.

In welchem zeitlichen Rahmen eine Personalbedarfsberechnung für jede einzelne Anstalt und jede Sparte überhaupt möglich ist, wird sich erst abschätzen lassen, wenn die Ergebnisse der von den Präsidenten eingesetzten Gremien vorliegen. Dabei ist zu bedenken, daß über die bereits aufgezeigten Schwierigkeiten hinaus bei der Personalbedarfsberechnung der Bediensteten der besonderen Fachrichtungen eine nicht zu unterschätzende weitere Schwierigkeit hinzukommt, nämlich die, den Zeitaufwand bei der Behandlung von Menschen zu messen.

IV.

Fachhochschule für Rechtspflege Bad Münstereifel (Kapitel 04 060)

1.

Lehrpersonal

Seit dem 1. 8. 1978 wickelt sich der Lehrbetrieb nach dem nachstehend aufgeführten Studienverlaufsplan ab.

(Der Wissenschaftsminister hat den ihm vorliegenden neuen Studienplan, der die Umstellung der bisherigen "Bruttostunden" auf Nettostunden vorsieht - d. h. ohne Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch Feiertage pp. - aber im Ergebnis von dem bisherigen Studienverlaufsplan nicht abweicht, (vgl. Vorlage 9/2015, Seite 198) bis heute noch nicht genehmigt.)

Die Planung für das Studienjahr 1985/1986 geht von der Erteilung von 10.963 Netto-Unterrichtsstunden durch Richter und Beamte des höheren Dienstes und 5.911 Stunden durch Beamte des gehobenen Dienstes in den Fachbereichen Rechtspflege, Konsulatssekretärdienst und Strafvollzug aus.

Diese teilen sich im höheren Dienst wie folgt auf die einzelnen Studienabschnitte auf:

Fachbereich Rechtspflege

Studium I

8 Klassen x 806 Stunden = 6.448 Stunden

Studium II

7 Klassen x 345 Stunden = 2.415 Stunden

Studium III

7 Klassen x 130 Stunden = 910 Stunden

Übungen

= 200 Stunden

Fachbereich Konsulatssekretärdienst

Konsulatssekretär-Anwärter

22 Wochen x 30 Stunden x 2 Klassen = 1.320 Stunden

Fachbereich Strafvollzug

(13 Wochen x 9 Stunden) =	117 Stunden	
+ (13 Wochen x 8 Stunden) =	104 Stunden	
+ (13 Wochen x 2 Stunden) =	<u>26 Stunden</u>	
	247 Stunden	<u>247 Stunden</u>
Insgesamt		11.540 Stunden
abzüglich 5 %		577 Stunden

---

Verbleiben:		10.963 Stunden
Dividiert 702 <sup>1)</sup> Unterrichtsstunden:		15,61 Kräfte
zuzüglich Krankheitsausfälle		0,08 Kräfte
Tagungsteilnahme		0,14 Kräfte
Sonderbedarf FHGöD		0,33 Kräfte
Fachkoordination		0,33 Kräfte
Verwaltung		1,50 Kräfte

---

Insgesamt:		17,99 Kräfte
	rund	18,00 Kräfte

1)

Bei der Ermittlung des Kräftebedarfs werden 39 Unterrichtswochen im Jahr mit 18 Unterrichtsstunden wöchentlich je Lehrkraft zugrunde gelegt.

Im gehobenen Dienst ist von folgender Aufteilung auszugehen:

Studium I		
8 Klassen x 364 Stunden	=	2.912 Stunden
Studium II		
7 Klassen x 250 Stunden	=	1.750 Stunden
Studium III		
7 Klassen x 180 Stunden	=	1.260 Stunden

Übungen ca.	=	200 Stunden
Strafvollzug ca.	=	<u>100 Stunden</u>
		6.222 Stunden
abzüglich 5 %		<u>311 Stunden</u>
		5.911 Stunden

dividiert 702 <sup>1)</sup> Unterrichtsstunden		8,42 Kräfte
zuzüglich Zuschläge für Krankheitsausfälle, Tagungen, Fachbereichssitzungen, Fach- koordination		<u>0,25 Kräfte</u>
Kräftebedarf		8,67 Kräfte

1)

Bei der Ermittlung des Kräftebedarfs werden 39 Unterrichtswochen im Jahr mit 18 Unterrichtsstunden wöchentlich je Lehrkraft zugrunde gelegt.

Die Berechnungen laut Studienverlaufsplan für den höheren und den gehobenen Dienst gestalten sich wie folgt:

a)

Faktoren für die Berechnung des Kräftebedarfs an der Fachhochschule für Rechtspflege (höherer Dienst) - Fachbereich Rechtspflege -

Unterrichtswochen pro Jahr:	39
Wochenstunden:	18
Unterrichtsstunden pro Jahr:	702
Unterrichtsstunden je Klasse*):	
im Studium I	806
im Studium II	345
im Studium III	130
Stunden für Übungen:	200

Konsulatssekretär-Anwärter (je Klasse)	
Unterrichtswochen pro Lehrgang:	22
Wochenstunden:	30
Unterrichtsstunden im Fachbereich Strafvollzug im Studium I je Klasse	
1. Trimester wöchentlich:	9
2. Trimester wöchentlich:	8
3. Trimester wöchentlich:	2
Abzug für Unterrichtsausfälle:	5 %
Kräftebedarf = Gesamtstunden:	702

\*) laut Studienverlaufsplan

b)

Faktoren für die Berechnung des Kräftebedarfs an der Fachhochschule für  
Rechtspflege (gehobener Dienst) - Fachbereich Rechtspflege -

Unterrichtswochen pro Jahr:	39
Wochenstunden:	18
Unterrichtsstunden pro Jahr:	702
Unterrichtsstunden je Klasse*):	
im Studium I	364
im Studium II	250
im Studium III	180
Stunden für Übungen	
im Studium I ca.:	200
Unterrichtsstunden Strafvollstreckungsrecht	
im Fachbereich Strafvollzug ca.:	100



Abzug für Unterrichtsausfälle: 5 %

Kräftebedarf = Gesamtstunden: 702

\*) laut Studienverlaufsplan

Die Aufteilung der für 1986 vorgesehenen Ausbildungsabschnitte unter Berücksichtigung der Klassenstärken stellt sich wie folgt dar:

Fachbereich Rechtspflege:

- Studium I (1.9.1985 - 30.6.1986) mit 8 Klassen (im Durchschnitt mit je 21 Anwärter),

- Studium III (1.5.1986 - 31.7.1986) mit 7 Klassen (je 24 Anwärter),

- Studium II (1.8.1986 - 31.12.1986) mit 7 Klassen (je 22 Anwärter),

geplant:

- Studium I (1.9.1986 - 30.6.1987) mit 6 Klassen (je 20 Anwärter)  
- vorgesehene Neueinstellungen des Jahres 1986 -

Fachbereich Konsulatssekretärdienst:

6 Monate (1 Lehrgang) mit 2 Klassen und 21 Anwärtern.

- vom 1.10.1985 - 31.3.1986 -

Die Unterrichtserteilung erfolgt durch 18 Dozenten (davon 13 zur Dienstleistung an die Fachhochschule abgeordnet) des höheren und 9 Dozenten (Planbeamte) des gehobenen Dienstes.

Die für den Verwaltungsbereich eingesetzten 2 Planbeamten des gehobenen Dienstes (siehe nachstehend zu Ziffer 2.) erteilen keinen Unterricht.

2.

Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal setzt sich wie folgt zusammen:

erforderliche Planstellen und Stellen

(in Klammern die Zahlen aus dem Haushalt 1985)

I.

1.

Leiter des Verwaltungsbereichs  
(Leitung des Verwaltungsbereichs unmittelbar unter dem Leiter der Fachhochschule)

1 BesGr. A 13 (geh. D.) (1)

2.

Vertreter des Leiters des Verwaltungsbereichs

1 BesGr. A 12 (geh. D.) (-)  
- gehoben aus BesGr. A 11 -

II.

Mitarbeiter:

1.

Aufgaben:

1 BesGr. A 9 (m. D.) (1)  
mit Amtszulage

a)

rechnerische und sachliche  
Feststellung der Rechnungsbelege

aa) Reisekosten in Verwaltungssachen,

bb) Trennungsschädigung,

cc) Post- und Fernspreckgebühren,

dd) Verpflegungszuschüsse,

ee) Lehrvergütung.

- b)  
Verwaltung der Kasse für Privatgespräche
- c)  
Verwaltung der Fundsachenstelle
- d)  
Vorbereitung der Unterbringung der Lehrgangsteilnehmer
- e)  
Vorbereitung der Klasseneinteilung
- f)  
Geschäftsorufungen nach Weisung des Geschäftsleiters
- g)  
Mitarbeit bei der Verwaltung der Dienst- und Mietwohnungen
- h)  
Vorbereitungen von Kassenanweisungen, Anfertigung von Verfügungsentwürfen und Statistiken nach Weisung des Geschäftsleiters zusammen mit dem Beamten zu 1.

2.

Aufgaben:

1 BesGr. A 9 (m. D.) (1)  
mit Amtszulage

- a)  
Verwaltung der Auszahlungsstelle
- b)  
Führung der Personalakten des Stammpersonals einschließlich der Überwachung der Urlaubsregelung
- c)  
Mitteilungen an das Landesamt für Besoldung und Versorgung

d)

Abrechnung der Einnahmen für private Ablichtungen

e)

Mitarbeit bei der Überlassung der Unterkünfte in Block E und der Vermietung der Garagen

f)

Vergütung für die Benutzung der Waschanlage der Dienstwohnungsinhaber

g)

Verwaltung der Schlüssel

h)

Untersuchungen nach dem Bundesseuchengesetz

i)

Vorbereitung von Kassenanweisungen, Anfertigung von Verfügungsentwürfen und Statistiken nach Weisungen des Geschäftsleiters zusammen mit dem Beamten zu 1.

3.

Aufgaben:

2 BesGr. A 8 (2)

a)

Registratur

b)

Führung der Personalakten der Lehrgangsteilnehmer einschließlich der Erfassung der Unterrichtsversäumnisse sowie der Überprüfung der Klassenbücher

c)

Kanzleiabnahme

d)

Aussonderung der Akten

e)  
Mitarbeit bei der Hausverwaltung (insbesondere angemieteter Räume)

4.

Aufgaben:

1 BesGr. A 8 (-)  
- gehoben aus A 7 -

a)  
Führung der Sachrechnungen und Bestandsverzeichnisse

b)  
Mitarbeit bei der

aa)  
Hausverwaltung, insbesondere Überwachung der Verkehrssicherheit und der Sauberkeit der Gebäude sowie Feststellung von Schäden

bb)  
Verwaltung der Geräte und Maschinen; Überwachung des Bestandes und der Geräteverteilung, Feststellung von Schäden

cc)  
Verwaltung der Bücherei

dd)  
Verwaltung der Wäsche

ee)  
Verwaltung der Materialien

c)  
Verwaltung der Skripten, Übungsakten und Lernprogramme

d)  
Postverteilung

e)

Abrechnung der Amtsverpflegung mit dem Pächter einschließlich Führung der Anmelde- und Abrechnungslisten

III.

Schreibdienst:

(einschließlich Fernsprechdienst)

1 VI b BAT ( 1)

2 VII/VIII BAT ( 2)

IV.

Maschinenmeister:

1 VI b/VII BAT ( 1)

V.

Arbeiter:

Hausmeister

3 IV/V MTL II ( 3)

Gärtner

1 IV/V MTL II ( 1)

Reinigungsdienst

9 II MTL II (10)

V.

Verwaltungsgerichte (Kapitel 04 070)

Die Justizministerkonferenz hat auf ihrer Sitzung vom 15./16. 6. 1976 die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung und den Ausschuß für Justizstatistik beauftragt, u. a. auch ein einheitliches Bewertungssystem für eine Personalbedarfsberechnung im Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit zu erarbeiten. Die Vorarbeiten hierfür sind noch nicht abgeschlossen.

Anläßlich ihrer Sitzung vom 28. - 30. 11. 1979 hat die Kommission folgenden Beschluß gefaßt:

"Die Kommission sah sich noch nicht in der Lage, bestimmte Bewertungszahlen vorzuschlagen, da offensichtlich die statistische Erfassung und Zuordnung der einzelnen Verfahren in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt wird. Dies gilt insbesondere für die Erfassung der sonstigen Verfahren, die in einzelnen Ländern zu Doppelzählungen führt (z. B. zusätzliche Zählung der Beschwerde, der nicht abgeholfen wird, in erster Instanz). Das nachstehend aufgeführte Bewertungssystem wurde mit der Maßgabe beschlossen, daß der Ausschuß für Justizstatistik gebeten wurde, eindeutige Erfassungskriterien hierzu zu entwickeln; nach Vorliegen der sich daraus ergebenden Geschäftszahlen soll das System erprobt werden."

Anläßlich ihrer Sitzung vom 23. - 25. 9. 1981 hatte die Kommission beschlossen:

"Die Kommission hält den in der letzten Sitzung beschlossenen Entwurf von Grundsätzen für die Personalbedarfsberechnung im richterlichen Dienst der Verwaltungsgerichtsbarkeit grundsätzlich für geeignet. Die Erprobung und endgültige Bewertung des Systems muß allerdings bis zur Einführung der Zählkartenerhebung in der Verwaltungsgerichtsbarkeit zurückgestellt werden."

Die Voraussetzungen für eine einheitliche statistische Erfassung sind inzwischen erarbeitet worden und wurden seit 1982 in zwei Bundesländern erprobt. Seit dem 1. 1. 1983 wird das neu entwickelte System der statistischen Erfassung auf alle Bundesländer ausgedehnt.

Anläßlich der Kommissionssitzung in der Zeit vom 6. - 8. 9. 1983 kamen die Vertreter der Landesjustizverwaltungen darin überein, von einer Festlegung von Bewertungszahlen so lange abzusehen, bis aufgrund der seit 1. 1. 1983 für die Verwaltungsgerichtsbarkeit neu eingeführten Zählkartenerhebung repräsentative Ergebnisse erzielt sind.

Zur Ermittlung des - für die Aufstellung sachgerechter und inhaltlich treffender Bewertungszahlen - unumgänglichen Vergleichs des Geschäftsanfalls mit dem tatsächlichen Kräfteinsatz hat der Ausschuß für Justizstatistik im Herbst 1984 die Einführung von Personalübersichten für den Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit nach bundeseinheitlichen Kriterien - wie sie in der ordentlichen Gerichtsbarkeit seit 1976 üblich sind - beraten. Für Nordrhein-Westfalen ist daraufhin angeordnet worden, mit Beginn des Jahres 1985 den tatsächlichen Kräfteinsatz in der Verwaltungsgerichtsbarkeit - getrennt für die einzelnen Quartale - zu ermitteln.

Nach Erhalt verwertbaren Zahlenmaterials wird Nordrhein-Westfalen in seinem Geschäftsbereich die nachstehend im Entwurf erstellten Bewertungskriterien für die Personalbedarfsberechnung im richterlichen Dienst hinsichtlich der im einzelnen bereits in Bandbreiten angegebenen Bewertungszahlen konkretisieren und erproben.

Der bisherige Entwurf einer Personalbedarfsberechnung stellt sich wie nachstehend aufgelistet dar.



Entwurf  
von Grundsätzen für die Personalbedarfsberechnung im richterlichen  
Dienst der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Bewertungszahlen für den Personalbedarf sind Durchschnittswerte, die durch eine Auswertung der Geschäftszahlen aller Bundesländer in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelt worden sind. Sie dienen in erster Linie der Ermittlung des Personalbedarfs im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung und daneben der koordinierten Auswertung der Geschäftszahlen des einzelnen Gerichts als Anhalt für die gleichmäßige Personal- und Stellenverteilung. Sie sind nicht geeignet, die zumutbare Arbeitsbelastung des einzelnen Richters zu bestimmen. Örtlichen Besonderheiten (Struktur des Gerichtsbezirks, Verfahrensstruktur, personelle Verhältnisse) können die Bewertungszahlen nicht Rechnung tragen.

Feste Bewertungszahlen können noch nicht vorgeschlagen werden, da die Erfassung und Zuordnung des Geschäftsanfalls in den Bundesländern noch nicht einheitlich erfolgt.

I.

Oberverwaltungsgerichte/Verwaltungsgerichtshöfe

1.	Bezeichnung der Geschäfte	Bewertungszahl	Fundstelle
	<u>richterliche Geschäfte</u>		
	Normenkontrollverfahren, Berufungen, Flurbereinigungsverfahren, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen, Beschwerden in Disziplinarverfahren (ohne Verfahren nach Nr. 4 - 6)	50-60	
	Anträge nach §§ 80 Abs. 5 und 123 VwGO sowie Beschwerden nach diesen Vorschriften (ohne Verfahren nach Nr. 4 - 6)	60-80	
	Sonstige Anträge und Beschwerden	110-130	
	Großverfahren	tats. Einsatz	
	Numerus-clausus-Sachen		
	a) Berufungen	500-600	
	b) Anträge nach §§ 80 Abs. 5 und 123 GwVO sowie Beschwerden nach diesen Vorschriften	600-800	
	c) Sonstige Anträge und Beschwerden	1100-1300	
	Asylsachen	tats. Einsatz	
	<u>Verwaltung</u> Verwaltungstätigkeit	tats. Einsatz	
	<u>Ausbildung</u>		
	Referendararbeitsgemeinschaften	tats. Freistellung	
	Einführungslehrgänge	tats. Freistellung	
	Stationsausbildung	0,1 je 12 Monate Re- ferendarzeit	

Freistellungen:

Überverfahren nach A 4 sind nur Verfahren, die den Richter mit dem über-  
gehenden Teil seiner Arbeitskraft über einen längeren Zeitraum (mindestens 6  
Monate) belasten.

Zuschläge für Ausbildung nach C 1 und 2 können nur angesetzt werden, wenn  
keine Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit nicht gezahlt wird.

II.

Verwaltungsgerichte

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Bewertungszahl	Fundstelle
A.	<u>richterliche Geschäfte</u>		
1	Klagen, Personalvertretungssachen, Disziplinarverfahren und berufsgerichtliche Verfahren (ohne Verfahren nach Nr. 4 - 6)	100-140	
2	Anträge nach §§ 80 Abs. 5 und 123 GwVO (ohne Verfahren nach Nr. 4 - 6)	120-160	
3	Sonstige Verfahren	200-250	
4	Großverfahren	tats. Einsatz	
5	Numerus-clausus-Sachen a) Klagen b) Anträge nach §§ 80 Abs. 5 und 123 GwVO	1000-1400 2000-2500	
6	Asylsachen	tats. Einsatz	
B.	<u>Verwaltung</u>		
1	Für alle Angehörige der Behörde	0,005	
2	Für alle Richter der Behörde	0,01	
3	Pressestelle	tats. Einsatz bis 0,3	
C.	<u>Ausbildung</u>		
1	Referendararbeitsgemeinschaften	tats. Freistellung	
2	Einführungslehrgänge	tats. Freistellung	
3	Stationsausbildung	0,1 je 12 Monate Referendarzeit	

Erläuterungen:

Großverfahren nach A 4 sind solche, die den Richter mit dem überwiegenden Teil seiner Arbeitskraft über einen längeren Zeitraum (mindestens 6 Monate) belasten.

Die Zuschläge für Ausbildung nach C 1 und 2 können nur angesetzt werden, wenn eine Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit nicht gezahlt wird.

III.

Die weiteren Zuschläge werden den nach den Teilen I. und II. errechneten Ergebnissen des Landes hinzugerechnet. Sie sollen dazu dienen, den Bedarf an Ersatzkräften bei Personalausfällen zu ermitteln. Der Einsatz dieser Kräfte bedarf einer zentralen Steuerung; deshalb ist nur eine globale Veranschlagung möglich.

Es handelt sich im einzelnen um folgende Zuschläge:

1.

Ausfallzeiten

(Erkrankungen, Wehrübungen, Kur, Mutterschutz): 0,04 je Richter des nach I. und II. errechneten Bedarfs.

2.

Fortbildung:

Bemessung nach tatsächlicher Freistellung.

3.

Einarbeitung neuer Kräfte:

0,25 für jeden neu eingestellten Richter auf Probe im Jahr seiner Einstellung.

4.

Ausgleich für Tätigkeiten in Richtervertretungen:  
tatsächliche Freistellung.

Zur Zeit gibt es für die Verwaltungsgerichtsbarkeit eine Personalbedarfberechnung mit festgelegten Bewertungszahlen für die einzelnen Arbeitsaufgaben nicht. Der Personalbedarf für die Verwaltungsgerichte wurde in der Vergangenheit - und wird zur Zeit noch - aufgrund der bundesweit durchgeführten statistischen Erhebungen über die Zahl der Eingänge, der Erledigungen und der noch anhängigen Sachen errechnet. Dabei werden jährlich die jeweils auf einen Richter entfallenden Eingänge und Erledigungen für jedes einzelne Bundesland ermittelt und der Personalbedarf aufgrund der so gewonnenen vergleichenden Übersicht festgestellt. Die durchschnittliche Erledigungsziffer für das

gesamte Bundesgebiet je Richter wird als Bewertungszahl für ein Jahrespensum zugrunde gelegt.

Die bundesdurchschnittliche Erledigungszahl nach den Verfahrenseingängen des Jahres 1983 je Richter beträgt bei dem Oberverwaltungsgericht rund 91 und bei den Verwaltungsgerichten je Richter rund 118. Wenn diese Werte der Personalbedarfsberechnung zugrundegelegt werden, ergibt sich folgendes Bild:

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984, davon (Asylsachen) *1)	Bewertungszahl	Personalbedarf
1	Eingänge bei dem Oberverwaltungsgericht	9.332 (1.028)	91*2)	102,54 (11,29)
2	Eingänge bei den Verwaltungsgerichten	41.623 (4.559)	118*2)	352,73 (38,63)
				<hr/> 455,27

Zusätzlicher Bedarf für Richter, die während der Probezeit an Kreisverwaltungen, an das Oberverwaltungsgericht zur Erprobung sowie an andere Stellen (z. B. Bundesverwaltungsgericht, Bundesjustizministerium) abgeordnet werden.

18  

---

473,27

\*1) Fußnote: numerus-clausus-Sachen mit 1/10 in Ansatz gebracht

\*2) Fußnote: Bundesdurchschnitt 1983 (vollständige bundesweite Ergebnisse für 1984 liegen derzeit nicht vor)

Die Zahl der unerledigten Verfahren bei den Oberverwaltungs- und den Verwaltungsgerichten nimmt im Vergleich zu den Vorjahren infolge steigender Erledigungszahlen ab; die unerledigten Verfahren sind daher bei der Bedarfsmessung nicht besonders zu berücksichtigen.

Im Vergleich zu dem vorstehend errechneten Bedarf von Richterkräften stellt sich 473,27

das Stellen-Ist des Haushalts 1985  
(nach Realisierung von 7 der 15  
ku-Vermerke des Haushalts  
1985 (Umsetzungen in die  
ordentliche Gerichtsbarkeit) 426

das Stellen-Soll des Haushalts 1986  
(unter Berücksichtigung der Realisierung weiterer 8 ku-Vermerke - 15 Richterstellen - aus Haushalt 1985) mit 413

Richterkräften dar.

(Stellen ohne Besoldungsaufwand sowie Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sind nicht mitgezählt).

Der Stellenbedarf im gehobenen Dienst, mittleren und Kanzleidienst sowie einfachen Dienst richtet sich zur Zeit nach der tatsächlichen Geschäftsbelastung. Eine Bedarfsberechnung nach festen Schlüsselzahlen ist demnächst ebenfalls vorgesehen, ist aber abhängig von der Einführung und Anwendung der Bewertungszahlen für den richterlichen Dienst.

## VI.

### Finanzgerichte (Kapitel 04 080)

#### I.

Die Personalbedarfsberechnung vollzieht sich hier in gleicher Weise wie bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Auf die diesbezüglichen Ausführungen wird Bezug genommen. Auch hinsichtlich der Finanzgerichtsbarkeit sind die Vorarbeiten für die Erstellung eines bundeseinheitlichen Berechnungssystems aufgenommen und vom 28. bis 30. 11. 1979 beraten worden.

Nach Auffassung der Kommission ist es zur Zeit noch nicht möglich, auch nur einen Rahmen für Merkmale zur Berechnung des Personalbedarfs in der Finanzgerichtsbarkeit zu bestimmen. Die außerordentlich unterschiedliche Zahl von Eingängen und Erledigungen je Richter von Land zu Land und von Jahr zu Jahr läßt es geraten erscheinen, zunächst die Ergebnisse einer bundeseinheitlichen Statistik über einen längeren Zeitraum abzuwarten. Die großen Unterschiede beruhen unter anderem darauf, daß die Arbeitsweise der Finanzämter sehr unterschiedlich ist (z. B. durch Einrichtung besonderer Rechtsbehelfsstellen), daß bei den Finanzgerichten nicht einheitlich gezählt wird und daß die Finanzgerichte sehr unterschiedlich mit Beamten des gehobenen Dienstes ausgestattet sind. In den letzten Jahren hat außerdem die Zahl der Erledigungen ohne richterliche Sachentscheidung ständig zugenommen, dies aber wiederum ebenfalls nicht gleichmäßig in allen Bundesländern. Die tatsächlich von Richtern in solchen Verfahren geleistete Arbeit ist ebenfalls von der unterschiedlichen Arbeitsweise der Finanzämter mitbestimmt. Dies erklärt, daß in den meisten Bundesländern die Zahl der Erledigungen je Richter in den letzten 6 bis 8 Jahren sich fast verdoppelt hat, die Zahl der Urteile je Richter im gleichen Zeitraum dagegen nur geringfügig gestiegen ist. Die Kommission sieht zur Zeit keine Möglichkeit, die Verfahren mit geringerem richterlichen Arbeitseinsatz

nach statistischen Merkmalen zu erfassen.

Die beobachteten Unterschiede gleichen sich auch nicht aus, weil angesichts der verhältnismäßig niedrigen Zahl der Verfahren sich das statistische Gesetz der großen Zahl nicht auswirken kann; deswegen bietet sich zur Zeit kein Ansatzpunkt für die Ermittlung von Durchschnittswerten.

Die Kommission hat den Ausschuß für Justizstatistik gebeten, die Klagen, die Verfahren nach § 69 Abs. 2 FGO, die Verfahren nach § 114 FGO und die sonstigen Verfahren künftig einheitlich und jeweils voneinander getrennt schon bei den Eingängen zu erfassen. Wichtig erscheint der Kommission zusätzlich die besondere Erfassung der Zollsachen bei den Erledigungen. Nach Sammlung und Auswertung der nach einheitlichen Richtlinien gesammelten Zahlen über einen längeren Zeitraum (3 bis 4 Jahre) soll erneut geprüft werden, ob bundeseinheitliche Grundsätze einer Personalbedarfsberechnung gefunden werden können. Die neue Finanzgerichts-Statistik kommt ab 1. 1. 1983 in der Mehrzahl der Bundesländer zur Anwendung.

Die bundesdurchschnittliche Erledigungszahl nach den Eingängen der Klagen und Rechtsschutzverfahren des Jahres 1984 beträgt 112 je Richter.

Wenn diese Erledigungszahl der Personalbedarfsberechnung zugrundegelegt wird, ergibt sich folgende Berechnung:

Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1984	Bewertungszahl	Personalbedarf
Klagen, sonstige Rechtsbehelfe oder Anträge	19.679	112*1)	175,70

1) Fußnote: Bundesdurchschnitt 1984



Dem stehen gegenüber

I. Stellen-Ist des Haushalts 1985	152
II. Stellen-Soll des Haushalts 1986	155

Der Stellenbedarf im gehobenen, mittleren und Kanzleidienst sowie einfachen Dienst richtet sich zur Zeit nach dem tatsächlichen Einsatz. Eine Bedarfsberechnung nach festen Schlüsselzahlen ist demnächst ebenfalls vorgesehen.

Berechnung der Arbeitsaufgaben des Reinemachendienstes

Anlage B  
(Anlage 5 HRL-NW)

A) Stand: 1.10.1986	Sanitärbereich	Geschäftsräume (Hart-/Textil- belag)	Flure, Treppen pp. (Hart-/Textil- belag)	Böden, Keller pp. (Hart-/Textil- belag) (alle 2 Monate)	Fenster
	4.240 qm 424 qm*	2.441 qm 244 qm*	688		
	342 qm	4.664 qm	2.685 qm	688 qm	--
=	0,53 R.-Kräfte	2,65 R.-Kräfte	1,14 R.-Kräfte	0,01 R.-Kräfte	qm
				Sa.: 4,33 R.-Kräfte	qm

B) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1984

qm	qm	qm	qm	qm	qm
					: 6 =
					: 3 =
					qm
Summe A) und B):	qm	qm	qm	qm	qm
	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte
				Sa.:	R.-Kräfte

\*tägliche Reinigung erforderlich

C) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1986

	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
Summe A), B) und C)	342	qm	4.664	qm	2.685	qm	688
	0,53 R.-Kräfte		2,65	R.-Kräfte	1,14	R.-Kräfte	0,01
							R.-Kräfte
							Sa.: R.-Kräfte
							4,33

+ 15 % Urlaubs- und Krankheitsvertreter  
und Sonderarbeiten (z. B. bei Renovierung)  
Zusammen:

0,56  
4,89

208

Gesamter notwendiger Stellenbedarf = rund  
vorhandene Stellen =

5  
7  
- 2 \*

\* Vermerk:

Die Reinigung wird im Zuge der Fluktuation der Reinigungskräfte (z. B. Alters-  
abgang) auf die 2-Tage-Intervall-Reinigung umgestellt.

Berechnung der Arbeitsaufgaben des Reinemachendienstes

Anlage B

(Anlage 5 HRL-NW)

A) Stand: 1.10.1985	Sanitärbereich (80 qm/h)	Geschäftsräume (Hart-/Textil- belag) (a) 120 qm/h b) 150 qm/h I. tgl. Reinigung II. 2-Tage-Interv.	Flure, Treppen pp. (Hart-/Textil- belag) (a) 160 qm/h b) 180 qm/h I. tgl. Reinigung II. 2-Tage-Interv.	Böden, Keller pp. (Hart-/Textil- belag) (alle 2 Monate)	Fenster (32 qm/h)
	21.942,72 qm	I.a) 16.338,8 qm b) 4.803,59 qm II.a) 294.327,9 qm b) 50.350,63 qm	I.a) 47.826,02 qm b) 4.968,72 qm II.a) 168.581,13 qm b) 10.270,05 qm	II.a) 178.599,05 qm	25.023,25 qm
=	34,29 R.-Kräfte	195,25 R.-Kräfte	109,45 R.-Kräfte	2,79 R.-Kräfte	2,44 R.-Kräfte
Sa.: 344,22 R.-Kräfte					

B) Zuwachs an Reinigungsfläche während 1985

	40,93 qm	II.a) 2.548,71 qm b) 332,82 qm	II.a) 791,94 qm	-	570,36 qm	149 qm
Summe A) und B):	21.983,65 qm	I.a) 16.338,8 qm b) 4.803,59 qm II.a) 296.781,5 qm b) 50.683,45 qm	I.a) 47.826,02 qm b) 4.968,72 qm II.a) 167.373,07 qm b) 10.270,05 qm	178.086,69 qm	25.172,25 qm	
	34,35 R.-Kräfte	196,71 R.-Kräfte	109,76 R.-Kräfte	2,78 R.-Kräfte	2,46 R.-Kräfte	
Sa.: 346,06 R.-Kräfte						

C) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1986

708 qm	I.a) 26,00 qm	I.a) 308,0 qm	1.489,0 qm
	b) 122 qm	b) 2.427 qm	
	II.a) 6.359 qm	II.a) 2.427 qm	
	b) 679 qm	b) -26 qm	
22.691,65 qm	I.a) 16.364,8 qm	I.a) 48.134,02 qm	179.575,69 qm
	b) 4.925,39 qm	b) 4.968,72 qm	
	II.a) 303.140,5 qm	II.a) 169.800,07 qm	
	b) 51.362,45 qm	b) 10.244,05 qm	
			25.172,25 qm

35,46 R.-Kräfte      200,44 R.-Kräfte      110,94 R.-Kräfte      2,81 R.-Kräfte      2,46 R.-Kräfte

+ 5 % Urlaubs- und Krankheitsvertreter  
Zusammen:  
Gesamter notwendiger Stellenbedarf =  
vorhandene Stellen (HH 1985) =  
+/- =

Sa.: R.-Kräfte = 352,11  
17,61  
369,72  
370  
582  
212  
===

Berechnung der Arbeitsaufgaben des Reinemachendienstes

A) Stand: 1.10.1985

Sanitärbereich	Geschäftsräume (Hart-/Textil- belag)	Flure, Treppen pp. (Hart-/Textil- belag) *- siehe Sp. 2 -	Böden, Keller pp. (Hart-/Textil- belag)	Fenster
865,96 qm	I.a) 4,12 qm b) -- qm	II.a) 2.605,54 qm b) 538,51	1.164,0 qm	2.135,99 qm
= 1,35 R.-Kräfte	II.a) 9.267,16 qm II.b) 3.449,05 qm 6,27 R.-Kräfte	1,21 R.-Kräfte	0,02 R.-Kräfte	0,21 R.-Kräfte
			Sa.: 9,06 R.-Kräfte	

B) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1985

51,39 qm	I.a) -- qm b) 513,63 qm	II.a) 180,13 qm b) -- 17,09 qm	279,66 qm	-- qm
917,35 qm	I.a) 4,12 qm b) 513,63 qm	II.a) 2.785,67 qm b) 521,42 qm	1.443,66 qm	2.135,99 qm
Summe A) und B):	II.a) 9.267,16 qm b) 3.449,05 qm			
1,43 R.-Kräfte	6,7 R.-Kräfte	1,27 R.-Kräfte	0,02 R.-Kräfte	0,21 R.-Kräfte
			Sa.: 9,63 R.-Kräfte	



Berechnung der Arbeitsaufgaben des Reinemachendienstes

Anlage B  
(Anlage 5 HRL-NW)

A) Stand: 1.10.1985	Sanitärbereich	Geschäftsräume (Hart-/Textil- belag)	Flure, Treppen pp. (Hart-/Textil- belag)	Böden, Keller pp. (Hart-/Textil- belag)	Fenster
	1.436,78 qm	9.905/85/458,88 qm	6.215,49/- qm	1.872,38/- qm	5.292,94 qm
=	2,24 R.-Kräfte	5,15/0,19 R.-Kräfte	2,42 R.-Kräfte	0,11 R.-Kräfte	0,07 R.-Kräfte
			Sa.: 10,18	Sa.: 10,18	R.-Kräfte

B) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1985

qm	qm	qm	qm	qm	qm
R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte
			Sa.: 10,18	Sa.: 10,18	R.-Kräfte

Summe A) und B):





Berechnung der Arbeitsaufgaben des Reinemachedienstes

A) Stand: 1.10.1985	Sanitärbereich	Büroräume (Hart-/Textil- belag)	Unterkünfte, Aufenthalts- räume (Hart-/ Textilbelag)	Flure, Treppen pp (Hart- belag)	Böden, Keller pp (Hart- belag)	Fenster
tgl. Reinig.	2tgl. Reinig.	tgl. Reinig.	tgl. Reinig.	tgl. Reinig.	halbjährl. Reinigung	Reinig, alle 6
530,49 qm x5:80 = 33,15 ; 40 = 0,83 R.-Kräfte	291,26 qm x5:120=12,13 dav. 10/20=6,065 :40 = 0,15R.-Kräfte	3.305,28 qm x5:120=137,72 : 40 = 3,44 R.-Kräfte	3.815,07 qm x5:160=119,22 : 40 = 2,98R.-Kräfte	3.533,76 qm x5:200=88,34 dav. 1/120=0,74 :40 = 0,02R.-Kr.		1.112,40 x5:120=46, Dav. 1/30 1,55:40 =0,04 R.

Sa.: 7,46 R.-Kräfte

B) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1985

215

entfällt

qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte	R.-Kräfte
						R.K

Summe A) u.B)

Sa.: R.-Kräfte

C) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1986

entfällt

	qm	qm	qm	qm	qm	qm
Summe A), B) u.C)	530,49 qm	291,26 qm	3.305,28 qm	3.815,07 qm	3.533,76 qm	1.112,40qm
	0,83 R.-Kr.	0,15 R.-Kr.	3,44 R.-Kr.	2,98 R.-Kr.	0,02 R.-Kr.	0,04 R.-Kr.
					Sa.: R.-Kräfte	7,46
					zzgl. a) Erschwernisse infolge Internatsbetrieb= 15 %*) =	1,12

8,58
<u>0,43</u>
9,01
9,0
<u>10</u>
1

+ 5 % Urlaubs- und Krankheitsvertreter

Gesamter notwendiger Stellenbedarf = (gerundet)

Vorhandene Stellen =

abzubauen somit

\* ) = Zuschlag gem. Erl.d.JM vom 26.8.1980 - 5371 - I C . 1 -

A) Stand: 1.10.1985

Sanitärbereich	Geschäftsräume (Hart-/Textil- belag)	Flure, Treppen pp. (Hart-/Textil- belag)	Böden, Keller pp. (Hart-/Textil- belag)	Fenster
676,19 qm	4.752,75/3.806 qm	4.665,57/123,45 qm	364,20 qm	2.175/88 qm
=	1,05 R.-Kräfte	2,47/1,58 R.-Kräfte	1,82/0,06 R.-Kräfte	0,00 R.-Kräfte
			Sa.: 7,00 R.-Kräfte	0,02 R.-Kräfte

: 6 = : 3 =

B) Zuwachs an Reinigungsfläche während 1985

190,79 qm	-	561,93 qm	qm	qm
866,98 qm	4.752,75/3.806 qm	4.665/57/123,45 qm	926,13 qm	2.179,88 qm
1,35 R.-Kräfte	4,05 R.-Kräfte	1,88 R.-Kräfte	0,01 R.-Kräfte	0,02 R.-Kräfte
		Sa.:		R.-Kräfte

Summe A) und B):

C) Zuwachs an Reinigungsfläche  
während 1986

1.038,02	qm	1.375/98/241,38	qm	51,26/1.659,55	qm	881,33	qm
							: 3 =
1.905	qm	6.128,73/4.047,38	qm	4.716,83/1.783	qm	926,14	qm
2,97	R.-Kräfte	4,87	R.-Kräfte	2,58	R.-Kräfte	0,01	R.-Kräfte
							0,03
							Sa.: R.-Kräfte
							10,46
							3.057,21
							qm

+ 5 % Urlaubs- und Krankheitsvertreter = + 0,52  
Zusammen: 10,98

Gesamter notwendiger Stellenbedarf = 11  
vorhandene Stellen = 19

Minderbedarf: - 8

D.

Darstellung der Planstellenschlüsselungen im Einzelplan 04 des Haushaltsentwurfs 1986

(zu I. bis III. soweit die Schlüsselungen aufgrund von § 26 BBesG oder entsprechenden Landesschlüsseln erfolgen)

Vorbemerkung:

Die Stellenpläne im Entwurf des Haushalts 1986 sind von der Landesregierung so aufgestellt worden, daß die Nachschlüsselung von Stellenzugängen mit dreijähriger Phasenverschiebung erfolgt. Die nachfolgende Schlüsselung berücksichtigt also die bis einschließlich 1983 geschaffenen Planstellen. Stelleneinsparungen sind berücksichtigt, sofern sie bis zum 31. 12. 1986 wirksam werden. Soweit durch den Stellenabbau eine Rückschlüsselung von Planstellen erforderlich wurde, sind die entsprechenden kw-Vermerke ausgebracht worden.

I.

Höherer Dienst

1.

Von den im Haushalt 1986 enthaltenen Planstellen des höheren Dienstes sind die Planstellen für Richter und Staatsanwälte aufgrund von § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Es verbleiben danach von den 442 Stellen als schlüsselungsfähig (ohne Planstellen ohne Besoldungsaufwand, Planstellen mit kw-Vermerk gemäß § 42 LPVG, Planstellen B 10 - B 3 BBes0, neue Planstellen seit 1984 sowie Planstellen kw - Einsparung - 1986):

aus dem Kapitel 04 010:	56 Planstellen (bis einschließlich B 2)
aus dem Kapitel 04 040:	60 Planstellen
aus dem Kapitel 04 050:	271 Planstellen (ohne die Präsidenten der Justizvollzugsämter)
aus dem Kapitel 04 060:	2 Planstellen (ohne B- und C-Besoldung)
aus dem Kapitel 04 070:	<u>3</u> Planstellen (ohne B-Besoldung)
insgesamt:	392 Planstellen.

2.

Es ergibt sich folgende Berechnung:

BesGr.	Kapitel 04 010		Kapitel 04 040 - 04 070					mögliche Summe Epl.
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	
B 2	30 %	17	10 %	2	0	0	2	19
A 16	35 %	19	10 %	25	0	0	31	51
A 15	20 %	12	30 %	81	1	1	101	112
A 14	9,75 %	5	39 %	106	1	1	131	136
A 13	5,25 %	3	21 %	57	0	1	71	74
	100 %	56	100 %	271	2	3	336	392

Zusammenfassung allgemeiner Schlüssel

möglicher allgemeiner Schlüssel

es sind ausgebracht (einschließlich Stellen o. Bes., Stellen, die nach 1983 neu geschaffen wurden und Stellen mit kw-Vermerken - Einsparung -):

BesGr.	04 010	04 040	04 050	04 060	04 070	04 080	Insgesamt
B 2	17	--	2	--	--	--	19
A 16	19	--	29	1	--	--	49
A 15	12	12	80	1	1	--	106 (davon 1 o. Bes.)
A 14	5	35	103	--	2	--	145
A 13	3	15	73	--	2	3	96
	56	62	287	2	5	3	415

\* (+ 2 B 3 (04 050), 1 B 3 und 6 C 2/C 3 (04 060), 1 B 10 (04 070))

II.

Gehobener Dienst

1.

Der Haushalt 1986 enthält im Einzelplan 04 4.683 Planstellen des gehobenen Dienstes. Hiervon sind nur 4.228 Planstellen schlüsselungsfähig, da die Planstellenzugänge der Jahre 1984 bis 1986 nach den vorstehenden Ausführungen noch nicht eingeschlüsselt werden durften. Außerdem sind die in den Kapiteln 04 050/04 060 enthaltenen Stellen für Lehrer/Dozenten (118/9), die Planstellen ohne Besoldungsaufwand (15), die für Freistellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen (21) sowie die mit einem kw-Vermerk aus der Einsparung 1986 vorgesehenen Planstellen aufgrund des § 26 BBesG nicht zu schlüsseln.

2.

Vor Beginn der Schlüsselung ist ferner noch eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen.

a) Justizministerium	33
b) Sonderlaufbahn Amtsanwälte	342
c) Sonderschlüssel Rechtspfleger	1.482
d) Sonderschlüssel Vorprüfungsstellen	146
e) Allgemeiner Schlüssel	<u>2.225</u>
insgesamt	4.228

3.

Schließlich muß bei der Durchführung der Schlüsselung noch beachtet werden, daß Sozialarbeitern eine Zeitlang die BesGr. A 10 als Eingangsamts zugewiesen war. Die aus diesem Anlaß noch vorhandenen 23 Planstellen der BesGr. A 10 (04 040: 17; 04 050: 6) können daher nicht in die BesGr. A 9 geschlüsselt werden.





es sind ausgebracht (ohne Stellen, die nicht zu schlusseln sind):

BesGr.	Kapitel 04 050				Kapitel 04 040						
	04 010	04 060	04 070	04 080	g. D	g. SD	AA	VP	R	g. SD	g. JD
A 13	17	1	2	---	8	4	205	15	74	19	55
A 12	9	1	5	3	25	22	137	43	297	59	152
A 11	7	--	12	9	68	52	--	44	666	146	381
A 10	--	--	15	8	78	6)	--	29	289	17)	451
						54)				157)	
A 9	--	--	8	3	53	21	--	15	156	89	241
	33	2	42	23	232	159	342	146	1482	487	1280
											4228

III.

Mittlerer Dienst

1.

Der Haushalt 1986 enthält im Einzelplan 04 11.167 Planstellen des mittleren Dienstes. Von diesen Planstellen sind die Planstellenzugänge der Jahre 1984 bis 1986 sowie die Planstellen ohne Besoldungsaufwand, die für Freistellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen sowie mit einem kw-Vermerk aus der Einsparung 1986 versehenen Planstellen aufgrund des § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Grundsätzlich schlüsselungsfähig sind 10.779 Planstellen.

2.

Vor Beginn der Schlüsselung ist ferner noch eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen:

a) Sonderlaufbahn Gerichtsvollzieher	872
b) Sonderschlüssel Sachbearbeiter (04 040: 985; 04 050: 37; 04 070: 9; 04 080: 6)	1.037
c) Sonderschlüssel Werkdienst	346
d) Allgemeiner Schlüssel	8.437
e) Schlüssel Justizvollstreckungsdienst (seit dem Haushalt 1972)	67
f) Schlüssel Justizministerium	<u>20</u>
	10.779

BesGr.	GV	JVollstreck.D		Werkdienst		Sachbearbeiter-Stellen				allgemeine Stellen										
		Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Stellen	Stellen	Schlüssel	Stellen	Stellen	Stellen							
A 9	70 %	610	--	--	15 %	52	80 %	788	30	7	5	830	262	20	388	0	3	2	2	675
A 8	30 %	262	--	--	40 %	138	20 %	197	7	2	1	207	980	76	1457	2	10	6	6	2531
A 7	--	--	78 %	52	30 %	104	--	--	--	--	--	--	1308	101	1942	2	14	8	8	3375
A 6	--	--	14,3 %	10	9,75 %	34	--	--	--	--	--	--	467	37	694	1	5	2	2	1206
A 5	--	--	7,70 %	5	5,25 %	18	--	--	--	--	--	--	252	19	374	0	3	2	2	650
		872		67		346		985	37	9	6	1037		3269	253	4855	5	35	20	8437

ES SIND AUSGEBRACHT:

BesGr.	04 040		m D		m D		04 050		04 060		04 070		04 080		Schlüsselung in 04 010	
	GV	JVD	SaSch.	aS	SaSch.	aS	mVD	aVD	WD	SaSch.	aS	SaSch.	aS	SaSch.	aS	
A 9	610	--	788	259	30	20	387	52	2	7	4	5	3		20	
A 8	262	--	197	980	7	76	1456	138	3	2	10	1	6		--	
A 7	--	55*	--	1308	--	101	1944	104	--	--	14	--	8		--	
A 6	--	10	--	468	--	37	694	34	--	--	5	--	2		--	
A 5	--	2	--	254	--	19	374	18	--	--	2	--	1		--	
	872	67	985	3269	37	253	4855	346	5	9	35	6	20		20	

\* davon 3 Stellen ku  
in BesGr. A 5

Zulagestellen A 9

04 070	GV	04 040 Sachb. übrige	WD	04 050 aVD	mVD	Sachb.	04 060	04 070 Sachb. übrige	04 080 Sachb. übrige	Summe
6	183	236	15	116	6	9	0	2	1	2
möglich										
6	183	236	15	115	6	9	2	2	1	2
es sind ausgebracht:										
										656

IV.

Einfacher Dienst

1.

Der Haushaltsplan 1986 enthält im Einzelplan 04 1.346 Planstellen des einfachen Dienstes (einschließlich 1 kw-Stelle gemäß § 42 LPVG).

2.

Von diesen Stellen sind 1.328 schlüsselungsfähig (ohne 1 Stelle kw LPVG; 6 kw - Einsparung - aus 1986, 11 neu 1986). Seit dem Haushalt 1974 gilt folgender Stellenschlüssel

BesGr. A 5 = 55 %

BesGr. A 4 = 40 %

BesGr. A 3 = 5 %

Der Sonderschlüssel des Justizministeriums (14 Stellen) ist nicht zu berücksichtigen, so daß 1.314 Stellen zu schlüsseln sind:

3.

BesGr.	schlüsselfähig	es sind als schlüsselungsfähig ausgebracht			
		04 040	04 050	04 070	04 080
A 5	723	712	5	4	3
A 4	525	519	2	4	--
A 3	66	65	0	--	--
	1314	1296	7	8	3